

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 286.

Donnerstag den 13. October.

1870.

## Bekanntmachung,

die Urliste der für das Amt eines Geschwornen befähigten hiesigen Einwohner betr.

Die von uns aufgestellte Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Geschwornen befähigt sind, wird vom 14. L. M. ab bis zum 29. L. M. mit Ausnahme der Sonntage in den Stunden von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 3—6 Uhr auf dem Rathhause im II. Stock, Zimmer Nr. 7 zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.

Diejenigen, welche nach § 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, haben ihre Gesuche bei deren Verlust innerhalb der vorstehend angegebenen Frist bei uns schriftlich einzureichen.

Ebenso kann innerhalb derselben Frist jeder volljährige und selbstständige Ortsinwohner wegen Uebergehung seiner Person, sofern er zu dem Amte eines Geschwornen fähig zu sein behauptet, so wie wegen Uebergehung fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen Einspruch erheben.

Leipzig, den 12. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Nach den von Herrn Professor Dr. Kolbe angestellten Messungen war die Leuchtstärke des städtischen Leuchtgases in der ersten Hälfte des Septembers bis gegen den 14. normal; sie betrug durchschnittlich das 12fache von der der Normalwachskerze bei einem specifischen Gewichte von 0,5.

Vom 14. bis zum 27. September ging die Leuchtstärke auf das 10fache der Normalwachskerze und das specifische Gewicht auf 0,45 herab.

In den letzten Tagen des Monats betrug die Leuchtstärke wieder das 12fache der Wachskerze und das specifische Gewicht 0,465.  
Leipzig, den 12. October 1870.

Des Rathes Deputation zur Gas-Anstalt.

## Zur Unterstützung der aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Arbeiter.

Unser Arbeitsvermittlungsbureau für aus Frankreich vertriebene Deutsche hat schon in einer Reihe von Fällen günstige Resultate erzielt. Sehr oft scheitern jedoch seine Bemühungen daran, daß die Arbeitsuchenden, welche ohne alle Vorbereitung ihren bisherigen Wohnort verlassen, ja oft haben froh sein müssen, nur das Leben zu retten, in äußerster Bedrängniß und außer Stande sind sich so lange als dazu nöthig hier aufzuhalten; Andere bedürfen einer Reise-Unterstützung, um an den Ort gelangen zu können, wo sie Arbeit zu finden hoffen, denn auch von auswärts sind uns viele Anträge zugegangen.

Wir haben nun bisher solche Unterstützungen aus unserer Casse gewährt, allein die auf diese Weise verfügbaren Mittel, welche nur eine Linderung der augenblicklichen Noth ermöglichen, reichen den vielseitigen Ansprüchen gegenüber auch dazu nicht aus, und wir wenden uns daher vertrauensvoll an den Handelsstand von Leipzig mit der Bitte,

uns durch freiwillige Gaben zur durchgreifenden Erfüllung dieser patriotischen Pflicht in den Stand zu setzen.

Auf der anderen Seite empfiehlt es sich zur Vermeidung von Mißbräuchen,

Alle, welche aus dem angegebenen Grunde um Unterstützung bitten, an unser Bureau Neumarkt Nr. 19, I. zu verweisen.

Beiträge werden entgegengenommen bei **Becker & Co.**

Leipzig, den 11. October 1870.

Die Handelskammer.  
E. Becker, Vors. Dr. Gensel, S.

## Nachrichten aus Lazarethen.

Mitgetheilt vom Auskunftsbureau für Verwundete zu Leipzig.

**Baier**, Eregott Leberecht, aus Klein-Waltersdorf, Freiberg. Leibgrenadier-Reg. Nr. 100. 7. Comp. Ref.-Lzth. 1, Frankfurt a. M.

**Berger**, Herm., aus Mühlau, Rochlitz. 8. Inf.-Reg. Nr. 107. 4. Comp. Schuß d. d. Brust. Schützenhaus, Altenburg.

**Beyer**, Ernst Aug., aus Bornungen (?). 2. Inf.-Reg. Nr. 101. Tauberbischofsheim.

**Bloch**, Jacob, aus Chemnitz. 2. Inf.-Reg. Nr. 101. 3. Comp. Rippenfellentzündung. Vereins-Lzth., Grabenstein.

**Dietel**, Friedr., aus Bischofswerda. 4. Inf.-Reg. Nr. 103. Fieber. Schützenhaus, Altenburg.

**Edelmann**, Carl Theod., auch Klaffenbach, Chemnitz. 3. Inf.-Reg. Nr. 102. 10. Comp. Vereins-Lzth., Grabenstein.

**Ehert**, Carl Rich. Leibgrenadier-Reg. Nr. 100. 12. Comp. Ref.-Lzth. Einbeck, Hannover.

**Fichte**, Moritz Emil, aus Dresden. 3. Inf.-Reg. Nr. 102. 1. Comp. Fieber. Schützenhaus, Altenburg.

**Fiedler**, Karl Bernh., aus Gestadt, Arnberg. Leibgrenadier-Reg. Nr. 100. 3. Comp. Ref.-Lzth. 1, Frankfurt a. M.

**Frankhäner** (?), Gust., aus Reinsdorf, Zwickau. 5. Inf.-Reg. Nr. 104. Paradiesgarten, München.

**Franz**, Carl, aus Olbernhau, Annaberg. Leibgrenadier-Reg. Nr. 100. 1. Comp. Ref.-Lzth. 1, Frankfurt a. M.

**Friedel**, Herm., aus Lausitz, Grimma. Schützenreg. Nr. 108. 3. Comp. Unterofficier. Schuß in den rechten Oberarm. Schützenhaus, Altenburg.

**Gepner** (?), Carl Friedr., aus Lungen-Rheimsdorf (? Lungen-Reinsdorf). 6. Inf.-Reg. Nr. 105. 1. Comp. Vereins-Lzth., Grabenstein.

**Ghauck** (?), Carl Friedr., aus Frankenthal, Baugen. 4. Inf.-Reg. Nr. 103. 2. Comp. Diarrhoe. Schützenhaus, Altenburg.

**Glöckner**, Alwin, aus Niederseifenbach, Freiberg. 3. Inf.-Reg. Nr. 102. 4. Comp. Ref.-Lzth. 1, Frankfurt a. M.

**Gnetsch** (Gentsch?), Friedr. Aug., aus Friedersdorf, Görlitz. Schützen-Reg. Nr. 108. 8. Comp. Ref.-Lzth. 1, Frankfurt a. M.

**Grimm**, Wilh., aus Zwickau. 5. Inf.-Reg. Nr. 104. Paradiesgarten, München.

**Gutmann**, Friedrich Emil, aus Ramey (Rameny?). Leibgrenadier-Reg. 1. Comp. Tambour. Vereins-Lzth., Grabenstein.

**Hanig**, Friedr. Eduard Rich., aus Dresden. 3. Inf.-Reg. Nr. 102. 1. Comp. Vereins-Lzth. Grabenstein.

**Heinzmann**, Fr., aus Zwickau. 3. Reiter-Reg. 5. Esc. Stuch in den Rücken. Churfürstliche Villa, Frankfurt a. M.

- Serrmann, Carl August, aus Lauba.** 3. Inf.-Reg. Nr. 102. 3. Comp. Vereins-Ltz., Grabenstein.
- Sble, Herm., aus Niederlauberisch (?), Dresden.** Leibgrenadier-Reg. 5. Comp. Ref.-Ltz., Goslar.
- Serkken, Fr. Ernst, aus Medingen, Dresden.** Schützen-Reg. Nr. 108. 2. Comp. Schuß in das Kniegelenk. Churfürstl. Villa, Frankfurt a. M.
- Siebling, Ludwig, aus Königswalde.** 6. Inf.-Reg. Nr. 105. Paradiesgarten, München.
- Sirmser, Friedr. Carl, aus Gaußsch, Leipzig.** Schützen-Reg. Nr. 108. 3. Comp. Gefr. Ref.-Ltz. 1, Frankfurt a. M.
- Rohmeyer, Jul., aus Stadt Wehlen, Pirna.** 2. Inf.-Reg. Nr. 101. 2. Comp. Ref.-Ltz., Goslar.
- Rüttel (?), Friedr. Herm., 8. Inf.-Reg. Nr. 107.** In Pflege bei Freiherrn von Loe, Bonn.
- Sehnert, Heinr., aus Sand, Freiberg.** Leibgrenadier-Reg. 4. Comp. Ref.-Ltz., Goslar.
- Seuschner, Friedr., aus Mungiz.** Leibgrenadier-Reg. (?). Ltz. der Ausstellung, Redargemund.
- Siebscher, Moriz, aus Schellerhera (? Schellerhau), Dresden.** 3. Inf.-Reg. Nr. 102. 7. Comp. Ref.-Ltz., Goslar.
- Sorenz, Theod. Aug., aus Schönau.** 2. Inf.-Reg. Nr. 101. 5. Comp. Vereins-Ltz., Grabenstein.
- Matthes, Gust. Ad., aus Neu-Gersdorf, Lössau.** 3. Inf.-Reg. Nr. 102. 1. Comp. Diarrhoe. Schützenhaus, Altenburg.
- Morgner, Carl Jul., aus Heinersdorf.** 2. Inf.-Reg. Nr. 103. 3. Comp. Gefr. Schuß in die linke Hand. Dahm'sche Schneidemühle, Bonn.
- Müller, Clemens, aus Freiberg.** 6. Inf.-Reg. Nr. 105. Vereins-Ltz., Grabenstein.
- Munkelt, Friedr. Aug., aus Al.-Miltiz, Leipzig.** 7. Inf.-Reg. Nr. 106. 1. Comp. Brustkrank. Schützenhaus, Altenburg.
- Muschler (?), Friedr. Ed., aus Bonigau, Meissen.** 8. Inf.-Reg. Nr. 107. 4. Comp. Ref.-Ltz. 1, Frankfurt a. M.
- Nielich, Herm., aus Ebersbach, Bittau.** 4. Inf.-Reg. Nr. 103. 1. Comp. Ref.-Ltz., Goslar.
- Nosner, Carl, 2. Inf.-Reg. Nr. 101.** 2. Comp. Ref.-Ltz., Einbeck in Hannover.
- Preussler, Ditomar, aus Siebenlehn, Dresden.** 4. Inf.-Reg. Nr. 103. 3. Comp. Schützenhaus, Altenburg.
- Rabe, Emil, aus Mitteldorf, Stollberg.** 2. Inf.-Reg. Nr. 101. 5. Comp. Fleischwunde am rechten Arm. Zur eignen Pflege in der Heimath.
- Richter, Edm., aus Ludenau, Pöbzig (?).** Schützen-Reg. Nr. 108. 11. Comp. Schuß in den linken Fuß. Churfürstliche Villa, Frankfurt a. M.
- Rudolph, E. Ferdin., aus Chemnitz.** 3. Reiter-Reg. 1. Esc. Ref.-Ltz. 1, Frankfurt a. M.
- Rüger (?), Anton Clem., aus Marienberg.** Leibgrenadier-Reg. 1. Comp. Vereins-Ltz., Grabenstein.
- Scherf, Franz, aus Gröna, Chemnitz.** Schützen-Reg. Nr. 108. 1. Comp. Ref.-Ltz. 1, Frankfurt a. M.
- Schmidt, Carl Louis, aus Arnshfeld, Annaberg.** Leibgrenadier-Reg. 3. Com. Ref.-Ltz., Goslar.
- Schulze, Carl Ed., aus Obersdorf bei Schirgiswalde.** 4. Inf.-Reg. Nr. 103. 2. Comp. Reservist. Vereins-Ltz., Carlshafen.
- Stirmer, Friedr. Aug., aus Lahna.** Inf.-Reg. Nr. 107. Ltz. Edelsheim (Bayern).
- Thasler, Ludwig Florenz, aus Littmannsdorf, Leipzig.** 8. Inf.-Reg. Nr. 107. 5. Comp. Vices-Feldw. Ref.-Ltz. 1, Frankfurt a. M.
- Thomaschki, Carl, aus Döbra, Camenz.** 4. Inf.-Reg. Nr. 103. 1. Comp. Rheumatismus. Schützenhaus, Altenburg.
- Tietel, Robert, aus Weilbach, Zwiskau.** 13. Jäger-Bataillon. Ltz. der Ausstellung, Carlshafen.
- Trillitsch, Caspar Ad., 5. Inf.-Reg. Nr. 104.** 2. Comp. Vereins-Ltz., Grabenstein.
- Wagner, Georg, aus Leipzig.** 8. Inf.-Reg. Nr. 107. 2. Comp. Ref.-Ltz. 1, Frankfurt a. M.
- Wesker, Heinr., aus Eicha, Leipzig.** 8. Inf.-Reg. Nr. 107. 7. Comp. Ref.-Ltz. 1, Frankfurt a. M.
- Wolf, Friedr. Heinr., aus Rebesgrün.** 6. Inf.-Reg. Nr. 105. 5. Comp. Schuß in die linke Hand. Dahm'sche Schneidemühle, Bonn.
- Wolff, Joh. Friedr. Aug., Leibgrenadier-Reg. 7. Comp. Ref.-Ltz., Einbeck in Hannover.**
- Stegelt, Aug., aus Lindenheim.** 5. Inf.-Reg. Nr. 104. Lpphus. Friedrich-Wilhelm-Stiftung, Bonn.
- Stimmer, Carl, Seegrüd (? Seegeris).** Inf.-Reg. Nr. 48 (?). Schwer krank. Tauberbischofsheim.

### Bum 19. October.

Es war am 19. October 1863, am 50jährigen Gedenktage der Schlacht bei Leipzig, daß sich ein langer und glänzender Festzug aus den Thoren unserer Stadt nach jenen Feldern sich bewegte,

wo in den Octobertagen von 1813 die Macht des fränkischen Eroberers gebrochen wurde; der Festzug bestand aus den dazu nach Leipzig gekommenen Vertretern vieler deutschen Städte, aus einer großen Anzahl von Veteranen aus den Jahren der Befreiungskriege, denen es Gesundheit und sonstige Verhältnisse noch erlaubten, der Jubelfeier beizuwohnen, sowie aus Gliedern aller hiesigen Corporationen, aus Männern der Wissenschaft, des Handels und des Gewerfleißes, und galt der Grundsteinlegung eines zum Gedenken des Kampfes und Sieges von 1813 sowie auch der Festtage von 1863 zu errichtenden Denkmals. Sieben Jahre sind seitdem verfloßen. Den Festtagen von 1863, welche zeigen sollten, daß Deutschland einig sein wolle, folgten dennoch gar bald trübe Tage der Zwietracht, ja des blutigen Kampfes zwischen den deutschen Brudervölkern, und auch als nach Beendigung des Kampfes wenigstens für den einen Theil unser deutsches Vaterland ein festeres Band gefunden worden war, stand doch immer der Süden noch dem Norden, wenn nicht drohend, so doch mißtrauend und unzufrieden gegenüber. Der Grundstein zum Denkmal zwar war gelegt; zur Aufrichtung desselben aber wurde Nichts gethan, ja wohl kaum daran gedacht. Woher auch sollte unter den eben erwähnten Verhältnissen und Umständen Muth und Lust dazu kommen?

Aber Gott sei Dank, in den letzten Wochen und Monaten ist es anders geworden! Der frevelhafte Angriff des Neffen jenes Mannes, der auf den Schlachtfeldern bei Leipzig seinen gerechten Lohn empfing, hat gerade Das hervorgebracht, was er verhindern wollte. Deutschland ist einig geworden; seine vereinten Waffen haben mit Gottes Hilfe den drohenden Feind zu Boden geschlagen; seine siegreichen Heere stehen auf Feindes Boden, um das schließlich noch gut zu machen, was 1814—1815 versäumt worden ist, nämlich geraubtes echtdeutsches Land wieder dem Mutterlande zurückzugeben. Ja, Deutschland ist einig und wird — wir hoffen es bestimmt — ja nun auch einig bleiben! Wäre es da nicht an der Zeit, des einsamen, fast vergessenen Grundsteines auf der Höhe von Stötteritz wieder zu gedenken? Es wäre gewiß eine schöne Feier des hoffentlich bald zu erwartenden Friedensschlusses von Seiten unserer Stadt, wenn sie den Plan wieder aufnehme und ein Denkmal errichtet würde, nicht nur zum Gedächtniß der heiligen Erhebung des deutschen Volkes von 1813, sondern auch der nicht minder heiligen Erhebung desselben von 1870! Würden diese Zeilen ein Anstoß dazu sein! Wenn jede Stadt unsern ganzen großen deutschen Vaterlandes auch nur einen ihrer Größe und ihren Verhältnissen angemessenen kleinen Beitrag dazu steuert, so werden die Kosten leicht gedeckt werden, dieselben dürften sich noch wesentlich verringern, wenn das Denkmal etwa an der Hauptsache aus Metall hergestellt würde. Unsere hohe Bundesregierung würde gewiß geneigt sein, von den Tausenden französischer Geschütze, die jetzt unsere Siegesbeute geworden, die gewiß vielen untauglichen und unbrauchbaren bereitwillig zur Verfügung zu stellen, und so das nöthige Material zum großen Theil bezu liefern.

Wir wiederholen: möchten diese Zeilen ein Anstoß zur endlichen Verwirklichung der 1863 gefaßten Idee sein; sie haben nur die Sache wieder anregen sollen, berufenerer Federn mögen sie weiter ausführen, einflußreiche Männer sie in die That nehmen!

### Neues Theater.

Leipzig, 12. October. Die zweite Aufführung von Adolphi Wilbrandt's historischem Schauspiel: „Der Graf von Hammerstein“ ist so gelungen wie die erste und vom Publicum mit einer Theilnahme, die nun auch dem dritten und vierten Act desselben gerecht wurde, beehrt vorübergegangen. Der frische, edle, kerndeutsche Geist dieses Stückes würde ihm auch wohl zu anderer Zeit, als der durch so außerordentliche Thaten der Volkskraft gehobenen, den Beifall erworben haben, den es verdient; jetzt kommt ihm das so glücklich neubelebte Nationalgefühl mit empfänglicherem Herzen entgegen: man ist in der rechten Stimmung, eine Verherrlichung der deutschen Treue, der Treue in Ehe und Freundschaft und des mannhafsten Trostes gegen Unrecht und Gewalt freudig zu begrüßen und in dem Triumph beider nach Kampf und Leid und Noth eine hohe Befriedigung zu finden. Wir sind überzeugt, daß dieses Drama nach jeder neuen Aufführung sich neue Freunde erwerben und die alten festhalten wird.

Wenn auch die historische Kritik einem Grafen von Hammerstein, der nur vorübergehend unter den Sögern des Kaisers Heinrich II. genannt wird, nicht die Bedeutung beilegen kann, welche der Dichter seinem Helden verleiht, so muß sie um so einverständlicher mit dem hier aufgestellten Bilde jener Zeit und dem Gepräge der geschichtlichen Gestalten derselben sein. Und die Darstellung auf unserer Bühne war eine fast in jeder Hinsicht geschichtstgetreue. Der Kaiser Heinrich II., der körperlich so prechtliche Mann, der von dem Fanatismus, der ihm im Dienste der Kirche sein höchstes Walten vorzeichnet, aufrecht erhalten wird, bis er am erreichten Ziel zusammenbricht, konnte nicht wä-

bargest  
ebenfo  
den G  
haus  
Kraft  
„Graf  
und d  
Seidel  
und H  
ritter  
und D  
Da  
Act, L  
Er wir  
seinem  
Kloster  
liche F  
Hilde  
ihren  
führen  
zu eine  
das H  
zu sein  
der Ha  
Erregt  
Auch  
der J  
sie sich  
an; sie  
Scala  
Städt  
zustell  
Sie ist  
den fest  
den be  
spanne  
Unter  
Allem  
vorbed  
war, d  
Kunst  
Auftr  
Auger  
noch d  
Schä  
durch  
auch v  
machen  
Bo  
dem R  
wähner  
streng  
Gefel  
genath  
bürtig  
ein vor  
treu al  
höher  
ohne  
muß d  
der al  
verdien  
lofigkei  
Welt  
pfläff  
durch  
er wir  
gar zu  
gerade  
im dr  
Public  
steten  
Harui  
stein n  
führte  
Erzbis  
Dan k  
Gottfr  
kaiserl  
und l  
Greis  
Lin?  
Stü  
Zusan  
A  
kennu  
und i

hargestellt werden, als dies durch Herrn Kahle geschah, diesen ebenso talentvollen als rastlos strebenden Künstler, der stets in den Geist seiner Rollen einzudringen und mit seinen Mitteln handhänderisch umzugehen versteht. Diefelbe weise Dekonomie der Kraft zeichnete das Spiel des Herrn Ritterwurzer aus. Sein „Graf von Hammerstein“ wird eine seiner Glanzrollen bleiben, und dies um so mehr, als ihr die ergreifendsten Partien des Stückes in so reichem Maße zugetheilt sind. Gestalt, Stimme und Haltung befähigen ihn vor Allem zur Darstellung einer so ritterlichen Erscheinung, wie sie der Dichter in diesem Kämpfer und Dulder für sein Recht vorgezeichnet hat.

Das Vortrefflichste leistet er in der Kloster Scene des zweiten Actes, die überhaupt zu den schönsten des ganzen Stückes gehört. Er wird dort, als greiser fahrender Sänger verumumt, von seinem Freunde, Konrad von Schwaben, eingeführt, um seine im Kloster gefangene Gattin Irmgard auf ihre Rettung durch nächtliche Flucht vorzubereiten. Ist das Lied von Walter und Hildegunde, das zur Verständigung mit der Geliebten, die in ihrem Schmerz versunken abseits bei den Klosterfräulein weilt, führen soll, ein Meisterstück des Dichters, so gelang es hier, es zu einem Meisterstück des Vortrags zu erheben. Athemlos laufte das Haus dem Wohlklang der Dichtung, von welcher jedes Wort zu seiner vollen Geltung kam, und dies, die begleitenden Klänge der Harfe und dazu Irmgard's stummes Spiel voll steigender Erregtheit brachten eine außerordentliche Gesamtwirkung hervor. Auch Fräulein Link kann sich beim Dichter bedanken, die Rolle der Irmgard ist wie für sie besonders geschrieben, so nahe schließt sie sich den hervorragenden Eigenthümlichkeiten der Künstlerin an; sie giebt ihr Gelegenheit, eine edle Weiblichkeit durch eine Scala von Empfindungen, von der süßesten Zärtlichkeit stillen Glücks bis zum überwältigenden Sturm der Verzweiflung darzustellen, und dies ist der Künstlerin in hohem Maße gelungen. Sie ist es namentlich, die den vierten Act, welcher dem durch den fesselnden Reichtum an rasch sich abrollender Handlung in den beiden ersten Acten erregten Publicum leicht zu lang ausgezogen erscheint, durch ihr ausgezeichnetes Spiel auschmückt. Unter den weiblichen Darstellerinnen müssen wir nach ihr vor Allem Frau Bachmann (die Oberin des Nonnenklosters) hervorheben, die eine so gute, fromme Mutter ihrer Anbefohlenen war, daß man in ihrem Kloster sich wohl fühlen mußte. Daß die Kunst das Herz ewig jung zu erhalten vermag, dafür spricht jedes Auftreten dieses standhaftesten Lieblings der Leipziger Bühne. Außer diesen beiden ist in dem Stück das weibliche Personal nur noch durch zwei Edelräulein des Klosters (Fräulein Roth und Schäffer) vertreten, deren kleine Rollen leicht vorbeigehen, und durch Frau Brandt, die aus ihrer Wahrsagerin eine treffliche, auch vom Dichter mit Sorgfalt behandelte Charakterfigur zu machen wußte.

Von den geschichtlichen Gestalten hätten wir oben gleich neben dem Kaiser dessen Nachfolger, Konrad von Franken, erwähnen müssen, wenn wir nicht, überhaupt ohne die Absicht eine streng geregelte Recension zu liefern, der Erinnerung an das Gesehene, wie es eben wieder aufsteigt, nachlaufend ins Geplauder gerathen wären. Der Konrad des Herrn Grans stand ebenfalls auf der Bühne neben dem Helden der Titelrolle als ein vom fürstlichen Nachbarn gehobener ritterlicher Mann, treu als Freund und als König. Als, nach unserer Anschauung, löser Geist des Kaisers, dem eine Art Intrigantenrolle zufällt, ohne daß wir von einer Intrigue im Stück etwas bemerken, muß der Bischof Meinwerk von Baderborn gelten. Dieser Priester, der als Kirchenfürst für sein Bisthum den Beinamen des Großen verdient hätte, vertritt hier die Priestermacht mit all ihrer Herzlosigkeit, wo es gilt der Kirche zum Sieg über die „Gefährte dieser Welt“ zu verhelfen. Im Gefühl seiner Macht verschmährt er alle pflichtlichen Manieren, und so hat die Darstellung desselben durch Herrn Hänfeler sicherlich den richtigen Ton getroffen; er wirkte kältend, so oft er die Bühne betrat. Wenn es nicht gerade zu kälte wäre, könnte man auf die Vermuthung kommen, daß er gerade sein wiederholtes und längeres Verweilen auf der Bühne im dritten und vierten Act so kältend auf die Stimmung des Publicums in beiden Acten eingewirkt habe. Die Rolle des unglücklichen Priesters Eddard, der aus geheimer Liebe zu Irmgard den Harnisch des Kriegsknechts anlegt, um in dem belagerten Hammerstein mit ihr in des Grafen Dienst Gefahr und Noth zu theilen, führte Herr Schröder gut durch; ebenso Herr Asché die des Erzbischofs von Mainz, Herr Gitt die des Klostervogts, Herr Hanke die Valderichs, Herr Troß die des jungen Kriegsknechts Gotfried, Herr Kahn die des Thielmar, Herr Schlid die des kaiserlichen Schaarmeisters. Aus den Volksgruppen des ersten und letzten Actes treten besonders, neben der Wahrsagerin, der Greis Volkmar (Herr Saalbach), sein Enkel Oibert (Herr Link), ein Bettler (Herr Eckert) und ein alter Bauer (Herr Stürmer) hervor, und Alle trugen das Ihre zum trefflichen Zusammenspiel des Ganzen bei.

Auch der Regie (Herr von Stranz) gebührt alle Anerkennung. Die Volksgruppen und Processionen zeigten Geschmack und in den Costümen herrschte geschichtliche Richtigkeit. Auch die

Decoration im dritten Act, das kaiserliche Kriegszelt mit dem Durchblick auf das Rheinthal bei Andernach, muß besonders erwähnt werden. Die Hauptdarsteller wurden sämmtlich und wiederholt gerufen.

Somit wären wir eigentlich geschäftsmäßig fertig; doch möchte ich mir noch drei Bitten erlauben, eine an die Regie und zwei an den Dichter. Nr. 1: im vierten Act wird das Christfest zu Andernach denn doch gar zu lange eingeläutet; das ewige Gebimmel während eines ganzen Auftritts wird endlich störend, man vergißt das Spiel auf der Bühne vor der fort und fort sich aufdrängenden Frage: „Wird's denn noch nicht aufhören?“ Bedingten Stellen des Dialogs die gar so lange Fortsetzung des Läutens, so streiche man diese; das Publicum wird sie lieber hingeben, als das Geläute beibehalten.

Dem Dichter. 1) Die Schilderung von den Vorgängen bei der Königswahl, im letzten Act sollte in einen ernsteren Mund gelegt und edler gehalten werden, jedoch ohne ihr die vollständige Fassung zu nehmen. Und 2) könnte dem Zufall die unverbiente Ehre abgenommen werden, am Schluß eines solchen Stückes noch den Ketter zu spielen. Nicht etwa aus Rücksicht für unser verwöhntes Publicum, welches in unseren Tagen des Dampfes und der Electricität nicht so ganz leicht mit der Vorstellung fertig wird, Jemand könne nach Monaten noch nichts davon erfahren haben, daß ein Kaiser gestorben und ein neuer König gewählt sei; — sondern weil der Zufall hier so unnötig ist, sollte er wegsallen. Die beiden aus dem Elend zur St. Marieneiche Hinkehrenden können durch die Nachricht vom Tode des Kaisers zur Rückkehr bewogen sein und auf den neuen König die Hoffnung ihrer Erlösung von der Verbannung bauen; daß die Wahrsagung im 1. Act dann im letzten Act Erfüllung gefunden, daß Konrad der neue König ist, genügt zur Ueberraschung der Bekannten und des Publicums vollauf.

## Verschiedenes.

— Von dem Lagerleben bei Metz giebt der nachstehende Brief eines Einjährig-Freiwilligen an die „Spener'sche Zeitung“ ein drastisches Bild; der gutgelaunte Krieger schreibt: Wir liegen hier trotz der Nähe des Feindes, als wenn wir in Garnison wären, exerciren fast täglich und müssen selbst immer gut puzen. Als ich dies schrieb, kam der Unterofficier, um Regiments-Appell in gepuzten Ordonnanz-Anzügen anzufagen. Das Puzen ging also wieder los. — Verleihung von sechs eisernen Kreuzen bekannt gemacht. Nimm eine kleine Beschreibung unserer Lebensweise: Unser Boudoir, ein Boden über einem Pferdestalle, für dessen Pflanzung hinreichend gesorgt ist durch Löcher im Fußboden, Löcher im Dache, Lulen an allen Seiten, die nicht verschlossen werden können, und den Zug, der die Treppe heraufstommt. Abends 7 Uhr wird Toilette für die Nacht gemacht, denn da wir nur bei Tage frei Licht haben, ist es recht rar. Vielleicht könnt ihr in einer Wäsche eine Anzahl Wachslichte an mich senden? Unser Reaktge ist: Drei Paar Hosen über einander, Strümpfe und Stiefel, Rock, Mantel mit darüber geschnalltem Lederzeug, Brodbeutel, Flasche und Feldmütze. Helm steht rechts neben dem Tornister, der als Kopfstücken dient. Morgens, wenn Einem die Stiefel recht ausgefroren sind, steht man auf, kocht am Feuer Kaffee und wärmt sich etwas. Dann Frühconcert von den französischen Schanzen her; die Reveille dauert immer zwei Stunden; Feder bläst und trommelt auf eigene Faust drauf los, bis dann schließlich Alle die Marschallaise anstimmen; dann wird gepuzt, exercirt u. c. Bei Tages- und Nachtzeiten Gewehrsalven und Kanonendonner — stört gar nicht mehr! Nach jedem Soldaten, den die Franzosen sehen, geben sie ganze Salven ab, ohne aber Schaden anzurichten. Unsere Kochkunst ist groß, wir kochen alles Eßbare, was wir erhalten; mittelst „höherer“ Kochkunst wird es sogar genießbar gemacht. Der Zwieback schmeckt, in Speck gebraten, famos, wenn man nämlich nichts Besseres hat. Ein Tambour aus R. bei F., ein sehr netter Mensch, kocht jetzt für uns mit, und haben wir also da nicht allzuviel Arbeit. Eben wieder Conferenz über das Mittagessen gehabt; Unterbrechungen hat man hinreichend. Man wird übrigens sehr praktisch hier; ich habe eine Kleiderbürste mit, die außerdem noch als Stiefel-, Zahn-, Gewehr-, Nagel- und Knopfbürste dient; die Schnupftücher dienen als Handtücher, Kaffeetrichter, Verbandzeug, Puzlappen und Halbtuch, die Leibbinden als Shawl, die Mäntel als Tisch beim Kartenspielen, Kochgeschirre als Waschtoulette, Säbelklinge zum Beefsteakhaken, Griff zum Kaffeemahlen und Zwiebackklopfen, kurz, unzähl- und unnennbar sind die verschiedenen Benutzungen vieler unserer Sachen. Dieses Thema kann nicht erschöpft werden, denn erfindende Köpfe kommen immer wieder mit neuen Ideen, die dann sofort benutzt werden. Eben kommt wieder ein Trupp von 140 Mann Gefangenen aus Metz, die von dort entlassen sind; ich habe keinen davon gesprochen. Das Wetter ist ausgezeichnet schön, nur in der Nacht ist es schon recht ungemüthlich kalt. Wir sehnen uns schon weiter vorwärts in die Ebene. Die Einwohner fangen an zurückzukehren, da sie sehen, daß die „Preußen“ nicht so schlimm sind.

Leipziger Börsen-Course am 12. October 1870. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for exchange rates, state papers, interest terms, and various stocks and bonds.

Dresdner Börse, 10 October.

Table listing various stock and bond transactions on the Dresden exchange.

Table listing lottery results (Gewinne) for the 5th class of the 78th Saxon State Lottery.

Tageskalender.

Public libraries and fire stations information, including the University Library and various fire brigades.

Nr. 25 (Thorhaus), bei dem Königl. Controllor; Sternwartenstraße Nr. 25 (Breitweg & Gärtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Blagwitzer Straße Nr. 6 (Wittner'sche Pianoorte-Fabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitung-Anstalt (Eutrich'sche Straße Nr. 4).

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardementgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 22; Drogen-Geschäft, Windmühlengasse Nr. 20; Linden-Apothek, Waisenstraße Nr. 17 a.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Januar 1870 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz für Einlösung und Prolongation von der Reuten Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

**Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

**Neues Theater.** Beschäftigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Bei Berghio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

**Gärtnerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Gärtnerhaus mit Trianongarten** dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung,** Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie

**S. W. Fritsch's Musikalien-Handlung** und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

**Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt No. 39.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse No. 7. Karten das Dtd. 2 und 3 Thlr.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc.** Ein und Verkauf bei **Schlesische & Köder,** Königstrasse 25.

Putz wird in allen Arten geschmackvoll und sauber billigst gefertigt als: Coiffuren, Brauthauben, Hüte etc. Kl. Windmühlengasse 13, II.

**Regulirösen-Sortiment** von **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

**Diana-Bad** römisch-irische, Bannen-, Douche-, Sur- und Haus-Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

**Auskunfts-Bureau** für Verwundete Alte Waage II. Unentgeltlich. Mühl. nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends 3-4 U. Nachm.

# Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig heute den 13. October.

**Erster Theil.** Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck. — Recitativ und Arie aus „Alceste“ von Gluck, gesungen von Frau Amalie Joachim. — Concert für die Violine von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Joseph Joachim. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau Joachim. — Chaconne für die Violine von Vitali, vorgetragen von Herrn Joachim.

**Zweiter Theil.** Symphonie (Dmoll) von Albert Dietrich. Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr. Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. October 1870. **Die Concert-Direction.**

**Neues Theater.** (230. Abonnement-Vorstellung.) Zum ersten Male: **1813.** Kriegsbild in 1 Aufzuge und 2 Abtheilungen von Roderich Benedix. (Regie: Herr Grans.)

**Personen:**  
Gorath, Rittmeister  
Conore Bisan, } Unterofficiere bei dem Litzow'schen Freicorps  
Brand,  
Spottbol,  
Lottlieb Barmann, Reiter  
Krbach, Lieutenant  
rau Wichmar  
Nolde Felsen  
Herr Mittell.  
Fräul. Knauß, a. G.  
Herr Rahn.  
Herr Trog.  
Herr Lieg.  
Herr Schröder.  
Fräul. Brandt.  
Fräul. Pint.

Danne, Stubenmädchen  
Französische Marodeure  
Litzow'sche Reiter.

Fräul. Näber.  
Herr Schlid.  
Herr Fabrdt.  
Herr Danke.  
Herr Neumann.

Neu einstudirt:  
**Die Komödie der Irrungen.**  
Lustspiel in 3 Acten von W. Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von R. von Holtei.  
(Regie: Herr von Strantz)  
**Personen:**

Solinus, Herzog von Ephesus  
Aegeon, Kaufmann aus Syrakus  
Antipholus von Ephesus, } Zwillingenbrüder und  
Antipholus von Syrakus, } Söhne des Aegeon  
Dromio von Ephesus, } Zwillingenbrüder u. Sklaven  
Dromio von Syrakus, } der beiden Antipholus  
Balthasar,  
Pietro, } Kausseute  
Antonio,  
Angelo, Goldschmidt  
Doctor Zwid, Schulmeister und Beschwörer  
Ein Kerkermeister  
Ein Gerichtsdiener  
Ein Diener Adriana's  
Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus  
Luciana, deren Schwester  
Julia, eine Wittwe  
Aemilia, Aebtissin, Aegeon's Gattin  
Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Diener.  
Herr Stürmer.  
Herr Rahl.  
Herr Grans.  
Herr Mitterwurzer.  
Herr Engelhardt.  
Herr Lieg.  
Herr Asche.  
Herr Trog.  
Herr Gitt.  
Herr Hänseler.  
Herr Edert.  
Herr Saalbach.  
Herr Haake.  
Herr Danke.  
Fräul. Pint.  
Fräul. Roth.  
Fräul. Birnbaum.  
Frau Bachmann.  
Boll.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Einlag 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
Freitag den 14. October: Neu einstudirt: **Jessonda.**  
Die Direction des Stadttheaters.

# Vaudeville-Theater Gute Quelle.

Donnerstag den 13. October zum zweiten Male: **In Saub und Braus.** Originalposse mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern von E. Jacobsohn und R. Hahn. Musik von E. Michaelis. (Anfang 7 1/2 Uhr)

# Central-Halle. Victoria-Theater

unter Direction des Herrn **Otto Negendank.**  
Donnerstag den 13. October: **Der Präsident,** Lustspiel in 1 Act von Kläger; dann: **Der Volksanwalt** oder **Guter Rath ist nicht theuer,** Schwank mit Gesang in 1 Act von Emil Pohl. Hierauf: **Der Reinfall bei Schaffhausen,** Posse mit Gesang in 1 Act von Salinger. Zum Schluss: **Hermann und Dorothea,** Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch und Wehrauch, Musik von A. Lang. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **Julius Jaeger.**

# Central-Halle. Victoria-Theater.

Behufs der Benutzung der Abonnements-Karten für das Victoria-Theater bringe ich dem geehrten Publicum hiermit Nachstehendes zur Kenntniss.

Die Abonnements-Karten haben Gültigkeit für 30 hintereinander folgende Vorstellungen vom 15. October ab.

Der Inhaber einer Abonnements-Karte kann gegen Vorzeigung derselben an der Abendcasse oder während der Bureaustunden auf dieselbe jede beliebige Anzahl von Tagesbillets in Empfang nehmen.

Die Anzahl der auf eine Abonnements-Karte entnommenen Tagesbillets wird auf derselben abgeschrieben, bis die Zahl 30 erreicht ist.

Hochachtungsvoll  
**Otto Negendank.**

**Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** \*4. 8. — 8. 45 Borm. (Dessau-Berth). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).  
**Leipzig-Dresdner Bahn** (via Riesa): 5. 15. — \*9. 5. — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — \*9. 50. Abends.  
do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. (Norbhauseu ic., Rölln).

— 12. 30. (Nordhausen etc., Gotha via Leinefelde). — 4. 25. —  
 \*7. 20. (nur Nordhausen, Kln). — 7. 35. (Eßen). — 10. 35.  
**Thüringischen Bahn:** 6. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). —  
 10. 5. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 1. 40. (Gerstungen, Gera,  
 Mühlhausen). — 7. 45. (Gera). — \*11. 30. (Frankfurt a. M.).  
**Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzen-  
 berg). — \*6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. Borm.  
 (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger).  
 — 3. 15. Nachm. (Hof). — 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz,  
 Schwarzenberg).

**Ankunft der Dampfzugen auf der**  
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-  
 Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — \*12. Nachts (Ebenso).  
**Leipzig-Dresdner Bahn (via Kiesa):** 1. 18. früh. — \*6. 45. — 9. 15.  
 — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.  
 do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50.  
 — 4. 20. — 10. 20. Abds.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 15. (Eßen). — \*8. (Kln) — 10. 40.  
 — 7. 25. (Nordhausen etc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15.  
 — 8. 20. — \*9. 20. (Nordhausen etc., Kln).

**Thüringischen Bahn:** \*4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. (Eisenach,  
 Gera). — 1. 35. (Gerstungen, Gera, Leinefelde). — 5. 45. (Frank-  
 furt a. M., Leinefelde). — 10. 50. (Gera, Frankfurt a. M., Leine-  
 felde).

**Westlichen Staatsbahn:** 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzen-  
 berg). — 11. 35. Borm. (Hof). — 1. 20. (Borna). — 4. 15.  
 (Ebenso, Hof). — 7. 50. (Borna). — \*9. 30. Abends (Hof-Eger).  
 — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).  
 Das \* bedeutet die Abgabe.

**Abgang der Personenzüge von Leipzig:**  
**Eilenburg:** 11. 20. Borm., 11. 30. Abds. — **Begau:** 5. 50. früh.

**Ankunft der Personenzüge in Leipzig:**  
**Eilenburg:** 11. 30. Borm., 11. Abds. — **Begau:** 9. Abds.

### Erledigung.

Unsere in Nr. 209 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 26. Juli dieses Jahres, den vormaligen Buchdrucker **Carl Wilhelm Raumann** von hier betreffend, hat sich erledigt, da Raumann in Gerstungen aufgegriffen und hierher zurückdirigirt worden ist.  
 Leipzig, den 11. October 1870.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 i. v. Jund, Pol.-Rath. Bausch, Ass.

### Bekanntmachung.

Den **24. October 1870** Vormittags **10 Uhr** sollen im Auktionslocale des hiesigen Königl. Bezirksgerichts Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2 **eine Partie Meubles** gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.  
 Leipzig, am 7. October 1870.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Priber. Dr. Ebhr.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll **den 15. December 1870** das zum Nachlasse des Herrn Dr. Carl Gottfried August Droy gehörige, am Salzgäßchen unter Nr. 5 gelegene Hausgrundstück, Nr. 300 des Katasters, Abtheilung A und Fol. Nr. 252 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 30. Juli 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 37,400 Thlr. gewürdert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 14. September 1870.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,**  
**Abtheilung III.**  
 Pomjel.

### Auction.

Die Versteigerung eines Nachlasses soll am **14. October 1870** in Reudnitz in Geisenhainers Restauration früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geschehen. Zur Versteigerung kommen **Meubles, Betten, Wäsche u. Kleidungsstücke.**  
 Reudnitz, den 10. October 1870. **Die Ortsgerichte.**

### Auction

soll am **5. November d. J.** in Reudnitz, Kohlartenstraße Nr. 6 früh von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden. Zur Versteigerung kommen eine Partie neue thürner Osenaufläge, weiße und graue Berliner Kacheln nebst Osenauflägen.  
 Reudnitz, den 11. October 1870. **Die Ortsgerichte.**

## Große Oelgemälde-Auction,

**Katharinenstraße Nr. 24 parterre.**  
**Freitag den 14. Oct.** von Morgens 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an und folgende Tage sollen **an 180 Oelgemälde** in prächtvoller Goldrahmen-Einfassung, worunter sehr werthvolle **Originalwerke** bekannter Meister, meistbietend à tout prix versteigert werden. Näheres besogen die Placate.  
**Adv. Friedr. Franke.**

## Große Auction von Goldwaaren.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Auction von **Ohr- ringen, Brochen, Ketten, Kinderohrringen, Trau- ringen, Medaillons, Uhrketten u. s. w.**

**Muerbachs Hof Nr. 29.**

**Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.**

## Auction.

Von dem Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht hier selbst soll **den 14. dieses Monats** und folgende Tage von Vormittags 9—12 und Nachmittags von 3 Uhr an in **Muerbachs Hof, Gewölbe Nr. 64** das zur Concursmasse des verstorbenen Kürschnermeisters **Wann** gehörige **Welswaarenlager** versteigert werden, worauf ich hierdurch noch besonders aufmerksam mache.  
 Leipzig, den 11. October 1870.

**Advocat v. Wexsch, als bestellter Gütervertreter.**

## Möbel-Auction.

Freitag den 14. d., früh von 9 Uhr ab sollen **Brühl 75, Goldene Sule, 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Sopha, 1 Commode, 1 Küchenschrank** und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
**J. F. Pohle, Auctionator.**

## Auction.

Heute Fortsetzung von feinen **Beduinen, Winter- müteln, Jacken etc.**  
**Brühl Nr. 37.**  
**J. F. Pohle.**

## Rathskeller-Verpachtung.

Die Schankwirthschaft im hiesigen Rathhause soll auf Antrag des Gemeinderaths **Montag den 7. November 1870** Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle auf 6 Jahre, und zwar vom 1. Januar 1871 bis ult. December 1876 unter den im Rathhause einzusehenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden. Ablehnung aller Gebote, sowie die Auswahl unter den Bietenden bleibt vorbehalten.  
 Liebertwolkwitz, den 11. October 1870.  
**R. Feist, Gem.-Vorst.**

## Cornelia.

### Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Inhalt des 2. Hestes Bd. 14.  
 Den deutschen Müttern (Gebicht). — Das Notizbuch (Ersch- lung aus dem deutsch-französischen Kriege). — Die Schönheits- theorie in der modernen Erziehung, von Amanda Schiller. — Erziehung zur Zeit des 30jähr. Krieges, v. A. Richter. — Was- chen Antheil hat die deutsche Volkserziehung an den Siegen un- serer Heere, v. J. F. — Aus einer guten Neigung kann ein Fehler werden! v. A. Burckard. — Papa, Mama, Tante, von Fr. Schmidt. Außerdem Pädagogische Umschau in Frankreich. — Altes u. Neues, Spielsachen, Bücher etc. Als Beilage: Notiz- album für die Leserinnen.  
**C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.**

### Privatunterricht.

Beginn neuer Curse im **Französischen und Englischen** (Grammatik, Conversation, Correspondenz), sowie im **Lehren Rechnen** Brühl Nr. 16, II.

## Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Für das Königreich Sachsen concessionirt laut hohem Ministerialrescript vom 24. December 1866.  
Die unter obiger Firma begründete Gesellschaft versichert

**Spiegel, Scheiben von Krystall und Doppelglas, farbige und façonnirte Scheiben**  
gegen Hagelschlag und sonstige Zerstümmung zu möglichst billigen Prämienätzen unter liberalen Versicherungsbedingungen.

Bei Regulirung der Schäden wird die Gesellschaft stets die humansten Grundätze befolgen.  
Indem ich die Gesellschaft, deren Vertretung mir nach der Bekanntmachung der General-Agentur Dresden übertragen worden ist, dem Wohlwollen des geehrten Publicums bestens empfehle, bin ich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen, sowie zur Ertheilung näherer Auskunft jederzeit gern bereit.

Leipzig, den 21. März 1870.

Der Haupt-Agent der Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft **Franz Gordo**,  
Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

## Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule (Stieglitzens Hof über der Weimarischen Bank)

zeigt hierdurch an, dass die **neugebildete Classe** erst Montag den 17. ds. eröffnet werden kann. Einige An-  
meldungen für dieselbe werden bis dahin vom Unterzeichneten im Locale der Anstalt täglich von 11—12<sup>1/2</sup> Uhr noch  
entgegengenommen.  
Dr. W. Zimmermann, Dir.

Am 1. November a. e. fällige Coupons von  
**Lemberg - Czernowitzer 5% Prioritäten**  
**II. und III. Emission,**  
**Russisch-Englische 5% Anleihen**

ist von heute ab spesenfrei ein  
Leipzig, 18. September 1870.

S. Fränkel sen.,

Brühl 75 (Goldene Eule), Hintergebäude 1 Treppe.

Gediegenen Unterricht im Pianofortenspiel sowie in  
Harmonielehre ertü. ein Conservat. Adr. P. H 25 Exped. d. Bl.

## Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt  
an wohne **Karolinenstraße Nr. 12.**

**E zur Windmühlen, Maler.**

**Strelinor.** Vindecare bolelor de or ce fel. Secrete s. a.  
fie cât de desperate. **A. Kobylanski**, Teichstr. 10, 11—1 ora.

## Rath und slobere Hilfe.

**Specialität** über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem  
Stadium beiderlei Geschlecht. Diese Heilweise schließt alle Quälereien  
mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung  
selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher  
angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Ritterstraße Nr. 25, II. **Ott.**

**C. Ebrlich, Zahnarzt, Petersstraße 23, I.,**  
empfehlte sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne  
Herausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.

## Gustav Koch, Schneider für Damen.

Zu der bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison empfehle  
ich mich den hiesigen sowie auswärtigen Damen zum Anfertigen  
aller **Damen-Garderobe** und mache auf solide Preise und  
gute Arbeit aufmerksam. **Petersstraße Nr. 48.**

**Federn** werden schön gekräuselt; **Federn und Blumen**  
der neuesten Mode zum **Fabrikpreis** vorräthig. **Filzhüte**  
für **Damen** in den gangbarsten Sorten zu haben.

**Kleine Windmühlengasse 13, 2 Treppen.**

**Damenhüte** werden sauber und billig umgearbeitet  
Kl. Windmühleng. 13 neben d. br. Rosg.

**Signir-Schablonen** fertigt  
**Gustav Kühn**,  
Graveur,  
Hainstraße 23.

**Gold- u. Silber-Gegegenstände** fertigt und reparirt  
sauber und zu den billigsten Preisen  
**H. Schwegel, Goldarbeiter, Klosterq. 5, II.**

**Alte Goldrahmen**  
vergoldet billig **C. Stelnort**, Vergolder,  
im Petersschießgraben.

## Anzeige.

Ein **Zimmermann**, welcher in Neubauten und aller Zimmer-  
arbeit bewandert, auch Rohrsthühle in Reparatur übernimmt, bittet  
um gültige Bestellungen **Schletterstraße 12** beim Hausmann.

**Wug**, sowie andere feine **Weißnähereien** werden geschmack-  
voll und sauber in und außer dem Hause gefertigt. Zu erfragen  
**Mühlgasse Nr. 1** beim Hausmann.

**Tüllgardinen** werden gewaschen und **fadengerade**  
**ausgespannt**, auch werden schon gewaschene zum  
**Spannen** angenommen **Reichstr. 14** im Hof. **W. Heinemann**,

## Für nur 2 Thlr.

Liefere ich

**12 verschiedene**  
**Jugendchriften und Bilderbücher**  
für Kinder von 2—14 Jahren, worunter  
**Lampert's** weltberühmtes Bilderbuch mit beweglichen  
Figuren. Ladenpreis 1<sup>1/2</sup> <sup>ap.</sup>, und  
**Weiß, Kinder-Conversations-Lexikon.** 3 Bände.  
Ladenpreis 2 <sup>ap.</sup>.

**Carl Zieger, Neumarkt 7.**

## Sprachfranke.

**Herren und Damen**, welche am **Stotterübel** leiden,  
können auch des Abends von mir Sprachstunden erhalten. **Damen**  
haben einen Separatcurus. Tägliche Sprechstunden von 10—11  
und 2—3 Uhr **Neumarkt 35, II.**

**J. S. Ruspbaum, Spracharzt.**

## Neue Lehrcurse für kaufm. Wissenschaften.

Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1monatl. Curus), **Kaufm.**  
**Kurzrechnen** nach **Feller & Obermann** (neues Maß u. Gew.),  
**Correspondenz** (Stylistik, Orthographie), **Wechselkunde.**  
(Auch Unterricht für **Damen**.) Prospect gratis.

**Julius Hauschild**, Gerberstraße 20, 3. Etage.

NB. An den d. 19. u. 20. d. beg. neuen Abendcursen können  
sich noch einige Herren betheiligen, wozu bald. Ann. erb. werden.

## Italienischen Unterricht

ertheilt **Angelo di Fogolari**,  
Lessingstrasse 14, 3 Tr.

**Französisch** wird in kurzer Zeit nach bester Me-  
thode gelehrt **Nürnbergstr. 10, III.,** Sprechst. v. 1—3 Uhr

## For Foreigners!

A young German wishes to teach his own language to Eng-  
lish or Americans, residing in this city. To apply sub A. L. 101.  
poste restante Leipzig.

**Gründlicher Unterricht** im **Schneidern** in und außer dem  
Hause wird ertheilt **Sternwartenstraße Nr. 37, Hof 3 Treppen.**

Cours de la langue française par une dame arrivées de Paris  
après un long séjour: Prononciation, grammaire, littérature, et  
conversation; méthode facile et éprouvée.

S'adresser **Rosenthalgasse, Hangk'sches Haus, Dr. Gold-**  
**schmidt de 10—3h.**

## Buchhaltung und Arithmetik

wird gelehrt von **F. W. Sauer**, **Fleischerplatz 1 B, 2 Treppen.**  
Sprechstunden früh 7—9, Mittags 1—3 Uhr.

# Tanzunterrichts - Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum die ganz ergebene Anzeige, dass meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene den 1. und 2. November d. J. beginnen. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir täglich 11—4 Uhr Reichsstrasse No. 4. Eingang: Schuhmachergässchen No. 10.

**Hermann Rech,**

Lehrer Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht Prinzess Marie Reuss ä. L.,  
sowie des Erziehungs-Instituts Fräulein von Steyber in Leipzig.

Hierdurch die ganz ergebene Anzeige, dass meine Curse des Anstands und Tanz-Unterrichts mit Anfang November für Erwachsene und Kinder beginnen. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr.

**Marie Oehlker.**

Töpferstraße an der Promenade Nr. 4, 1. Etage, im neu erbauten Hause  
des Herrn Tapezierer Fischer.

# Tanzunterrichts - Anzeige.

Dienstag den 1. November a. c. beginnen meine Lectionen aller üblichen Gesellschaftstänze und bitte ich geehrte Familien hiervon gütigst Notiz zu nehmen.  
Für Privat-Tanzstunden bitte ich Anmeldungen recht bald zu bewirken.  
Geschwister oder mehrere Theilhaber aus einer Familie haben günstigere Bedingungen.  
Unterrichts-Local: Hôtel de Saxe. — Geneigte Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung entgegen Tauchaer Straße Nr. 16, Seitengebäude 2. Etage.

**D. Filler.**

## Tanzunterrichts - Anzeige.

Mit Anfang November beginnen auch diese Saison meine Lectionen für Herren und Damen, sowie ein Separatcursum für Kinder. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir täglich, mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend

**Therese Leonhard-Hoss.**  
Wohnung: 22 Neukirchhof, 2. Etage.

## E. Leichssenring.

Mein Winter-Cursus für Tanzunterricht beginnt für Herren den 20., für Damen den 21. Oct. Gef. Anmeldungen erbitte ich mir baldmöglichst im Unterrichtslocal: Centralhalle, wo ich jeder Tageszeit zu sprechen bin, anzubringen (Wohnung ebenfalls dort).

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage eine  
**Brod-, Weiss- und Kuchenbäckerei**  
in Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5  
eröffnet habe; bitte die geehrten Bewohner und Nachbarn um gütigen Zuspruch.  
Reudnitz, den 9. October 1870. **Carl Müller.**

## Für alle vorkommende Krankheitsfälle

bietet die Naturheillehre die besten, sichersten und schnellwirkendsten Hülfsmittel.  
**H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.**

**W. H. Hempel & Töpfer, Friseur, jetzt Al. Fleischerstraße 12, Ecke am Neukirchhof**

Hierzu drei Beilagen.

Das sich  
finden, d  
schst bed  
weist die i  
Regierunge  
erfender  
ich Fran  
Ducrot  
ndigkeit  
Preußen u  
noch als f  
nierung zu  
Republik,  
eine Prop  
angeht, se  
burg, dur  
Conventio  
schlagen i  
Command  
Weiterung  
werden le  
Franzosen  
graphie  
Kriegszeit  
öffentliche  
alle Leistu  
übertreffen  
seinem lo  
Preußen  
Victor S  
schaft (Fr  
daran, ih  
berlichen  
seinen po  
Auch  
Möglichkeit  
neuestes U  
den schw  
Möglichkeit  
gewesen,  
schweigen  
Gefecht  
terte, die  
ist, die f  
gefühl v  
schlechte  
leid, daß  
in ihm i  
die Ein  
schlag.  
Guerrille  
Gefalt  
Arm W  
dieser m  
diente.  
Boden  
eines fr  
naiv, w  
ihn ist  
immer  
nicht al  
um die  
zwischen  
eine Fe  
gnaden  
selben  
Kreuz  
schau  
last fir



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 286.]

13. October 1870.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin wird der „Kölnischen Zeitung“ geschrieben: Daß sich die französischen Machthaber in einer Sackgasse befinden, die bald sehr schlimme und für die in Paris Belagerten höchst bedenkliche Erscheinungen zu Tage fördern wird, darauf weist die im „Staats-Anzeiger“ veröffentlichte, für die neutralen Regierungen bestimmte Denkschrift des Bundeskanzlers mit erschütternder Deutlichkeit hin. Weder Garibaldi, sollte er wirklich Frankreich helfen wollen, noch der wortbrüchige General Ducrot wird jene drohenden Folgen der französischen Parteilichkeit abwenden können. Garibaldi's unkluge und gegen Preußen undankbare Parteinahme könnte nur die ohnehin mehr noch als früher auf die Neutralität angewiesene italienische Regierung zu Vorkehrungen dagegen veranlassen, daß die französische Republik, vor welcher Preußen sich nicht zu fürchten braucht, keine Propaganda in Italien mache. Was den General Ducrot angeht, so hatte er schon früher, als Commandant von Straßburg, durch unausgesetzte Verletzung der bestehenden militairischen Conventionen wegen des Grenzverkehrs, z. B. beim Brücken schlagen über den Rhein Behufs der Uebungen u. dergl., dem Commandanten von Kehl viel zu schaffen gemacht. Für solche Weiterungen wird künftig das Object fehlen. Die Franzosen werden keine Brücke mehr über den Rhein schlagen. — Die den Franzosen eigenthümliche Unkenntniß in Sachen der Geographie hat schon die Mitlebenden, selbst in diesen ersten Kriegsjahren, oft genug erheitert. Dem berühmten Dichter und öffentlichen Rhetor Victor Hugo war es indessen beschieden, alle Leistungen seiner Landsleute in diesem Gebiete dadurch zu übertreffen, daß er nicht einmal weiß, wo er geboren ist. In seinem letzten Manifest behauptet er mit affectirtem Spott, Preußen wolle ihn als Lothringer plötzlich zum Deutschen machen. Victor Hugo ist aber in Besançon geboren, also in der Freigrafschaft (Franche-Comté) und nicht in Lothringen. Niemand denkt daran, ihn zum Deutschen zu machen. Man überläßt den wunderlichen Kauz gern den Franzosen, welche er weiterhin mit seinen pompösen Albernheiten beglücken mag.

Auch die „Neue Freie Presse“, die sonst gern ihre „Gesinnungslässigkeit“ zur Schau trägt, schüttelt über Garibaldi's neuesten Unternehmen den echt demokratischen Kopf, und sie langzelt den schwach gewordenen Alten, wenn auch in den mildesten Worten, lächtig ab. So sagt sie u. A.: Es wäre jedenfalls viel besser gewesen, wenn Garibaldi ruhig zu Hause geblieben wäre. Wir schweigen davon, daß er seinen militairischen Ruf, den schon das Gefecht mit den Kaiserjägern am Berge Suello bedenklich erschütterte, diesmal vollständig einbüßen kann, daß es ein ander Ding ist, die siegesgewohnte deutsche Armee mit ihrem eisernen Pflichtgefühl vor sich zu haben, als die kampfescheuen und gezwungen lebenden Neapolitaner. Es thut uns aus einem andern Grunde leid, daß Garibaldi nach Frankreich gekommen. Bisher sah man in ihm immer nur den glühenden Patrioten, der sein Leben für die Einheit und Freiheit des eigenen Vaterlandes in die Schanze schlug. Nicht weil er in Südamerika an der Spitze einer Schar Guerrilleros gestanden, war er eine jedem Demokraten sympathische Gestalt und genoß die Hochachtung der Welt, sondern weil er der Arm Mazzini's war, weil er ebenso treu und aufopfernd, wie dieser mit der Feder, der italienischen Idee mit dem Schwerte diente. Nun aber ist er durch seine Reise nach Frankreich dem Boden entrückt, in dem er groß geworden; er wird im Dienste eines fremden Landes, für eine fremde Sache fechten. Er selbst, naiv, wie die meisten Helden, sieht das allerdings nicht ein. Für ihn ist die Fahne der Republik niemals eine fremde, mag sie wo immer entfaltet werden. Er betrachtet den gegenwärtigen Krieg nicht als den Kampf zwischen Germanenthum und Romanenthum um die Herrschaft in Europa, nicht einmal als einen Streit zwischen dem deutschen und dem französischen Volke, sondern als eine Fehde zwischen der republikanischen Idee und dem Gottesgnadenthum. Er steht, so wunderbar das klingt, genau auf demselben Standpunkte, wie die ärgsten Junker und Ruder der Kreuzzeitungspartei. Nur mit dem Unterschiede, daß die Anschauung der Letzteren aus schlauer Berechnung, seine eigene aus fast kindlicher Unbefangenheit entspringt. Wo man ruft: „Es

lebe die Republik!“ da fühlt er sich zu Hause, kennt er keine Trennung durch Sprache und Grenzen; wo ein König gebietet, noch dazu ein König, der patriarchalisches Regiment liebt, da ist für Garibaldi der Feind, den zu bekämpfen er sich verpflichtet glaubt. Er lebt mit seinen Gedanken noch in der Zeit der alten Recken, die umherzogen in der weiten Welt und ihre Widersacher abthaten, wo sie dieselben fanden. Jene handelten im Dienste ihrer Eitelkeit, er handelt im Dienste der Idee, und wie der Schwannensitter im Rachen hranschwimmt, um sein Schweif für die unschuldig verfolgte Elsa von Brabant zu schwingen, so fuhr auch er über die grünen Wogen des Tyrhener-Meeres, um die junge französische Republik vor Wilhelm-Teufel und zu retten. In unserem nüchternen und kühlen Jahrhundert steht man derlei Fahrten allerdings etwas kritischer an, als in der schönen Dämmerung des Mittelalters. Man ist versucht, Garibaldi's Antheil an dem deutsch-französischen Kriege eine große Ungeschicklichkeit zu nennen. Er widmet sich einer mehr als halb verlorenen Sache und schadet dadurch, daß er Hunderte seiner Landsleute und alten Waffengefährten um sich sammeln wird, seinem Vaterlande in den Augen des deutschen Volkes, welches die Rothhemden in französischen Diensten als Reisläufer betrachten muß. Er vergeßt sich wider das Völkerrecht, denn es ist durch gar Nichts zu entschuldigen, daß Bürger eines neutralen Staates an dem Kampfe zweier anderen Mächte theilnehmen, und begiebt sich selbst in die Gefahr, von den deutschen Truppen, wenn er in ihre Hände fallen sollte, als Freibeuter behandelt zu werden. Sein Name, in Italien ein Wort von magischem Klange, das die Herzen der Jugend, ja der ganzen Nation ergreift und fortreißt, ist in Frankreich ohne Wirkung auf die Massen im Allgemeinen; bei den bigotten Fanatikern der Vendée aber, die jetzt mit Muttergottesbildern und geweihten Kreuzen, höchst sonderbare Bundesgenossen der Republik, wider die deutschen Reiter zu Felde ziehen, ist er verflucht. Für all das hat Garibaldi kein Verständnis, darum kam er. Ein Irrthum, verzeihlich bei dem alten Soldaten mit der Kinderseele, hat ihn nach Frankreich geführt; wir wollen wünschen, daß ihm dieser Irrthum nicht verhängnißvoll wird.

Nachdem in einer amtlichen Depesche gemeldet worden, daß von der Loire vorgegangene größere feindliche Abtheilungen am 9. dieses Mts. südlich von Stampes durch preussische und bayerische Truppen gesprengt worden sind, trifft die erfreuliche Ergänzung jener Nachricht in der Mittheilung ein, daß ein Theil der Loirearmee bei Orleans gründlich geschlagen worden ist. Mit diesem Erfolge dürfte ohne Zweifel erreicht sein, daß französische Truppen sich am rechten Loireufer von Vierzon bis Blois und Tours kaum mehr blicken lassen werden, und die bereits projectirte Ueberseelung der Regierung in Tours nach Toulouse wird jetzt wahrscheinlich mit einiger Eilfertigkeit ins Werk gesetzt werden. Zu den am 9. und 10. geschlagenen Abtheilungen der Loirearmee gehörte jedenfalls auch das Corps des Generals Reyhan, dessen vermeintliche Siege (!) von der „Indep. belge“ vor einigen Tagen so freudig begrüßt wurden. Hoffentlich werden die Fortschritte der deutschen Waffen am rechten Loire-Ufer auch ihren Eindruck auf die dortige Bevölkerung nicht verfehlen, die den fanatischen Aufregungen der republikanischen Machthaber besonders zugänglich zu sein scheint, wie auch aus dem bereits gemeldeten Verrathe der Bevölkerung von Ablis hervorleuchtet. Dieser Ort liegt südlich von Rambouillet, an der von Paris über Sceaux nach Chartres führenden Chaussee.

Der Mezer-Zeitung schreibt man aus Karlsruhe vom 9. Octbr. über den Kampf der badischen Truppen am 6. Octbr.: Am 1. d. M. marschirte eine zu dem neugebildeten 14. Armeecorps gehörige badische Brigade unter Generalmajor v. Degenfeld, bestehend aus dem 1. Leibgrenadierregiment, dem 3. Regiment, 1 Bataillon des 6. Regiments, 2 Escadronen Dragoner und 2 Batterien, von Straßburg ab und über Ruzig (wo eine große Gewehrfabrik ist) durch die Bozesen gegen die obere Meurthe. Sie schritt auf keinen feindlichen Widerstand gestoßen zu sein, bis sie am 6. Octbr. Morgens bei Rémy (südlich von Raon l'Etape) auf überlegene französische Truppen, 14—15000 Mann, nämlich 2 Regimenter Linie und Mobilgarden, stieß. Das 3. Regiment, das die Avantgarde bildete, hatte mehrere heftige Offensivstöße des Feindes abzuweisen, bis das 1. Regiment durch einen weiteren

Flankenmarsch dem Feinde in die Seite kam und dieser dann nach mehr als fünfständigem Kampfe vollständig geworfen wurde und in voller Flucht auf Rambovillers zurückging. Gefangen wurden unaverwundet 6 Officiere und 600 Mann, meist Linie, und zahlreiche Waffen erbeutet. Doch zeigt auch der beträchtliche badische Verlust von der Schwere des Gefechts: 20 Officiere, 410 Mann sind todt und verwundet. Die meisten Verluste hatte das 3. Regiment. Für die badischen Truppen ist dieser 6. October ein glorreicher Tag, zugleich ein tapferes Debut des neuen 14. Armee-corps. Von diesem ist die ihm zugehörnde preussische Landwehrdivision am 4. October vor Straßburg aufgebrochen, die beiden andern badischen Divisionen am 5. und 6. October. Die Reiterei des Corps ist die badische; preussische Cavallerie befindet sich bei demselben nicht, dagegen viele preussische Artillerie, im ganzen 19 Batterien (114 Kanonen).

Der „National-Zeitung“ berichtet man aus Brüssel vom 8. October: Die hiesigen Blätter erwähnen einer „gewissen Gährung“, welche unter den im Lager von Beverloo internirten französischen Gefangenen herrschen soll, und stellten in Folge dessen die Befestigung eines Theils derselben nach den Festungen von Lüttich, Diest und Antwerpen in Aussicht. Die Sache ist aber weit ernster, als diese Angaben vermuthen lassen. Seit einiger Zeit waren nämlich zahlreiche Desertionen von französischen Gefangenen trotz ihrer strengen Beaufsichtigung vorgekommen. So war z. B. eine aus 134 Mannschaften bestehende Abtheilung auf 8 zusammengeschmolzen. Die strengere Beaufsichtigung schien unsern französischen Gästen aber nicht zu gefallen und sie sahen sich daher nach Mitteln zu einer massenhaften Desertion um. Wie die amtliche Untersuchung ergab, war bereits eine förmliche Verschwörung ins Werk gesetzt, welche nichts anderes zum Zweck hatte, als mittelst des Bettstrohes Feuer im Lager von Beverloo zu legen, sich der Waffen der mit der Löschung beschäftigten belgischen Soldaten zu bemächtigen, dieselben zu tödten und darauf das Weite zu suchen. Man hat jedoch den Franzosen die Zeit zu diesem Versuche nicht gelassen und eine Anzahl derselben ist bereits heute nach der Festung Diest abgeführt, die übrigen werden in Kurzem ebenso gut aufgehoben werden. Der böse Plan wird übrigens, sobald er dem Publikum bekannt sein wird, manchen Belgier von seiner Franzosenfreundlichkeit heilen. In den höhern Kreisen, wo er bis jetzt allein bekannt wurde, hat die beabsichtigte Verletzung der belgischen Gastfreundschaft eine förmliche Empörung hervorgerufen.

An der Niedermeglung von 32 Todtenkopfhufaren in der Stadt Blois und an der Zusammenschießung der Stadt als Rache dafür ist kein Wort wahr, obgleich Wiener Blätter diese Mordgeschichte mit allen Einzelheiten schildern.

Wenn man die Straßburger Citadelle betritt und einen der Wälle besteigt, so bekommt man einen klaren Begriff von ihrer Stärke. Das Hauptwerk, welches Casernen, Wohnungen und eine Kirche enthielt, ist von breiten Wassergräben umgeben, an welche sich in weitem Umkreise großartige und starke Erdwälle anschließen. Die Festung von dieser Seite anzugreifen wäre eine Unmöglichkeit gewesen, deshalb war auch der ganze Belagerungsplan darauf berechnet, sie von der Stadtseite aus zu nehmen. Die Reihler Batterien hatten die Aufgabe, die Citadelle zusammen zu schießen, während die übrigen Batterien auf der andern Seite neben demselben Zweck noch das Brescheschießen auf der Stadtseite besorgten. Die Citadelle ist nun so zusammengeschossen, daß es dem Commandanten der Festung nicht möglich erschien, sie zu halten und es gewährt großes Interesse, einen Gang durch dieselbe zu machen. Vor dem Eintritt in die Citadelle kommt man an dem größtentheils abgebrannten Arsenal vorbei, in dessen Hofe noch ungeheure Quantitäten von Granaten, Bomben und Kugeln aufgeschichtet sind. Auf dem Platze vor dem Arsenal stehen drei Reihen Pontonwagen und eine lange Reihe leerer Wagen. Tritt man durch das Thor in die Citadelle, so fällt einem in dem innersten Thore auf, daß sogar dieses durch Bombensplitter zerfetzt ist. Auf den Wällen stehen die Kanonen und hinter denselben die zu Schlachtplätzen dienenden, Hundeställen gleichenden Löcher, welche nach vielen Hunderten zu zählen sind. Dazwischen steht es bunt aus, Uniformstücke aller Art, Röcke, Hosen, ganz und in Stücken, Tornister, Rappis, Patronentaschen liegen untereinander herum, auch Hemden, Teppiche, Bettstücke, Leinwandstücke, ein umgestülzter rother Divan zeigt sich den Blicken, da ist eine Verwundetentragebahre, dort zerbrochenes Kochgeschirr, Reste von Büchern, kurz es ist ein wahrer Trübelmarkt. Die zerbrochenen Waffen sind jetzt gesammelt und liegen theilweise noch auf Haufen da. Auch ein bei französischen Armeen wie es scheint unentbehrliches Meubles, eine Crimoline, ist im bunten Gemisch. Auf den Wällen und hinter den Wällen zeigen tiefe Löcher das Einschlagen der deutschen Kugeln, während an den Mauerwerken große Löcher herausgeschossen sind. Das Wasser in den Gräben ist jetzt mehr nur ein übelriechender Sumpf, wodurch leicht Krankheiten entstehen können. Die Gebäude sind sämmtlich zusammengeschossen und abgebrannt.

Bei Empfang der Deputation, welche das Ergebnis der Abstimmung aus Rom und den Provinzen des Kirchenstaates

überbrachte, hielt der König eine Ansprache, in welcher er hervorhob, daß nunmehr das Vaterland endlich geeinigt sei. Er constatirte, daß sich die römischen Provinzen nahezu einstimmig für den Anschluß an das gemeinsame Vaterland ausgesprochen haben; im ganzen Königreiche herrschte hierüber die höchste Freude. Er verdankte, sagte der König ferner, nur wenig (!) dem Glück, viel dagegen der Gerechtigkeit unserer Sache. Es ist klar, daß die Freiheit, welche wir erstreben, aus jedem bejahenden Votum ein aufrichtiges und offenes Versprechen der Anhänglichkeit, Gerechtigkeit und Freiheit waren die Mächte, welche Italien geschaffen haben. Nunmehr sind die Italiener Herren ihrer Bestimmung. Wenn sie nach Jahrhunderte langer Spaltung ihre Vereinigung in jener Stadt, welche einst die Hauptstadt der Welt hieß, wieder finden, werden ohne Zweifel die Reste der einstigen Größe für sie die Auspicien für die eigene neue Größe bilden; sie werden zugleich die schuldige Ehrfurcht jenem Siege der göttlichen Gewalt zu bezeugen wissen, welche ihre friedlichen Absichten in einer Höhe aufgerichtet hat, welche einstens die Adler des Heidenthums nicht zu erreichen vermochten. „Als König und als Katholik habe ich,“ so schloß der König seine Rede, „die feste Absicht, indem ich die Einheit Italiens proclamire, zu gleicher Zeit die Freiheit der Kirche und die Unabhängigkeit des Papstes zu sichern. Mit dieser Erklärung nehme ich aus Ihren Händen das Resultat der Abstimmung Roms entgegen und werde es Italien übergeben.“

Bei der Berathung des Budget im dänischen Folketing erwiderte der Kriegsminister auf verschiedene Andeutungen betreffend Ermäßigungen in den Ausgaben für die Armee, daß man erst den Ausfall des Krieges abwarten müsse, ehe in dieser Beziehung eine durchgreifende Aenderung möglich sei. (?)

\* Leipzig, 12. October. Das amtliche „Dr. Journ.“ meldet: Se. Majestät der König haben beschlossen, Sr. Majestät dem Könige von Preußen das Großkreuz des Militair-St. Heinrichsordens zu verleihen und dasselbe zur Erinnerung an Höchstseiner ruhmreiche Führung der deutschen Armee im Jahre 1870 mit einem Lorbeerkränze um das Mittelschild zu schmücken, mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß nurgedachte Ordensdecoration ausschließlich für Se. Majestät den König von Preußen gestiftet sein und außer von dessen Allerhöchster Person von Niemand getragen werden soll. Diese Ordensdecoration ist Sr. Majestät dem Könige von Preußen durch den zu diesem Zwecke von unserm Könige Majestät nach dem großen Hauptquartiere entsandten königlichen Generaladjutanten Generalleutnant v. Thielau am 9. October in Versailles überreicht worden. In Folge dessen ist an Se. Majestät den König von Sr. Majestät dem König von Preußen folgendes Telegramm gelangt:  
Versailles, 9. October.

Dem König von Sachsen  
in Dresden.

Soeben übergab Mir der General v. Thielau in Deinem Namen den militairischen Heinrichsorden mit einer besondern ehrenwerthen Auszeichnung. Empfange hiermit Meinen aufrichtigsten Dank für die Mir widerfahrne Auszeichnung, die Mir eine für Mich ebenso ehrende wie beglückende Erinnerung an unsere großen Erfolge und an die glückliche Theilnahme der sächsischen Truppen und deren fürstlichen Führer. Wilhelm.

Gleichzeitig hat General v. Thielau im Auftrage Sr. Majestät Sr. königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Preußen das Großkreuz des Militair-St.-Heinrichsordens dorthin überbracht, welches auch Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen bereits nach der Schlacht bei Metz verliehen worden ist.

\* Leipzig, 12. October. Der königlich preussische Handelsminister hat sämmtliche Staats- und unter Staatsverwaltung stehende Bahnverwaltungen angewiesen und die Privat-Bahnverwaltungen anweisen lassen, die Annahme der Güter zum Transporte für die Folge nicht mehr überall von der Aufstellung eines das Einverständnis mit der Verladung in offenen Wagen enthaltenden Reverses abhängig zu machen, vielmehr alle Güter, bezüglich deren ein Vorbehalt der Beförderung in unbedeckten Wagen in den Tarifen nicht vorgesehen ist, zum Transport in gedeckten Wagen anzunehmen, wenn und soweit gedachte resp. mit Decken versehenen Wagen zur Verfügung stehen.

—1. Leipzig, 12. October. In Folge der Bekanntmachung des I. Ministeriums des Innern, „die aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Arbeiter betreffend“, durch welche die Behörden und Arbeitgeber auf die Arbeitsvermittlung der Handelskammer zu Köln verwiesen werden, hat die hiesige Handelskammer sich veranlaßt gefunden, das genannte Ministerium darauf aufmerksam zu machen, daß auch mehrere sächsische Handelskammern in der Lage seien, zahlreiche offene Stellen für solche Arbeiter nachweisen zu können, daß insbesondere das von ihr selbst bereits vor Monatsfrist im Anschluß an das Berliner Gewerbemuseum als Centralstelle errichtete Arbeitsvermittlungsbureau von sehr vielen Arbeitgebern Anerbietungen dieser Art erhalten habe, und daß daher — so dankenswerth auch das

Anerbieten selbst sich die ausschließliche nach den Bedingungen, die Hauptbedingung die Aufmerksamkeit der sächsischen Behörden auf dem Gebiet des Bekanntmachungs- und Arbeitsvermittlungsbureau des Berliner Gewerbemuseums ist. Die Arbeiter, die Handelshandlungen, die Freilungen \* Leipzig, 12. October. Das amtliche „Dr. Journ.“ meldet: Se. Majestät der König haben beschlossen, Sr. Majestät dem Könige von Preußen das Großkreuz des Militair-St. Heinrichsordens zu verleihen und dasselbe zur Erinnerung an Höchstseiner ruhmreichen Führung der deutschen Armee im Jahre 1870 mit einem Lorbeerkränze um das Mittelschild zu schmücken, mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß nurgedachte Ordensdecoration ausschließlich für Se. Majestät den König von Preußen gestiftet sein und außer von dessen Allerhöchster Person von Niemand getragen werden soll. Diese Ordensdecoration ist Sr. Majestät dem Könige von Preußen durch den zu diesem Zwecke von unserm Könige Majestät nach dem großen Hauptquartiere entsandten königlichen Generaladjutanten Generalleutnant v. Thielau am 9. October in Versailles überreicht worden. In Folge dessen ist an Se. Majestät den König von Sr. Majestät dem König von Preußen folgendes Telegramm gelangt: Versailles, 9. October. Dem König von Sachsen in Dresden. Soeben übergab Mir der General v. Thielau in Deinem Namen den militairischen Heinrichsorden mit einer besondern ehrenwerthen Auszeichnung. Empfange hiermit Meinen aufrichtigsten Dank für die Mir widerfahrne Auszeichnung, die Mir eine für Mich ebenso ehrende wie beglückende Erinnerung an unsere großen Erfolge und an die glückliche Theilnahme der sächsischen Truppen und deren fürstlichen Führer. Wilhelm. Gleichzeitig hat General v. Thielau im Auftrage Sr. Majestät Sr. königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Preußen das Großkreuz des Militair-St.-Heinrichsordens dorthin überbracht, welches auch Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen bereits nach der Schlacht bei Metz verliehen worden ist. \* Leipzig, 12. October. Der königlich preussische Handelsminister hat sämmtliche Staats- und unter Staatsverwaltung stehende Bahnverwaltungen angewiesen und die Privat-Bahnverwaltungen anweisen lassen, die Annahme der Güter zum Transporte für die Folge nicht mehr überall von der Aufstellung eines das Einverständnis mit der Verladung in offenen Wagen enthaltenden Reverses abhängig zu machen, vielmehr alle Güter, bezüglich deren ein Vorbehalt der Beförderung in unbedeckten Wagen in den Tarifen nicht vorgesehen ist, zum Transport in gedeckten Wagen anzunehmen, wenn und soweit gedachte resp. mit Decken versehenen Wagen zur Verfügung stehen. —1. Leipzig, 12. October. In Folge der Bekanntmachung des I. Ministeriums des Innern, „die aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Arbeiter betreffend“, durch welche die Behörden und Arbeitgeber auf die Arbeitsvermittlung der Handelskammer zu Köln verwiesen werden, hat die hiesige Handelskammer sich veranlaßt gefunden, das genannte Ministerium darauf aufmerksam zu machen, daß auch mehrere sächsische Handelskammern in der Lage seien, zahlreiche offene Stellen für solche Arbeiter nachweisen zu können, daß insbesondere das von ihr selbst bereits vor Monatsfrist im Anschluß an das Berliner Gewerbemuseum als Centralstelle errichtete Arbeitsvermittlungsbureau von sehr vielen Arbeitgebern Anerbietungen dieser Art erhalten habe, und daß daher — so dankenswerth auch das

Anerbieten der Rölner Handelskammer sei und so gern sie selbst sich mit dieser in Vernehmen setzen werde — doch die ausschließliche Hinweisung auf diese weder der Sachlage noch den Interessen der sächsischen Industrie ganz zu entsprechen scheine. In einer Mehrzahl von Fällen sei es ihr bereits gelungen, Ausgetriebenen lohnende Beschäftigung zu verschaffen. Die Hauptschwierigkeit habe jedoch auch für sie darin bestanden, diese Arbeiter selbst auf die Gelegenheit zur Arbeitserlangung aufmerksam zu machen, was ihr durch kurze Aufsätze in den gelesesten Zeitungen, durch Placate auf schweizerischen, süddeutschen heimischen und auf den hiesigen Bahnhöfen u. s. w. allmählig gelungen zu sein scheint. Es wird hiernach dem königl. Ministerium des Innern anheimgegeben, in einem Nachtrage zu jener Bekanntmachung darauf hinzuweisen, daß auch mehrere sächsische Handelskammern durch Anerbietungen von Arbeitgebern verschiedener Branchen in den Stand gesetzt seien, aus Frankreich vertriebenen deutschen Arbeitern Beschäftigung nachzuweisen. Zugleich hat die Handelskammer die übrigen sächsischen Handelskammern aufgefordert, dem königl. Ministerium auch ihrerseits nähere Mittheilungen in dieser Hinsicht zu machen.

\* Leipzig, 12. October. Dem Premierlieutenant der königl. Preuß. Garde-Artillerie Freiherrn von Tauchnitz ist das eiserne Kreuz verliehen worden.

\* Leipzig, 12. October. Die 892 Thlr. Bruttoeinnahme, welche das letzte Concert des Riedelschen Vereins eingebracht hat, haben einen Ueberschuß von 773 Thlr. ergeben; durch die gute Unrignützigkeit der Mitwirkenden — Herr und Frau Professor Joachim haben sogar ihre Reisekosten selbst getragen — sowie durch verschiedene sonst gewährte Bergünstigungen (Herr Buchdruckereibesitzer Wieds besorgte den Druck sämtlicher Programme und Texte unentgeltlich, Herr Ulfstein lieferte das nöthige Papier zum Selbstkostenpreise, Herr Custos Herrmann, Herr Schäfer und mancher Andere verzichteten auf die ihnen zukommenden Entschädigungen), konnten die mit kirchlichen Musikaufführungen in anderen Fällen verbundenen höchst bedeutenden Kosten diesmal so sehr abgemindert werden. 200 Thlr. sind dem Internationalen Verein, 200 Thlr. dem Unterstützungsverein für die Hinterbliebenen der einberufenen Krieger, 200 Thlr. zu gleichen Zwecken der Redaction der Gartenlaube, 100 Thlr. den Unterstützungen für das 12. Armeecorps, 23 Thlr. Herrn Prof. Dr. Reclam zu außergewöhnlichen Erquickungen für die Verwundeten des Lazarethes Nr. 1, 50 Thlr. Herrn Hofrath Professor Erdé zu gleichen Zwecken für die deutschen Verwundeten der beiden andern Lazarethe übergeben worden. Eine genaue Rechnungsablage liegt bei Herrn E. F. Rahnt zu Jedermanns Einsicht offen.

\* Leipzig, 12. October. Herr Schriftsteller Boges, dessen am 24. September im Preussischen Hofe gehaltenen Vortrag (in Nr. 271 unseres Blattes ausführlich beschrieben) über seine Erlebnisse im hohen Norden bei allen Zuhörern noch im besten Andenken steht, hatte am gestrigen Abend wiederum zum Besten des Hilfsvereines, eine Wiederholung dieses Vortrages veranstaltet. Leider war der Besuch ein schwacher, was im Interesse der guten Sache und angesichts des interessanten Gegenstandes nur zu bedauern ist. Nichts desto weniger erfüllte Herr Boges mit ungeschwächtem Eifer und in ansprechender Weise seine Aufgabe und ließ die Bilder des nordischen Lebens mit seinen Reizen und Gefahren an den Zuhörern, unter denen die schätzbaren Persönlichkeiten hiesiger Stadt, vorüberziehen. Herr Krafft hat auch gestern Abend den Saal im Interesse des guten Zweckes, dem immerhin ein nennenswerther Beitrag zu Gute kommen dürfte, gratis zur Verfügung gestellt.

\* Leipzig, 12. October. Gestern Abend 1/8 Uhr kam auf der Dresdner Bahn ein Extrazug mit über 1000 Mann preussischer Ersatzmannschaften der Infanterie-Regimenter Nr. 58 und 59 von Glogau, ferner 193 Mann Artillerie und 60 Mann Kavallerie mit 80 Pferden von Posen hier an. Nach hier erfolgter Verpflegung gingen diese Truppen um 9 Uhr mit der Bayerischen Bahn weiter nach dem Kriegsschauplatz ab.

— Auf der Bayerischen Bahn kam Nachts 1/12 Uhr ein Transport von 40 Mann gefangener und verwundeter Franzosen mit 7 Mann bayerischer Bedeckung hier an. Diese Leute verblieben die Nacht auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe und zogen heute Morgen weiter nach Dresden.

— Gestern wurde ein Rehabträger hier polizeilich eingezogen, weil er Abends zuvor gelegentlich seiner Beschäftigung in der Ritterstraße einen daselbst lagernden Ballen mit 350 Raubmünzen entwendet hatte. Es gelang auch den Ort der Aufbewahrung des Ballens ausfindig zu machen und denselben wieder herbeizuschaffen.

— Die beiden jüngst hier abgeurtheilten Verbrecher, Bruno Berner und Hermann Conrad sind heute Morgen zur Verbüßung der ihnen zuerkannten Zuchthausstrafe nach Waldheim abgeführt worden.

— Der am Sonntag im neuen Schützenhaus verübte Raubanfall, welcher hauptsächlich den Silbergeräthen der

Schützengesellschaft zugebacht war, erinnert an einen vor einigen Wochen in Lüben in Schlessien stattgehabten Diebstahl, bei welchem die silbernen Vocale der dortigen Schützengilde, die theilweise sehr werthvoll und unersetzbar sind, da sie zum Theil aus dem 14. Jahrhundert stammen, entwendet wurden und zwar ohne alle Spur der Thäter. Unmöglich wäre es nun nicht, daß eine Diebesbande ihr Augenmerk auf die in der Regel einsam gelegenen Schützenhäuser gerichtet und daß man hier auch eine Gastrolle gegeben hat.

— Dermaien bestehen in Sachsen 11 Reserve-Lazarethe mit 5100 Betten. Davon kommen auf Dresden 3 mit 2100 Betten; Leipzig 3 mit 1200 Betten; Bautzen 1 mit 500, Rittau 1 mit 700, Chemnitz 1 mit 300, Wurzen 1 mit 200, Großenhain 1 mit 200 Betten. Davon waren am 1. October mit zusammen 3061 Mann belegt. In Teplitz werden, auf Anregung des dort weilenden Kammermusikus Fürstenau, mehrere Bewohner zur unentgeltlichen Aufnahme und Verpflegung verwundeter Sachsen sich bereit erklären.

— Am 10. October waren die Höhen des oberen Erzgebirges zum ersten Male mit einer dichten Schneedecke überzogen.

**Verschiedenes.**

— Auf dem Statistischen Bureau des Rathes der Stadt Leipzig ist soeben ein kleines Heft in 8<sup>o</sup>. eingetroffen, welches die Ergebnisse der neuesten Volkszählung in Oesterreich enthält. Da diese Schrift im Buchhandel noch nicht vorliegt, so dürften einige Angaben daraus willkommen sein. — Die neueste Volkszählung auf dem Gebiet der österreichisch-ungarischen Monarchie hat am 31. December 1869 stattgefunden. Die letztvorhergegangene Zählung ist die vom Jahre 1857. — Die Zahl der Bewohner der Monarchie ist hiernach für den 31. December 1869 folgendermaßen gewesen: 35,943,592, wobei das Militär eingerechnet ist. — Für die Civilbewohner lassen sich die Ergebnisse der beiden Zählungen nebeneinander stellen:

	Civilbewohner	
	im Jahre 1857:	im Jahre 1869:
Oesterreich u. d. Enns . . . . .	1,681,697	1,954,251
Oesterreich ob d. Enns . . . . .	707,450	731,541
Salzburg . . . . .	146,769	151,410
Steiermark . . . . .	1,056,773	1,131,309
Kärnten . . . . .	332,456	336,400
Krain . . . . .	451,941	463,273
Küstenland . . . . .	520,978	583,535
Tyrol . . . . .	851,016	878,524
Böhmen . . . . .	4,705,525	5,105,682
Mähren . . . . .	1,867,094	2,011,406
Schlesien . . . . .	443,912	511,581
Galizien . . . . .	4,597,470	5,417,343
Bulowina . . . . .	456,920	511,964
Dalmatien . . . . .	404,499	454,616
Länder des Reichsraths . . . . .	18,224,500	20,242,835
Ungarn . . . . .	9,900,785	11,109,192
Kroatien und Slavonien . . . . .	876,009	1,015,906
Siebenbürgen . . . . .	1,926,797	2,109,107
Länder der ungarischen Krone . . . . .	12,703,591	14,234,205
Militairgrenze . . . . .	1,064,922	1,195,033
Oesterr.-ungar. Monarchie . . . . .	31,993,013	35,672,073

— Leipzig im Burgtheater. Unter dieser Ueberschrift bringt die Wiener „Presse“ folgenden ergötzlichen Bericht: Nachdem Frau Strakosch-Damböck „von München“ unter der Laube'schen Direction des Burgtheaters nicht würdig befunden worden, ist Frau Strakosch-Damböck „von Leipzig“ engagirt worden; ihr wird zunächst mit einem Gastspiel auf Engagement Fräulein Guinand „von Leipzig“ folgen; in weiterer Perspective erscheinen unter denselben Verhältnissen Fräulein Delia „von Leipzig“ und Herr Witterwurzer „von Leipzig“ beide in Wien auch nicht unbekannt, aber durch die Besuche der Laube'schen hohen Schule in Leipzig burgtheaterfähig geworden. Aeltere Freunde des Burgtheaters erinnern sich, daß schon einmal diese Bühne sich ausschließlich aus Leipzig rekrutirte. Die Künstler, welche bis dahin den Stolz des Burgtheaters gebildet hatten, erwiesen sich plötzlich als ungenügend und mußten durch frühere Mitglieder des Leipziger Theaters ersetzt oder ergänzt werden. Das war in den ersten Jahren der Laube'schen Direction. Die Meteorologen schließen aus der Wiederkehr derselben Erscheinung auf die Wiederkehr der Laube'schen Direction und freuen sich bereits auf das interessante Schauspiel, wie nun dieselben Mitglieder, welche von Laube auf Kosten der Alten in die Höhe gebracht wurden, jetzt ihrerseits wieder als Alte hinter Jene werden zurücktreten müssen, welche so glücklich waren, um des Feldherrn eigene Person den feinen Schriff und den rechten Ton zu lernen, während die in Wien Verlassenen verwilderten. Da der „Vortragmeister“ Herr Strakosch bereits in der Rierschner'schen Theater-Akademie einen Vorposten bezogen hat, wird ihm der kleine Schritt in das Hauptquartier nicht schwer fallen, und

hoffentlich wird uns auch jener Herr Claar nicht vorenthalten werden, welcher in Leipzig so glänzend als Schriftsteller der Schauspieler debütierte, und so hätten wir denn gegründete Aussicht auf — Leipziger Theaterzustände.

„Die Fliegen“, schreibt eine Wisconsiner Zeitung, „haben in diesem Sommer so erschreckend überhand genommen, daß einige unserer vorzüglichsten Kirchenbesucher am vergangenen Sonntag während der Dauer der ganzen Predigt wach bleiben mußten.“

(Eingesandt.)

Leipzig, 9. October. Bekanntlich sind durch Verwendung einer bedeutenden Anzahl hierländischer Eisenbahn-Wagen auf den occupirten französischen Bahnen in dem gesammten Verkehr, vornehmlich aber im Gütertransport, sehr große Schwierigkeiten und Störungen herbeigeführt worden. Muß man nun zwar die Bereitwilligkeit und Aufopferung der Eisenbahn-Verwaltungen anerkennen, welche trotz dieser wesentlichen Hindernisse unablässig bemüht sind, das Möglichste zur Befriedigung der Handels- und Gewerbe-Interessen zu leisten, so können wir andererseits einen Uebelstand nicht unberührt lassen, auf den wir schon von verschiedenen Seiten aufmerksam gemacht worden sind: der Kohlen-transport. Diese Frage wird voraussichtlich zu einer wahren Calamität sich gestalten, wenn nicht hierin die nicht unmögliche Abhilfe von Seiten der Staatsbahn-Verwaltung geschafft wird. Schon jetzt ist der Preis-Aufschlag für diesen so wichtigen Artikel ein ganz erheblicher und wird noch fühlbarer

werden, wenn die Erschwerung des Transportes noch länger andauert. In den Kohleniederlagen auf den Zwickauer und anderen Werken sind die Kohlen massenhaft vorhanden, ja theilweise muß infolge der mangelnden Transportmittel die Arbeitszeit dort beschränkt werden, während hier wie in allen andern Städten die Fabriktablissements und alle Geschäfts- und Privatleute nicht einmal den nothwendigsten Bedarf zu erlangen vermögen. Wir verkennen nicht die Hemmung eines geregelten Transportes infolge der schon erwähnten anderweiten Verwendung der Transportmittel, aber wir machen hier darauf aufmerksam, daß eine strenge Controle besonders auf der Westlichen Bahn, auf welcher Transportwagen oft Tage lang unbenutzt dastehen, oder aber die fertigen Transportzüge aus uns unbekanntem Ursachen in langsamer Fahrt expedirt werden, wünschenswerth erscheint. Hätte hier ein schneller Beförderer statt und würde alles nur entbehrliche Material zu Kohlentransporten verwendet, so würde dem immer fühlbarer werdenden Uebelstande abgeholfen werden. Wir hoffen, daß es nur dieser Hinweis bedarf, um die Aufmerksamkeit der Bahnverwaltung auf diese Thatsachen zu lenken.

**No. 23, I. Zu Weihnachtsgeschenken No. 23, I.**

finden Sie im Tapissier-Baaren-Ausverkauf Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, die größte, prachtvollste Auswahl frischer Stickereien, mit Rissen, Sessel, Lambrequins, Garderobenhalter, Rückenrissen, Plüschbouquets — nach der Natur ausgearbeitet, und Papiercanevas schöne Sachen, Damastdecken etc., die wir den werthen Kunstfreundinnen angelegentlichst hiermit empfehlen. R. A. H. K.

**Für Damen.**

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen Markt Nr. 17, Königshaus, Treppe B, 4 Treppen.

**Getragene Handschuhe**

werden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön und billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hausflur.

Herren-Kleidungsstücke werden ausgebessert, von Flecken gereinigt und modernisirt Alexanderstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts.

**Filzhüte**

für Damen werden nach neuer Façon ungearbeitet u. gefärbt à St. 7 u. 5 S., sowie billige Hutgestelle in Auerbachs Hof, Gewölbe 13 bei **Gustav Oehme.**

Wäsche wird echt, schön und schnell gestickt u. genäht, Goth. à Dyd. 8 S., Johannisgasse, Zangenbergs Gut, im Hofe 1 Tr.

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Ausstattungen, sowie alle Waschinennäherei Elle 2 S. wird angenommen Hofe Str. 38, III. I.

**Ganze Ausstattungen**

sowie alle Nähmaschinen-Arbeiten werden billig u. sauber ausgeführt **Behmanns Garten, 1. Haus, 3 Treppen rechts.**

**Pfänder**

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben **Sak. Str. 8, 4 Tr.**

**Cinquartierung**

von 1—8 Mann wird gegen billige Vergütung angenommen **Petersstraße Nr. 29, II.**

**Einquartierung!**

Bei der jetzt bevorstehenden Umquartierung nehme ich gern 4—6 Mann in Quartier u. Verpflegung; schönes Local, freundliche Behandlung. Adressen unter A. A. durch die Expedition dieses Blattes.

**22 Mann Cinquartierung**

in freundliche, gut heizbare Zimmer und schöne reine Betten werden billigt mit oder ohne Verpflegung angenommen **Markt, Kaufhalle Treppe A, 4. Etage links.**

5 Mann Cinquartierung wird billig angenommen **Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 1. Etage.**

Cinquartierung wird gegen billige Entschädigung angenommen. **Adr. b. m. gef. niederzul. bei Herrn. Wilh. Müller, Grimm. Str. 15 p.**

Cinquartierung, 6—10 Mann, wird angenommen in heizb. Stuben und guten Betten. **Brühl 72 beim Hausm. zu erf.**

**Soldaten werden ins Logis genommen** **Reichstraße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.**

Cinquartierung wird angenommen **Älsterstraße Nr. 31.**

Cinquartierung bis 15 Mann wird angenommen **Petersstraße 42, 4. Etage vorn bei Ad. Seidel.**

Cinquartierung mit und ohne Verpflegung wird billig angenommen **Purgstraße Nr. 19 parterre.**

**Zöpfe**

hält großes Lager zu billigsten Preisen. Bei Angabe von Wirrhaar, andern Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar werden je nach Belieben lange und kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kürzester Zeit geliefert.

**Adolph Kröhl, Theaterfriseur.**  
**Barfußgäßchen Nr. 8.**

**Verkauf nur bis morgen Abend!**

Unsere werthen Kunden machen wir darauf aufmerksam, daß der Verkauf unseres Lagers **eleganter Knaben- und Mädchen-Anzüge, Paletots etc.** für jedes Alter von **2 bis 15 Jahren** nur bis morgen Abend, also Freitag den 14. Oct. stattfindet.

**Walter & Söhne**  
**aus Berlin.**

Zur Messe:  
**Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.**  
Preise bekanntlich fest!



**Maw's Patent feeding bottles.**  
Neue äußerst praktische Trinkflaschen für Säuglinge.  
**Glass nipple shields.**  
**Superior violet powder for the nursery.**  
Alleiniges Depot für Leipzig  
**Engel-Apothek Markt Nr. 12.**

**Weihnachtsspielwaaren** in Holz, Pappe etc., als die Theater, Schatten- u. alle Arten Gesellschaftsspiele, Bankasten, Schachspiele, Zauber- u. Schießkasten, Modellirbogen, Fl. Billards etc. etc. sollen zu einem Spottpreise en partie 50 % unterm Fabrikpreise verl. werden **Brühl 82 bei Voerdel, G.**

# Friedrich & Jerrmann

B. L.

## in Plagwitz — Leipzig.

Fabrik von schmiedbarem Eisenguß und Stahlfußgüß.  
Liefert einschlagende Theile von Reitz-, Fahrgeschirr- und Wogenbeschlägen für Kutschen und Eisenbahnwaggons; Schlosserei-  
Artikel aller Art; Nähmaschinen-theile; Maschinen- und Räderguß; Stanz-, Gesenke u. Stahlfußstücke verschiedenster Construction.  
Nach Modellen, Zeichnungen oder Mustern wird jeder Auftrag pünktlich ausgeführt.

## Pastillen

von **Billin, Ems und Vichy** sind in letzter verfloßener Taxen wiederum erneuerte Sendungen eingetroffen, ebenso von  
**Carlsbader Sprudelsalz und Marienbader Quellensalz, Krankenheller Jodsodasalz, Aachener Bäder, Elster-, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheller Jod-  
soda-, Schwefel- und verstärkte Quellsalz-Seife, Kreuznacher, Sulzaer und Wittekinder  
Mutterlangensalz, Seesalz** sind ebenfalls nur in echten Qualitäten vorräthig.  
Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Herbst- und Winter-  
saison ein Lager 64 verschiedener Sorten.  
Leipzig. **Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen**  
von **Samuel Ritter**, Petersstrasse No. 21, im grossen Reiter.

## Tricotagen,

## Jacken, Unterhosen und Strümpfe

Wolle, Baumwolle, <sup>in</sup> Bigogne und Seide.

Nicht einlaufende

## Flanell-Hemden, Jacken und Hosen.

Seidene Hemden.

## Amend & Schulze,

Leipzig, Goethestrasse No. 3 am Neuen Theater.

## Unterkleider von Gesundheits-Krepp

in Seide, Seide und Wolle, und Seide-Wolle und fil d'écosse

von **Straehl-Siebenmann** in **Bofingen (Schweiz)**.

Sie bestehen in:

**Jacken, Caleçons und Leibbinden** für Herren und Damen.

Dieser Stoff hat bedeutenden sanitarischen Werth, schützt vor Erkältung und deren Folgen, als: Rheumatismen, Katarthe,  
Diarrhöe, Entzündungen u. s. w. Das krause und sehr elastische Gewebe gestattet den Ausdünstungen freien Durchzug, liegt nur  
locker am Körper an und unterhält eine beständige leichte Friction der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird.

Der **Gesundheits-Krepp** hat gegenüber dem Flanell einen bedeutenden Vorzug, da dieser die Ausdünstung nicht durchläßt  
und bald lederartig wird. Es wird dießfalls an das Urtheil der Herren Aerzte appellirt.

Anderer Unterkleider gehen nach der Wäsche bedeutend ein, während die von Krepp sich stets gleich bleiben.

Alleiniges Depot für Leipzig bei

**Chr. Gottfr. Böbne sen.,**

Ecke der **Grimma'schen** und **Reichsstrasse**, **Sellier's Hof**,

und sind obige Artikel nur bei Diesem echt zu haben.

## Astrachan, Krimmer

in verschiedenen Qualitäten, **Krimmer Elle** von 15 Ngr. an,  
**Kleiderstoffe** in den neuesten Sachen zu den billigsten Preisen,  
**Wollene Waaren**, als: **Shawls, Tücher, Seelenwärmer, Fanchons** u. s. w.,  
empfehlen in großer Auswahl NB.  $\frac{1}{4}$  br. **Shirting Elle** 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Friedrich Uhlig, 22. Schützenstraße 22.**

**Herrenhüte** neuester **Façons à 1 Thlr.** empfiehlt **C. Schumann**, Ecke der **Petersstraße**  
und **Schillerstraße**.



**Flügel, Pianinos, Pianofortes** von 115  $\text{fl}$  an bis zu 500  $\text{fl}$  aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Reiz werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

**Pianinos**, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Förster, Eiserstraße 18.**

Ein **Stußflügel, Pianofortes**, sind billig zu verkaufen oder auch zu vermieten **Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.**

Ein **Pianoforte** ist Umzugs halber billig zu verkaufen **Moritzstraße Nr. 19, 2 Treppen.**

**Pianinos** in Nußbaum und Jacarande sind von 110  $\text{fl}$  an bis 250  $\text{fl}$  unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen bei **C. Schumann, Universitätsstraße Nr. 16, I.**

**Pianinos** neuester Construction in schönem vollen Ton, 5 J. Garantie, stehen billig zu verkaufen; auch werden alle Arten Pianof. gut u. billig repar. **K. Senkel, Flugwieg, Amalienstr. 1.**

**Spottbillig zu verkaufen gold. Damen-Cyl.-Uhr** 11  $\text{fl}$ , gold. Repetiruhr 16  $\text{fl}$ , silb. Cyl.-Uhren 3 1/2 - 4 1/3  $\text{fl}$ , gold. Ancrenbrenn 13 u. 16  $\text{fl}$ , Spindeluhren 1 1/3  $\text{fl}$ , 6 neue silb. Kaffeelöffel mit Etuis 3 1/2  $\text{fl}$ , kurze gold. Westketten schwer à 12, 13 und 19  $\text{fl}$ . Alles unter Garantie für gut gehend u. echt **Brühl 82 b. Voerdel.**

Eine goldene Ancre-Uhr, richtig gehend, ist für 13  $\text{fl}$  zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Ein **Regulateur mit Schlagwerk** ist für 8 1/2  $\text{fl}$  zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

## Billige Meubles

**Reichsstraße 38 im Quergebäude parterre u. 1. Et.**

Noch ist es Zeit — bald wird die Stunde schlagen — wo ich meine Meßlocale Räume — beabsichtige daher, die noch vorhandenen

**Möbels, Spiegel, Sophas** u. dgl. Geschäfts- und Contor-Utensilien, als:

**feuerfeste Cassaschränke, Contorpulte, Ledentische, Regale, Droguen-, Materialwaaren- und Farbwaaren-Regale, Tafelwaagen, Brückenwaagen** u. c., um Transportkosten zu sparen, zu möglichst billigen Preisen zu verkaufen.

**J. Barth, Kleine Fleischergasse Nr. 15**

**P. S.** Unter den Mobilien befinden sich namentlich 8 verschiedene **Schreibsecretaire**,

**2 Rococo-Nußbaumschränke, 2 Pianoforte, 1 großer Schreibtisch** u. c. NB. Bis Freitag.

Zu verkaufen sind Umzugs halber 1 Sopha, 2 Waschtische, 2 Bettstellen mit Stahlfederbetten, 1 Regal, 1 Ständer und 1 Koffer mit eis. Reifen, 2 große steinerne Töpfe **Moritzstr. 19, II.**

Zu verkaufen ist billig ein Sopha, gebraucht, dgl. ein Sopha mit braunem Bezug, neu, für 12  $\text{fl}$ , eine schöne Nußbaum-Causeuse auch sehr billig **Neumarkt 8, 2. Etage vornheraus.**

**Neue Sophas, Matratzen** aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigt

**A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.**

NB. Matratzen und Bettstellen verleiht **d. D.**

Zu verk. billig Sophas, 1 zweifelhige Ottomane, 1 dunkelpol. Schreibsecr., Rohrstuhl, Waschtische, **Schloßgasse Nr. 2, 2 Tr.**

Zu verkaufen sind ein Glasschrank zum Aufhängen, Bettstellen, eine Wanne **Nicolaistraße Nr. 32, 2 Treppen.**

**Goldrahmenspiegel**, groß und lang mit ff. Glas, wie neu, 6  $\text{fl}$ , zu verk. **Brühl 82. Voerdel.**

**Zigarren**, Pfälzer, gut gel. in 1/10 Kistchen 5 Mille à 2 1/2  $\text{fl}$  zu verkaufen **Brühl 82 bei Voerdel.**

**Seppelz** mit grünt. Ueberzug, Siebenbürger Schaaffell, Bisam-ausschlag 11  $\text{fl}$ , zu verk. **Brühl 82. Voerdel.**

**Sebr. Hobelbank** mit sämtl. Tischlerwerkzeugen für 10  $\text{fl}$  zu verkaufen **Brühl 82 bei Voerdel.**

**Sehr billig zu verk.** • Messingwasserteßel mit Hahn 2  $\text{fl}$ , • 5 Handlöcher, neu, à 15  $\text{fl}$ , 6 Kupferplatten für Lithographen, 8  $\text{fl}$ , 1 gesp. alte Seige mit Hagen, • 1 Sch. schwarze Zephyrwolle 1 1/2  $\text{fl}$ .

**Brühl 82 bei Voerdel.**

Ein **Ledersopha**, sehr dauerhaft, noch wie neu, ist für nur 9  $\text{fl}$  zu verkaufen **Neumarkt, Kurze Straße Nr. 7, 1 Treppe.**

Zwei neue dauerhafte **Sophas** sind billig zu verkaufen **Brühl Nr. 80, 3 Treppen links.**

**Sophas, Causeusen, Ottomanen, Feder- u. Strohmattagen** in großer Auswahl verkauft zu den billigsten Preisen **Ferd. Müller, Gr. Windmühlenstr. Nr. 15 im Gewölbe.**

Zu verkaufen sind eine Auswahl gebrauchter Meubles, als: **Secretaire, Chiffonnieren, Kleider- u. Küchenschränke, Commoden, Bettstellen, Spiegel, Sophas, Tische, Stühle, Pulte, Sessel, eine eiserne Bettstelle m. Matratzen.** E. Zimmermann, **Salzg. 1, 1 Tr.**

Zu verkaufen sind billig zwei polirte ovale **Sophasische Schrötergähnen** Nr. 11, 1. Etage.

**Federbetten**, neue wie gebrauchte, in Auswahl, desgl. neue Bettfedern billigt **Nicolaistr. 31, D. quere. 2 Tr.**

Zu verkaufen sind ein **Reisepelz mit Tuchüberzug** und ein **Paar Pelztiefeln** **Lehmans Garten, 1. Haus, 3 Treppen rechts.**

Ein großer fester **Koffer**, passend auf eine weite Reise, ist billig zu verkaufen **Eisenstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

## Eine Partie Kisten

ist zu verkaufen **Reichsstraße Nr. 16 beim Hausmann.**

1 schmiedeisernes Thor in zwei Hälften, von 5 Ellen 7" Breite, 1 dergleichen Thür von 1 Elle 8" Breite, fast wie neu, 1 Partie **Stubenthüren und Fenster** sind billig zu verkaufen **Neufellerhausen, Chausseestraße 17 im Contor.**

Billig zu verkaufen sind 10—12 Stück wegen eingerichteter Dampfheizung abgesetzte eiserne **Fabrik-Ofen** in noch brauchbarem Zustande. Näheres zu erfahren sub G. R. 25 poste restante **Zwickau.**

Zu verk. 2 **Kanonendöfen** (H.), 1 **Bodleiter**, 1 **Kinderfahrstuhl**, **Bücherregale**, 1 eis. Kessel, **Stühle** u. **Windmühlenstr. 49, II. r.**

Ein fast neuer eiserner Ofen und ein Paar **Pfau-Tauben** sind zu verkaufen **Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 23, 1 Treppe.**

Eine gute **Kochmaschine** nebst eisernen Holz- und Kohlenkasten, ein meißner Porzellanofen und eine **Beranda** sind zu verkaufen beim **Polier Köhler, Carlstraße Nr. 2.**

**Kutschwagen-Verkauf.** 2 **Landauer**, 2 **Fensterwagen**, 2 **Coups** und 1 **Jagdwagen** **Tauscher Straße Nr. 8.**

Zu verkaufen steht billig wegen Abreise ein kleiner vier-räderiger **Handwagen** bei

**Plato, Wagenwächter an der Königsstraße.**

Zu verk. sind 1 4räd. **Handleiterwagen** u. 1 2räd. mit hohen Rädern, Stück 11  $\text{fl}$ . **Kohplatz, Königsstraßen-Ecke beim Wächter.**

## Ein dreiräderiges Velocipède,

neuester Construction, welches nicht umgeworfen werden kann und mit zwei Sigen für einen Herrn und eine Dame versehen ist, soll wegen Mangels an Raum für die Hälfte des Ankaufspreises verkauft werden. Näheres **An der Wasserfont Nr. 1.**

Ein fehlerfreies **Pferd**, **flotter Einspänner**, zu verkaufen **Neuschönfeld, Clarastraße 160.**

Zwei überzählige **Pferde** verkauft die **Brandt'sche Ziegelei in Gohlis.**

Freitag den 14. October treffe ich wieder mit einem Transport **neumilchender Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Serberstraße Nr. 50, Schwarzes Hof.**

**Albert Härtling** aus **Schölk bei Dessau.**

Ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** ist angekommen u. steht zum Verkauf bei

**Franck, Viehcommissonair, Waldstraße Nr. 42.**

Zwei fette **Schweine** stehen zum Verkauf **Schloßgasse Nr. 12, Tauscher.**

Billig zu verkaufen ein **schöner Bogerhund**, groß, und ein **weißer Seidenspitz**, 250 Stück halbe **Champagner flaschen** und verschiedene **Gegenstände!**

**Sophienstraße Nr. 37 b, 4. Etage.**

Eine echte **Bulldogge** ist zu verkaufen **Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.**

## Verkauf.

15 bis 20 Paare sehr schöne **Hausstauben** sind äußerst billig zu verkaufen. Näheres **Katharinenstraße 13, II.**

# Heu-Verkauf.

Mehrere 100 Centner Heu, auf der Dresdner Bahn liegend, sind partienweise, jedoch nicht unter 100 Centner billig zu verkaufen. Näheres Stadt Freiberg bei Ollendorf.

## Bier-Verlag der Dampf-Brauerei Merkwitz.

Unterzeichneter erlaubt sich geehrte Herren Restaurateure und Herrschaften auf das Bayerische und Lagerbier der obigen Brauerei als etwas ganz Vorzügliches aufmerksam zu machen, und empfiehlt dasselbe in Gebinden von  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  Eimer, sowie auch Flaschen. Geehrte Aufträge bitte unfrankirt bei Herrn **Rottig** in Quandts Hof oder an

**Wilhelm Petzold,**  
Lange Straße Nr. 41, 2 Treppen zu senden.

**Buchbaum, Weinstöcke, Obstbäume** etc. und vielerlei Gartenpflanzen sind wegen Räumung des Gartens billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 11 in der Buchhandlung.

### Kohlen-Verkauf.

Alle Sorten Kohlen in ganzen und halben Lowries sind preiswürdig zu haben bei **F. Steinborn,** Zeiger Straße 18 b.

## Feldpostbriefe

bis zu 15 Poth werden nur noch bis nächsten Freitag Abend frei befördert. Bis zu dieser Zeit empfehle ich dieselben mit 18 Stück Cigarren gefüllt à 6  $\%$ , 8  $\%$ , 10  $\%$ ; mit  $\frac{1}{4}$  St. feinem Tabak à 2 $\frac{1}{2}$  und 5  $\%$ .

**Ernst Landschreiber,**  
Petersstraße Nr. 33.

Eine Partie gelagerter Cigarren, auch 25 Stück zu 4 $\frac{1}{2}$  und 5 Ngr., werden verkauft Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Tr. rechts.

**Für das deutsche Heer!**  
**Cigarren in Etuis und Feldcouverts** zum Versenden nach dem Kriegsschauplatz à 2 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$  und 5 Ngr. empfiehlt  
**Gustav John,**  
Reichstraße 55 (Sellers Hof).

Bestellungen von auswärts werden ab hier bei genauer Angabe der Adresse des Krieges prompt ausgeführt. Zugleich empfehle ich vom 15. d. M. ab, Risch. à 100 St. u. mehr, feldpostmäßig, nach Vorschrift verpackt zu div. Preisen.

**Auerbachs Keller.**  
Die 17. Sendung Holsteiner Austern.

## Astrachaner Caviar,

wirklich neue feine Waare, billigst empfiehlt

**Oscar Jessnitzer,**  
der Post vis à vis.

Circa 100 Stück gut gepökelte Dohsenzungen, sowie auch frische dergl., kann ich täglich ablassen und halte solche zur gen. iaten Abnahme empfohlen

**Franz Langlotz,** Fleischermeister in Erfurt,  
Marktstraße Nr. 26.

## Saure Gurken,

große ausgeuchte Waare, à Schock 18 Ngr., empfiehlt

**J. W. Dittrich,**  
Lampauer Straße Nr. 29.

**Feinste Schweizer Tafelbutter**  
ist wöchentlich 3 Mal frisch zu haben Burgstraße 26. K. Eilenstein.

## Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch abgelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:

pr. 1 Eimer à 72 Kannen 4 $\frac{1}{3}$   $\%$ .

pr. 1 Dugend Flaschen (8 Liter Inhalt) in eleganter Ausstattung 24  $\%$ , excl. Glas, freins Haus.

Comptoir u. Eiskellerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, wie Proben abgegeben.

## Flaschenbier.

leicht 15/1 oder 24/2 Fl. Bayerisch für 1  $\%$ .  
Berliner 15/1 oder 24/2 Fl. Malzbier für 1  $\%$ ,  
excl. Flaschen, empfiehlt  
Dresd. Str. 38. **Louis Lohmann,** Dresd. Str. 38.

## Kaffee, Schlag und saure Sahne,

ungefalgene Butter, frische Buttermilch und Quark empfiehlt  
**Volgländer's Milchwirthschaft.**

NB. Melkzeit: Morgens  $\frac{1}{2}$  7 bis  $\frac{1}{2}$  9, Abends 5 bis  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

## Magdeburger Sauerkraut

à Pfd. 1 Ngr., gutes Landbrod à Pfd. 1 Ngr. empfiehlt das Productengeschäft Zeiger Straße 13 b.

Gesucht wird ein Haus, wo 1 fl. in der Umgegend Leipzig mit als Z-hlung genommen wird, auch wird baares Geld gezahlt durch **Sander,** Hohe Straße Nr. 9 1 Tr.

Gesucht wird 1 Haus, wo eine Hypothek u. baares Geld als Zahlung gen. wird, d. **Sander,** Hohe Straße Nr. 9, 1 Tr.

Restorationen u. Producten-Geschäfte werden stets zu kaufen gesucht durchs Local-Comptoir von

**Fr. Jähring,**  
Neumarkt 13, I.

## Einkauf von Juwelen,



Gold, Silber, Uhren, Münzen,  
Treffen etc. zu höchsten Preisen bei

**E. Schultze,**

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.  
Dasselbst werden ff. Patent-Uhr-  
gläser à 5  $\%$  aufgesetzt.



**Pt. Cassp**

werden alle gangbaren Gegenstände  
Werthsachen, Lager- u. Leihhausgegenstände  
zu höchsten Preisen gekauft, Verkauf  
gestattet, Reichstraße 38, 1. Tr.

Pappcartons werden zu kaufen gesucht  
Klostergasse Nr. 14, Papierhandlung



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 286.]

13. October 1870.

**Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk** kaufe stets zu höchsten Preisen u. erbitte gef. Adressen Brühl 83, II. **Ed. Köffer.**

**Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk** wird zu höchsten Preisen gekauft. Werthe Adressen Gerberstraße Nr. 22, 1 Tr. **Hoffmann.**

**Gebrauchte Packleinwand** wird gekauft Markt, Bühnen Nr. 3.

**Opale Brauntwein-Fässer, wie Gemäße- u. Destillations-Utensilien** werden gekauft. Adressen abzugeben Weststraße Nr. 44 im Gewölbe.

**Zu kaufen gesucht Weinfässer bis zu 3 Eimer.** Essig-Wein von C. Krause, Ransstädter Steinweg Nr. 73.

**Wichsbücher** werden gesucht durch die Wichsfabrik Kaufmann Nr. 31. ff. Fettglanzwische ff.

**Eine Winde mit Vorgelege** 10-15 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht **Konnenmühle.**

**Leere Weinfässer** kauft zum höchsten Preis **F. B. Schaalé, Böttchermeister, Preußergäßchen 12.**

## Wetter-Fische

werden mehrere Hundert zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub C. E. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht eine Partie alte gute Siegel-Steine.** Offerten sub B. Y. 37. poste restante Leipzig niederzulegen.

Sollte Jemand gesonnen sein, Tuch zu einem Anzuge oder reelle gute Cigarren abzulassen, so werden gefällige Adressen unter A. N. # 20. bei Herrn Ohme, Neumarkt Nr. 15, zweifeln abzugeben gebeten.

## Capitalgesuch.

**1300  $\mathfrak{M}$**  als erste, **4000  $\mathfrak{M}$**  als zweite Hypothek auf ländliche Grundstücke, mit 5% Verzinsung und mündelmäßiger Sicherheit, werden gesucht durch **Adv. Volkmann, Katharinenstraße 16, III.**

**1000 Thaler** gegen mündelmäßige 1. Hypothek zu 5% sofort auszuleihen durch **Adv. Frenkel, Katharinenstraße 16.**

Für Ende des laufenden Jahres sind **20 bis 30000 Thaler** gegen vorzügliche Hypothek — möglichst ungetheilt — auszuleihen durch **Adv. E. Dürwinkel, Leipzig, Grimm. Straße 29.**

Gesucht werden **200 Thaler** gegen vollständige Sicherheit Wertpapieren auf 1 Jahr. Adressen bittet man unter Chiffre F. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih- u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 62, Gewölbe.**

**Geld** am billigsten auf alle courante Waaren und Werthsachen gegenstände **Neumarkt Nr. 15, I.**

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigst, **Nicolaihof Nr. 6, 2. Etage.**

**Geld** auf cour. Waaren, Werthsachen, Betten, Wäsche, Leih- u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 62, Gewölbe.**

Eine junge, gebildete Dame, die zwei kleinen Mädchen Handarbeiten unterrichtet, sucht noch einige Theilnehmerinnen zu dem Unterricht. Gefällige Adressen werden unter T. B. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann, Bwr., Inhaber eines sehr rentablen Geschäfts in einer Stadt der Provinz Sachsen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe ohne Kinder, im Besitze einiger Tausend Thaler Vermögen. Strengste Discretion wird versichert. Geehrte Damen, welche auf dieses ganz reelle Gesuch reflectiren, belieben ihre Adresse unter **K. B.** an das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** zu senden.

Für den **Bazar, Rodenzeitung,** werden 2 oder 3 Mitabonnenten gesucht. Näheres Weststraße 60, 3 Treppen.

Wer liefert Cartons und Holzstischen zu Feldpost-Sendungen? Adr. an Herrn Lippert, Petersstraße Nr. 22.

Ein junger Mann, der gute Vorkenntnisse im Französischen hat, sucht zur raschen Erlernung der Correspondenz und Conversation in dieser Sprache einen Lehrer. Offerten unter C. S. # 13. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur Uebernahme einer frequenten größeren **Restauration**

in Leipzig wird eine hierzu geeignete Persönlichkeit gesucht, welche im Stande ist Caution zu leisten. Reflectanten wollen sich im **Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße 25,** melden.

## 1 Geschäftsführer

mit 100  $\mathfrak{M}$  Caution für auswärtiges feines Restaurant gesucht durch **Preuss & Hoerber, Katharinenstraße 11.**

## Reisender-Gesuch.

Für ein Manufactur-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein gewandter Reisender gesucht. Gef. Offerten S. B. # 25 poste restante Leipzig.

In einem Colonial- und Manufacturwaaren-Geschäft kann ein **Commis** sofort Stellung erhalten. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Eisenberg & Wittenbecher.**

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich **einen flotten Verkäufer** und wollen sich Reflectanten Donnerstag Vormittag von 10-11 Uhr im Hotel Stadt London melden. **Robert Bernhardt aus Dresden.**

Gesucht wird sofort ein **Maurer** zu Stubenarbeit. Zu erfragen **Chausseestraße beim Bahnwärter Klein.**

Für eine kleine

## Seifenfabrik

wird ein **tüchtiger Siedemeister,** der mit der Zubereitung gewöhnlicher Waschseifen vollständig vertraut ist, gegen gutes Honorar auf sogleich gesucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse sub O. 14 befördert die **Annoncen-General-Agentur von Rudolf Mosse in Cassel.**

## Enylographen,

welche Tüchtiges leisten, finden sofort höchst angenehmes Engagement. **Rudolph Gehler, Stuttgart, Rothebühlstr. 44, 3 Tr.**

Ein tüchtiger Steinrunder findet bei gutem Lohn dauernde Condition in der **Lith. Anstalt von C. A. Kaemmerer's Wwe., Halle a/S.**

Gesucht wird ein Buchbindergehilfe, der im Schnitt-Marmoriren bewandert ist, **Inselstraße 14. W. Göhre.**

**Weger, Lindenstraße 6.**

**Kupferdrucker gesucht.**

**Kupferdrucker gesucht.**

**Gesucht werden:** 1 Aufseher, 2 Markthelfer, 1 junger zuverlässiger Mann mit Caution (Schreiben bewand.), 2 Bierausgeber, 5 Diener, 2 Kutscher, 1 Laufbursche. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Einige tüchtige **Buchbindergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei **J. F. Bösenberg**, Querstraße Nr. 31.

Einem **Lackierergehülfen** sucht  
Carl Schmidt, Georgenstraße 19.

Ein **Tapezierer-Gehülfe** wird gesucht  
Schützenstraße Nr. 21 parterre.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat ein tüchtiger **Conditor** zu werden, kann sich melden bei **R. Konze**, Petersstraße Nr. 37.

### Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Verlags- und Commissionsbuchhandlung wird zum baldigen Antritt ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter Lehrling gesucht. Näheres bei **Carl Enobloch**, Thalstraße 6.

### Gesucht als Lehrling

ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann für ein **Seiden-, Garn-, Band- u. Posamentirwaaren-Geschäft en gros & en détail**.

Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub M. # 100 entgegen.

Mehrere Arbeiter finden Beschäftigung bei  
**C. Voettger**, Handelsgärtner.

**Gesucht werden** 1 herrschaftl. Kutscher, 1 dgl. Diener. **A. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hof 1.

## Ein Pferdeknecht,

welcher gute Atteste aufzuweisen hat, wird gesucht. Zu melden **Gerberstraße 62, Goldne Sonne, Stiefel**.

Ein herrschaftlicher Diener, 1 Kellnerbursche gesucht durch **Carl Kiepling**, Sternwartenstraße 18c, P. I.

Gesucht wird ein Mann, der gut mit Pferden umzugehen weiß, im Deutschen Haus bei **F. Findeisen**.

Gesucht wird sofort ein Kutscher zu schwerem Fahrwerk  
**Antonstraße Nr. 9.**

Ein gut empfohlener **Pferdeknecht** findet bei **hohem Lohn Stellung** Wintergartenstraße Nr. 5, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Droschkenkutscher** Münzgasse Nr. 9.

## Ein Hausknecht für Hotel

gesucht durch **Preuss & Hoerber**, Katharinenstraße Nr. 11.

## Kellner-Gesuch.

Ein anständiger junger Kellner von 15 bis 17 Jahren, im Serviren geübt, findet in einer anständigen Restauration eine dauernde und gute Stelle zum 1. oder 15. Novbr. Adressen **R. Z. # 10 poste restante Leipzig** niederzulegen.

## Ein Büffet-Kellner

mit 30 # Caution ges. d. **Preuss & Hoerber**, Katharinenstr. 11.

Gesucht wird ein reinlicher Kellnerbursche  
**Café Gesswein Brühl Nr. 78.**

Ein reinlicher Kellnerbursche wird gesucht bei  
**Rising & Selbig.**

### 1 Bursche,

circa 18 Jahre alt, für Restaurant gegen guten Jahrlohn gesucht durch **Preuss & Hoerber**, Katharinenstraße 11.

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche bei  
**Herm. Müller**, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 15. ds. ein ordentlicher und reinlicher Hausbursche. Zu erfragen **Sternwartenstraße Nr. 45** bei **Bogt.**

Ein ehrlicher u. fleißiger Bursche von 14—15 Jahren wird gesucht. Zu erfragen beim Hausmann in der Kaufhalle.

## Ein Laufbursche,

der in jeder Beziehung zuverlässig sein muß und über sein bisheriges Verhalten Nachweis liefern kann, wird gesucht von **der Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Gesucht werden ein Paar kräftige Laufburschen, mit guten Zeugnissen versehen, in der Buchbinderei von **J. F. Bösenberg**, Querstraße Nr. 31.

## Eine Verkäuferin

wird zum baldigen Antritt gesucht  
**Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.**

## 10 geübte Zuarbeiterinnen und Hefsterinnen werden gesucht Neumarkt Nr. 19, im Hofe II

**!!! Gesucht werden junge Damen!!!**  
welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen wollen, **Worrigstraße 15, 4. Etage.**

Junge Mädchen können das Schneidern, sowie das Anfertigen von Mänteln, Jaquets unentgeltlich erlernen. Auch ist daselbst eine gut meubl. Stube zu vermieten. **Gerichtsweg 8, 2. Et. links.**

Einige Mädchen, welche schon in Parfümeriefabriken gearbeitet haben, finden Beschäftigung bei **Seifert & Otto**, Alter Amstbpf.

Mädchen zum Falzen und Heften finden dauernde Beschäftigung bei **J. F. Bösenberg**, Querstraße Nr. 31.

Gesucht wird ein Mädchen zum Goldauftragen  
**Inselstraße Nr. 14, W. Göhre.**

Junge Mädchen können das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden unter günstigen Beding. gründl. erl. **Petersstr. 22, III.**

Eine geübte **Velznäherin** wird gesucht bei  
**Carl Hülse**, Brühl, Schwabe's Hof.

## Eine Falzerin sucht C. Lange, Johannisg. 68.

Gesucht werden einige ordentliche junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, **Markt Nr. 6, 2. Etage.**

Gesucht werden eine gute **Maschinenstepperin** sowie eine **Zuarbeiterin**.  
**Gerber & Loewe**, Georgenstraße Nr. 19.

## Arbeiterin-Gesuch.

Ein Mädchen, solid und fleißig, welches in den Arbeiten des **Friseurgeschäfts**, hauptsächlich im **Knüpfen und Nähen** erfahren ist, findet unter ganz günstigen Bedingungen eine Stelle. Offerten sub **P. H. 1027** befördert die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Stuttgart.**

Eine routinirte Verkäuferin für ein Schnitt- u. Modewaaren-geschäft wird gesucht. Nur Solche, die im Schnittgeschäft bereits gewesen, wollen Offerten unter **J. K. 230 Exped. d. Bl.** niederl.

Gesucht werden: 2 Del. u. 1 Privat-Wirthsch., 1 Jungfr., 6 Dienstmädchen, 5 Aufwartungen. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2.

Gesucht wird sofort ein junges ehliches, solides Mädchen als Verkäuferin. Näheres im **Cigarren-Geschäft Theaterplatz.**

Gesucht werden: 1 Köchin, 2 Jungemägde, 2 Hausmädchen. **A. Loff**, Kl. Fleischerg. 29, im Hofe I.

Gesucht wird den 15. October ein gesetztes Mädchen, das plitten u. kochen kann. Zu melden **Schrötergäßchen 6, II. links.**

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen zum 15. ds. **Große Fleischergasse Nr. 10/11, 3. Etage links.**

Gesucht wird eine tüchtige erfahrene Köchin in Privat, ein in **Restauration** zum 15. Zu erst. **Eiserstraße 27, i. S. p. r.**

In einem **Badehotel** wird eine **Haushälterin** gesucht, welche im Stande ist, einer großen Wirthschaft in jeder Richtung vorzustehen. Die Stelle könnte **sofort** angetreten werden. Zeugnisse und nähere Auskunft über bisherige Verhältnisse befordert unter **Chiffre R. T. 102** die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.** B. L.

Gesucht ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Antritt **15. d.** Gutempfohlene wollen sich melden **Inselstrasse 16 parterre.**

Gesucht für **Hotel** ein tüchtiges **Küchenmädchen** durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

Zum **1. November** wird ein fleißiges, anständiges und gesetztes Mädchen für **Küche und Hausarbeit** gesucht. Weiteres **Thalstraße Nr. 6, 3. Etage.**

Anständige Mädchen mit guten Attesten erhalten jederzeit gute Stellen **Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.**

Ein arbeits. Stubenmädchen sowie ein **Küchenmädchen** werden zum **15. October** gesucht **Brühl Nr. 25 parterre.**

Auf eine **Domaine** der Provinz **Sachsen** wird zu **Neujahr** eine tüchtige erfahrene **Wirthschafterin** bei **100 # Gehalt** gesucht. Näheres unter **Chiffre O. V. # 61** durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.** B. L.

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht nach außerhalb. Zu erfragen **Augustusplatz, 13. Bodenreihe** bei **C. Lange.**

Eine der

Zug gesucht

Ein Mädch

fort gesucht

Gesucht

wärtern Ho

Ag

Eine gut

Agenturfirm

Fabrikanten

L. D. poste

Ein tü

werbtreibe

Adressen

Blattes.

Re

Ein gut

Branch, m

R. R. 100.

senstein

Ein kauf

torist besten

göflich, e

auf dem C

als Corresp

gearbeitet h

ihm von je

Chiffre C

von Eug

militairfrei

in einem

sucht Stell

La. K. H.

Ein ju

der Ma

ist, such

Gätig

zunehme

Thomas

Ein Ka

edelsten

gemüht, f

lebt. Ge

Ein mi

Commis

sucht auf

weite Ste

Gef. D

dieses Bl

Schrift

wird gesu

Expeditio

Ein ju

lichen A

sehen, f

Kutscher

4 #

Kellnern

Eine

weitere

Mä

fragen

Eine

Beschäft

im Gew

Ein

sucht na

straße

Ein

und h

Eine der Reinlichkeit zugethane Frau wird Stundenweise jeden Tag gesucht Diana-Bad, Lange Straße Nr. 4 im Comptoir.

Ein Mädchen zur Aufwartung für die Morgenstunden sofort gesucht Schletterstraße Nr. 1, II.

Gesucht wird für die Morgenstunden eine zuverlässige Aufwärtlerin Hospitalstraße Nr. 14, II. rechts.

## Agentur für Schweden.

Eine gut eingeführte und empfohlene, seit Jahren thätige Agenturfirma, wünscht die Vertretung noch eines leistungsfähigen Fabrikanten zu übernehmen. Offerten werden franco unter L. D. poste restante Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger junger Kaufmann wünscht Bücher u. für Gewerbetreibende einzurichten, resp. fortzuführen, und erbittet w. Adressen unter J. H. S. No. 10 in der Expedition dieses Blattes.

# Reisestelle-Gesuch!

Ein gut empfohlener routinierter Reisender der Manufactur-Branche, militärfrei, sucht baldigst Engagement. Offerten sub R. R. 100. befördert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig. B. L.

## Contorist!

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, als tüchtiger Contorist bestens empfohlen, mit gründlichen Sprachkenntnissen (französisch, englisch, italienisch) ausgerüstet, wünscht baldigst auf dem Contor eines achtbaren Engros-Geschäftes, am liebsten als Correspondent, in welcher Eigenschaft er bereits mehrere Jahre gearbeitet hat, placirt zu werden. Vorzügliche Referenzen stehen ihm von seinen früheren Stellungen her zur Seite.Adr. unter Schiffr. Contorist J. G. befördert das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

## Ein Comptoirist,

militärfrei und mit besten Referenzen versehen, augenblicklich noch in einem Bankgeschäft einer hannoverschen Provinzialstadt thätig, sucht Stellung auf sofort oder später. Gefällige Offerten sub La. K. H. H. 14 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Commis, welcher mit der Material- und Eisenwaarenbranche vertraut ist, sucht baldigst ein Engagement.

Gütige Offerten unter „Stellegesuch“ entgegenzunehmen ist gern bereit Herr Wilh. Nitzsche, Thomasgäßchen.

Ein Kaufmann, der 5 Monate ohne einen Erwerb ist, bittet edelnde Herzen um Beschäftigung, da derselbe, an Thätigkeit gewöhnt, sich jeder vorkommenden Arbeit gern und willig unterzieht. Gef. Adr. unter J. F. L. in der Exped. d. Blattes erb.

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter, junger, empfohlener Commis (Manufactur-, Seidenwaaren- und Tuch-Branche) sucht auf Comptoir pr. 15. November a. c. oder später anderweitige Stellung.

Gef. Offerten bittet man unter G. A. 20. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Schriftliche Arbeit auf Comptoir oder bei einem Rechtsanwalt wird gesucht. Adressen bittet man unter P. O. H. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, gelernter Maurer, welcher sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und dem auch gute Atteste zur Seite stehen, sucht, da er als Rutscher gedient hat, einen Posten als Rutscher oder Hausmann. Zu erfragen Neumarkt 24 b. Hausm.

4 Dem, der zwei rechtlichen, mit guten Zeugnissen versehenen Kellnern Stellung verschafft. Adr. bei Frn. D. Klemm niederzul.

Eine geübte Schneiderin sucht in u. außer dem Hause noch weitere Beschäftigung Colonnadenstraße Nr. 2 im Geschäft.

Wäsche wird gesucht auf dem Lande zu waschen. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 6 beim Hausmann.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen bittet man gefälligst Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe bei Herrn Reichert niederzulegen.

Ein Mädchen, geübt im Weißnähen, sowie auch im Schneidern, sucht noch einige Tage in Familien zu besetzen. Adressen Petersstraße Nr. 20, im 2. Hofe 2 Treppen rechts niederzulegen.

Ein Mädchen von 16-17 Jahren sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Tauchaer Str. 29 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin thätig war und die besten Zeugnisse zur Seite stehen hat, sucht anderweitig Stellung. Näheres Petersstraße Nr. 48 im Posamentir-Geschäft.

Eine feine perfecte Köchin, die in einem Hotel I. Ranges gelernt, außerdem seit 2 Jahren in einem feinen Hause conditionirt, sucht per 1. November Stelle durch  
F. A. Peyerling, Halle a/S.

Eine nicht zu junge Frau, welche gut Wäsche zu behandeln weiß, im Waschen und Plätten erfahren ist, bittet geehrte Herrschaften um Berücksichtigung. Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Eine anständige Wittve sucht in Familien noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern.  
Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird noch einige Tage Arbeit, Waschen und Plätten, auch andere Hausarbeit, auch bei Lohnwäschern kann es sein, Kanstädter Steinweg 21, P. F. Richter.

Gesucht wird im Waschen, Plätten u. Hausarbeit noch einige Tage Arbeit, es kann auch bei Lohnwäschern sein, Brühl Nr. 53 im Gewölbe.

Ein junges anständiges, gebildetes Mädchen wünscht in einem Geschäft als Verkäuferin engagirt zu werden, da selbiges im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, würde es auch gern bei einer älteren Dame als Gesellschafterin sein, und bittet Offerten unter L. M. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus anständiger Familie Stellung als Verkäuferin. Es wird mehr gute Behandlung als hoher Lohn beanprucht.  
Zu erfragen bei F. Kleinpaul, Restaurateur, Bosenstr. 12d.

Ein streng solides Mädchen sucht eine Stelle als Kellnerin, da es als solche schon fungirte und ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen.  
Zu erfragen Neumarkt 36, 4 Treppen bei Herrn Freiberg.

Ein junges anständiges Mädchen sucht als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft, entweder Manufactur-, Weißwaaren-, Posamentir- oder Kurzwaaren-Geschäft, Stelle. Gefällige Adressen unter S. M. N. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Küchen- und Hausmädchen empfiehlt  
Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18 c, S. I.

Eine perf. Köchin und ein geschicktes Stubenmädchen, 3 Jahre in Stelle, suchen Dienst. Zu erfr. Elsterstraße 27, i. S. p. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches fünf Jahre bei einer Herrschaft war und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst.  
Zu erfragen Kanstädter Steinweg 5, Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. October oder 1. November. Adressen bittet man Bosenstraße Nr. 12b bei Madame Kleinpaul abzugeben.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches den Putz gelernt hat und in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis zum 1. November in einem Geschäft Stellung. Näheres zu erfr. Sternwartenstraße 15, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 15. d. oder 1. Nov. Dienst. Zu erfr. Alte Burg 8, i. S. r. I.

Ein Mädchen, im Maschinennähen und Steppen, sowie im Handnähen vollständig erfahren, sucht in irgend einem Geschäft Beschäftigung. Adressen erbeten unter J. Z. 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein fleißiges Mädchen sucht eine Stelle für Alles. Adressen niederzulegen Brühl 61 bei  
C. F. Schubert.

Ein ordentliches Mädchen von 26 Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. oder 1. Zu erfragen  
Universitätsstraße bei Herrn Kaufmann Reiß.

Ein Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin oder Aufwartung. Zu erfragen  
Schloßgasse Nr. 4, 3 Treppen bei Frau Dieß.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stelle zum 15. d. oder 1. November. Emilienstraße 11, 4 Treppen links.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst.  
Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 11 im Hofe links 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder als Hausmädchen.  
Näheres wird ertheilt Petersstraße Nr. 39.

## Elne gebildete junge Frau

sucht Stellung als Vertreterin der Hausfrau oder als Gesellschafterin in einem feinen Hause, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Offerten unter A. V. No. 20. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näheres darüber Halle'sches Gäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 23, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen in gelesenen Jahren sucht bei einem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 67 rechts, 2 Treppen hoch.

Eine pensionirte Wittwe, welche sich in ihrer Einsamkeit ganz unglücklich fühlt, sucht häusliche Beschäftigung, sei es Aufwartung oder als Haushälterin oder Verkäuferin. Beliebige Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter M. G. N. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, in der Küche wie im Waschen und Plätten nicht unerfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Näheres Kanst. Steinweg 72, im H. 3 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Ein einfaches, stilles und ruhiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit den 15. d. M. oder sofort. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 45 am Garnstand.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Köchin oder als Stubenmädchen. Zu erfragen in der Restauration von Karschelig, Große Windmühlenstraße.

Eine Wittwe in mittleren Jahren, welche dem Hauswesen vollständig vorstehen kann, perfect schneidert, sowie im Puz geübt, sucht bis 1. November oder 1. December d. J. bei einer Dame oder auch als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn Stellung. Das Nähere zu erfahren Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches im Plätten und Serviren, in allen weiblichen Arbeiten, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht in einem anständigen Hause Stelle, die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite.Adr. bittet man Königsstraße 24 beim Hausmann niederzulegen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches der feinen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. November Stelle. Große Fleischergasse Nr. 21, Treppe B 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern u. aus anständ. Familie sucht Stellung in einer Färberei oder sonstigem hiesigen Geschäft. Zu erfragen Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen.

Eine recht gute Köchin, die auch Hausarbeit mitmacht, sucht eine Stelle. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn rechts.

Ein junges ordentl. Mädchen sucht zum 15. d. M. Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23 im Hintergebäude parterre.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst als Kindermuhme. Adressen abzugeben Große Fleischergasse 21, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein anständiges, ordentl. Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht sofort oder später Dienst Elsterstr. 18, III. I.

Herrschaften weisen wir zuverlässige Dienstmädchen nach.  
**Preuss & Hoerber, Katharinenstraße 11.**

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Nov. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hotel de Saxe 4. Etage oder bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Ein Mädchen sucht zum 1. Nov. einen Dienst als Stubenmädchen für Hotel oder Privat. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 21, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein Fräulein in mittleren Jahren, streng rechtlich, in feiner Küche und allen Zweigen der Hauswirthschaft gründlich erfahren, sucht sofort oder später Stellung als Wirthschafterin oder dem ähnlich. Gef. Off. erbittet man Chemnitz, Stadt Dresden, einzuf.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches im Weißnähen, Schneidern und Plätten, auch in häuslicher Arbeit erfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder für eine ältere Dame allein, auch würde es gern die Aufsicht über jüngere Kinder übernehmen. Adressen sind erbeten Reichsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Eine anständige Wittwe sucht Beschäftigung als Wochenwärtlerin oder als Krankenpflegerin oder bei anständiger Familie als Aushülfe in der Wirthschaft, da selbige gut kochen kann. Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hof links 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 15. d. M. oder 1. November für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Hofe 2 Tr. r. b. Frau Thiem.

Eine ältere Kochmamsell, die mit der feinen Küche wie mit der feinen Bäckerei vollständig vertraut ist, sucht Stellung. Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Sternwartenstraße Nr. 30, rechts 2. Etage bei Wärter.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Ulrichsgasse Nr. 33, Hof parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Lange Straße Nr. 4 im Hofe parterre.

## Restaurations-Gesuch.

Eine gangbare Restauration oder ein sich dazu eignendes Local wird zu Neujahr oder auch früher gesucht. Adressen bittet man unter B. R. H. 46. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird sofort in der innern Stadt die Hälfte von einem Gewölbe. Adr. abzugeben Windmühlenstraße 42, 1 Tr.

## Local-Gesuch.

Im Innern der Stadt wird ein Local für ein größeres Versicherungs-Bureau sofort zu miethen gesucht u. Offerten mit Preisangaben unter Chiffre „A. V.“ durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein Local, parterre oder 1. Etage, 1—2 Piecen, für ganze Jahr oder außer den Messen, in frequenter Lage, womöglich Nähe der Post. Adressen nebst Preis unter S. S. H. 10 an Herrn Lippert, Petersstraße Nr. 22.

Für Weihnachten wird in Neuditz oder der angrenzenden Vorstadt ein größeres Parterrelocal mit Hofraum zu geschäftlichen Zwecken gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. R. 5. durch die Expedition dieses Blattes.

## Logis-Gesuch.

Für Ostern 1871 wird ein geräumiges Familienlogis in der Nähe des Augustus- oder Köpplages gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben bei Aug. Steiniger, Café français.

## Wohnungsgesuch.

Von einer anständigen Familie wird für 1. April 1. Jahres in der westl. Vorstadt bez. bis mit Pfaffenborfer Straße eine angenehme gelegene Wohnung im Preise von 200 bis 220 Thlr. zu miethen gesucht und Adressen Weststraße Nr. 48, 2. Etage links erbeten.

Sofort beziehbar wird ein kleines Familienlogis im Preise von 40 bis 80 Thlr. gesucht. Adressen abzugeben Universitätsstraße Nr. 17, Fleischwaarengeschäft.

Eine größere Etage, zu Vermietungen passend, an der Promenade gelegen, wird zu Ostern gesucht.

Gef. Adr. mit Angabe des Preises und der Zimmerzahl werden erbeten unter J. D. T. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein Logis von 40—60  $\text{fl}$ . Adressen werden erbeten Peterschießgraben im Grünwaarengeschäft von Werner.

Ein kleines Logis oder Stube mit Kammer wird von einer Wittwe zu miethen gesucht.

Zu erfragen am Obststand an der Speise-Anstalt.

Ein freundliches Logis wird von jungen Leuten per Weihnachten im Preise von 50—70  $\text{fl}$  zu miethen gesucht. Werthe Adr. bittet man abzugeben Brühl Nr. 20, 1 Treppe.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht bis nächste Ostern ein helles Logis von 2 Stuben und 1—2 Kammern. Adressen mit Preisangabe unter R. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine einfach meublirte Stube, im Preise von 2—2½  $\text{fl}$  pro Monat, wird von einem pünctlich zahlenden Herrn bei anständ. Familie gesucht, beziehbar den 15. d. Mts. Adressen unter L. 8. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Stübchen in der Nähe vom Neumarkt, welches sich zu einem Comptoir eignet. Adressen beliebe man bei Frä. F. L. Stephan, Universitätsstr. 2, niederzul.

Ein solides Mädchen sucht eine einfache Stube mit Kochofen. Adr. unter „N. 16.“ bei Frn. D. Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Gesucht wird 4—6 Mann Einquartierung mit guter Bepflegung Hainstraße Nr. 24, Treppe C. 4 Treppen.

Zwei Damen oder Herren finden in einer feinen Familie gute Pension Alte Burg Nr. 9, 2 Treppen.

in der Nähe Betriebskraft...  
B. M. 30  
hard Fr

Wegen To...  
werden. Prei...

Ein feines...  
Sofort ist...  
zu vermiethe...  
gewölbe.

Zu verm...  
möglichen St...  
Keller und...  
Bureau des

Ein G...  
(auch ohne),  
Näheres

Ein groß...  
Wesfen zu

Eine hell

stad 2 Piec...  
local bei F

verbunden...  
inneren St...  
Näheres Fr...  
erfragen.

Im Pa...  
räume m...  
Näheres

Zu verm...  
neft Logis

Zu ver...  
auser den

Zu verm...  
u. 1 Logis

Ein fehr...  
Garten 70...  
mit Garten...  
200  $\text{fl}$ ,  
an ruhige...  
mit Garten...  
menade, ei...  
eine 2 G...  
4 Stuben

4 Stuben...  
Garten 50...  
ein höhes...  
1871 zu v...  
Große Fle

Zu v...  
3 Stuben...  
2 Stuben

Zu ve

Sohl...  
straße an...  
haltenes...  
werden kan

## Eine Mühle,

in der Nähe von Leipzig, unfern der Bahn, mit ausdauernder Betriebskraft bei Tag und Nacht für 4 Gänge, ist Familienverhältnisse halber zu verpachten. Zur Uebernahme sind circa 3000  $\text{fl}$  erforderlich. Reflectanten erfahren das Nähere unter **R. M. 3000** durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Wegen Todesfalls soll eine vortheilhafte **Schmiede** verpachtet werden. Preis 55  $\text{fl}$ . Zu erfr. Connewitz, Waldg. 93 bei Hofmann.

## Achtung!!!

Ein feines **Restaurant**, brillant eingerichtet, mit franz. Billard, schönem Garten mit Colonnade, soll Umstände halber sofort verpachtet werden. Zur Uebernahme sind 1000  $\text{fl}$  erforderlich. — Ein **Gasthof** in einer Kreisstadt Thüringens, mit 12 Fremdenzimmern, großem Ballsaal (der einzige in der Stadt), schönen Gastzimmern, Garten, überbauter Regelbahn, großem Hof und schönen Stallungen soll Umstände halber mit 3—4000  $\text{fl}$  Anzahlung incl. Inventar verkauft werden durch **F. A. Vegerling**, Halle a/S.

## Gewölbe-Vermiethung.

Sofort ist in der Nicolaisstraße außer den Messen ein Gewölbe zu vermieten. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 10 im Gärtner-gewölbe.

Zu vermieten ist das neuerbaute **Gewölbe** beim ehemaligen Steuergebäude am Waageplatz mit darunter befindlichem Keller und den darüber erbauten Etagen-Räumen. Näheres im Bureau des Ritterschafilichen Creditvereins Katharinenstr. 8, II.

Ein **Gewölbe**, gute Lage, mit Ladeneinrichtung u. Wohnung (auch ohne), wird sofort vermietet.

Näheres bei Herrn **Schlemmer**, Kupfergäßchen 3 parterre.

Ein großes **Gewölbe**, Katharinenstr. 10, ist sofort für außer den Messen zu vermieten. Näheres daselbst bei **Gebroder Baum**.

Eine helle, heizbare **Niederlage** ist sofort zu vermieten Kleine Fleisnergasse Nr. 21.

## Zu vermieten

sind 2 Piecen, passend als Expedition, Comptoir oder Verkauf-local bei **F. L. Stephan**, Universitätsstraße 2, 1 Treppe.

## Ein Comptoir,

verbunden mit 2 kleinen Niederlagen, in frequenter Gegend der inneren Stadt ist für 140  $\text{fl}$  sofort oder später zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße 53 im Comptoir auf dem Hofe zu erfragen.

## Vermiethung.

Im **Paulinum** sind fünf übereinander gelegene Bodenräume mit Aufzug sofort zu vermieten. Näheres im Universitäts-Rentamt.

Zu vermieten Weihnachten Dresdner Straße große Werkstelle nebst Logis 140  $\text{fl}$ , sowie einige kleine Werkstellen. Local-Comptoir Sidonienstraße 16 **C. Groß**.

Zu vermieten sind eine große und eine kleine Niederlage außer den Messen Brühl Nr. 41, dem Georgenhaus vis à vis.

Zu vermieten Ostern 1871 eine 2. Et. 230  $\text{fl}$  mit Garten u. 1 Logis 78  $\text{fl}$  (Marienvorst.) b. Localcompt. Carlstr. 5, IV.

Ein sehr elegantes Parterre 7 Stuben mit Veranda u. großem Garten 700  $\text{fl}$ , nahe am Rosenthale, eine 2. Etage 6 Stuben mit Garten 230  $\text{fl}$ , ein sehr freundliches Parterre 4 Stuben 200  $\text{fl}$ , eine dergl. 3. Etage 4 Stuben 190  $\text{fl}$ , eine 4. Etage an ruhige Leute 78  $\text{fl}$ , Marienvorst., ein Parterre 7 Stuben mit Garten 550  $\text{fl}$ , eine elegante 2. Etage 650  $\text{fl}$ , an der Promenade, eine freundliche 1. Etage 8 Stuben mit Garten 530  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 8 Stuben mit Garten 510  $\text{fl}$ , eine 4. Etage 4 Stuben 185  $\text{fl}$ , eine dergl. 3 Stuben 135  $\text{fl}$ , eine 3. Etage 4 Stuben 235  $\text{fl}$ , Johannisvorstadt, ein Parterre 8 Stuben mit Garten 500  $\text{fl}$ , eine dergl. 3 Stuben 130  $\text{fl}$ , Zeiger Vorstadt, ein hohes Parterre 3 Stuben, nahe am alten Theater, hat Ostern 1871 zu vermieten das Local-Comptoir von **F. L. Scheffler**, Große Fleisnergasse Nr. 11, Bärmann's Hof.

Zu vermieten sind zwei Logis 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, und 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Wasserleit. und sonst. Zubehör Moritzstraße Nr. 17, Hinterhaus parterre rechts.

Zu vermieten sofort ein Logis im Preise von 60  $\text{fl}$ . Braustraße Nr. 11, 3 Treppen zu erfragen.

**Sohlis**. Zu vermieten ist veränderungs halber in der Hauptstraße an der Omnibuslinie ein freundl., in gutem Stande erhaltenes Familienlogis mit Garten, was zu Weihnachten bezogen werden kann. Näh. das. in der Oberschenke b. Oberkellner zu erfahren.

## Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen

ist eine völlig abgeforderte 1. Etage von 6 Stuben und Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung in günstiger Geschäftslage, in der Nähe der Bahnhöfe, der Telegraphenstation u. s. w.

Näheres zu erfragen in der Restauration der Wintergartenstr. 14.

Zu vermieten und zum 1. April 1871 zu beziehen ist **Weststraße Nr. 12** ein hohes Parterre, bestehend aus vier Stuben und einem Salon, in der **Mendelssohnstraße Nr. 5** eine erste Etage, bestehend aus sechs Stuben nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt.

Zu erfragen Weststraße Nr. 42 bei

**C. Schaaf.**

Zu vermieten von jetzt oder von Weihnachten ab eine zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör für 140  $\text{fl}$  Moritzstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten sofort 4. Et. 80  $\text{fl}$ , 2. 110  $\text{fl}$ , 1. 140  $\text{fl}$ , Neujahr und Ostern Auswahl von Wohnungen von 80—400  $\text{fl}$ . Local-Comptoir Sidonienstraße 16. **C. Groß.**

Wohnungen Ostern Zeiger Vorstadt 180  $\text{fl}$ , Stadt 350, 98, 92  $\text{fl}$ , Westvorst. 160  $\text{fl}$  mit G., 60, 58  $\text{fl}$ , Neuj. Stadt 70 u. 50  $\text{fl}$  vermietet das Local-Comptoir Thomaskirchhof 1, I. r.

Rossplog Nr. 10, 3 Treppen, ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, vom 1. April t. J. ab zu vermieten durch **Adv. G. Bärwinkel**, Grimm. Str. 29.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Sophienstraße Nr. 15.

## Neudnitz. Vermiethung. Neudnitz.

In dem neu erbauten Hause, Ecke der Chaussee- und Kurzen Straße, nahe dem Dresdner-Thor, sind 2 Geschäftslocale, 1 größeres, und ein kleineres, beide mit Wohnung, sowie verschiedene Logis im Preise von 80 bis 230 Thlr., auch eine größere Werkstatt mit separatem Eingang, von Neujahr 1871 oder auch schon früher zu vermieten. Auskunft wird ertheilt im Grundstück daselbst.

## Zu vermieten in Neudnitz

ist sofort verhältnißhalber eine sehr freundliche und bequeme halbe 2. Etage für jährlichen Miethzins von 100 Thlr. Näheres Heinrichstraße Nr. 10 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer als Aftermiethen an ruhige Leute Ulrichsgasse Nr. 38, Hof 2 Treppen.

## Ein Garçon-Logis,

bestehend aus 1 schönen großen 2fenstrigen Stube und Schlafzimmern, fein möblirt, nebst Saal- und Haus-Schlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Dieselbe ist ruhig und freundlich gelegen und wurde bisher von 2 Studenten der Theologie bewohnt. Carl Riedel, Grimmaische Straße 3, im Hofe 3 Tr. Eingang auch vom Neumarkt Nr. 3.

## Garçon-Logis.

Sofort zu vermieten ein größeres und ein kleineres elegant meubl. Zimmer mit u. ohne Schlaf-piecen Große Fleisnergasse Nr. 2, 2. Et. vornb.

## Garçon-Logis.

Eine freundliche Stube (meublirt) ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort an 2 Herren ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet, Haus- und Saalschlüssel, separatem Eingang Schuhmacherzäßchen Nr. 8, 3. Etage.

## Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Wohn- nebst daran stoßendem Schlafzimmern für 1—2 Herren, am liebsten Kaufleute, ist sofort zu vermieten Bauhofstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

## Zu vermieten

ist ein schönes Garçon-Logis, nahe der Promenade, an einen feinen Kaufmann oder Conservatoristen. Näheres bei Hrn. Kaufmann **Kademann**, Salzgäßchen.

## Zu vermieten

sind sofort oder später mehrere feine **Garçon-Logis** Neumarkt 7, Auerbachs Hof 2. Etage. Auch werden daselbst ein paar Pensionaire angenommen.

Zu vermieten ist Weststraße Nr. 67, 3. Etage links eine Stube nebst Alkoven, Aussicht nach dem Johannapark, nahe der katholischen Kirche, Haus- und Saalschlüssel nebst guter Bedienung, beziehbar zum 15. October oder 1. November.

Erdmannstraße Nr. 7, hohes Parterre links, ist sofort ein gut meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten.

**Garçon-Logis.**

Stube mit Cabinet, gut meublirt, ist an einen Herrn zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 41, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren  
Sternwartenstraße Nr. 45, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel, Kleine Windmühlenstraße Nr. 7b, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein separates Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel an 1 soliden Herrn Reudnitz, Feldstraße 2b. D. Zieger.

Zu vermieten sind an zwei anständige Herren zwei fein meublirte Zimmer als Wohn- und Schlafzimmer, Aussicht auf den Rossplatz und die Promenade, Eing. Sternwartenstraße 1, II.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 19b, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte, nach der Promenade gelegene Stube Halle'sche Straße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn. Näheres Albertstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Salzgäßchen 6, II.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer, auf Wunsch auch mit Kof, Thomaskirchhof Nr. 5, I.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer, vornheraus, sep. mit Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 38, I. r.

Zu vermieten ist vom 1. November ab eine freundliche geräumige Stube, mit oder ohne Kammer, ohne Meubles, Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage. Zu erfragen 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche, helle Stube, unmeublirt, an eine einzelne Person Zeiger Straße 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, sofort oder z. 1. Nov. meßfrei, Hainstr. 28, III.

Zu vermieten ist ein einfach meubl. kleines Stübchen an einen soliden Herrn, pr. Monat 2  $\text{fl}$ , Thalstraße 8, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafkammer, nahe am Rossplatz, Windmühlengasse 11, 2 Tr. links vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kochofen an pünctlich zahlende Leute Markt Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube und Hausschlüssel Lange Straße Nr. 30, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind 2 freundl. meubl. Zimmer nebst Alkoven und Hausschlüssel Brühl Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten sind eine große und eine kleine gut meublirte Stube vornheraus Brühl Nr. 61, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine fr., sep., heizb. Stube mit Saal- u. Hausschl. an zwei Herren Sternwartenstr. 19, II. D.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, Hospitalstraße 10, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist von jetzt eine freundlich gut meublirte Stube mit Kammer an ledige Herren oder auch als Schlafstelle Brühl Nr. 81, 3. Etage vorn.

Zu vermieten eine gut meubl. Erkerstube mit Schlafgemach an 2 Herren, auf Wunsch mit Kof Thomaskirchhof 11, 2. Et.

Zu vermieten ist pr. 15. October a. c. an einen pünctlich zahlenden Herrn ein hübsches freundliches Stübchen Kreuzstraße Nr. 11E, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer an einen sol. Herrn zum 15. Nov. Kreuzstr. 7, 3. Et. Schindler.

Zu vermieten ist an eine Person eine Stube und sofort zu beziehen, Preis 20  $\text{fl}$ , Goldbuhngäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein schön meublirtes Zimmer mit separatem Eingang an Herren Rossplatz, Braunes Ross 3, i. D. II.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche meubl. Stube (Gartenaussicht) Inselfstraße 14, Seitengeb. 1 Tr. rechts.

Zu vermieten eine gut meublirte Wohn- mit Schlafstube, schöne Aussicht, Gasbeleuchtung, Haus- und Saalschlüssel, an anständige Herren Sternwartenstraße Nr. 18a, IV. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Brüderstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an einen Herrn oder Dame Fregestraße Nr. 10, III.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Hainstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 16b parterre.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer ohne Bett an eine anständige solide Dame.

Näheres Mittelstraße Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis, meßfrei, mit Hausschlüssel, Brühl Nr. 72, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit Hausschlüssel Georgenstraße Nr. 16b, 2. Etage, am Schützenband.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Poniatowskystr. 13, hohes Parterre.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Promenadenstraße Nr. 6b, III.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafst. mit S- u. Schl., meßfrei, Turnerstr. 4, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Weststraße Nr. 52 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine sehr helle zweifensterige Stube, meßfrei, Brühl Nr. 3/4, Treppe B, 4 Etage rechts.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel Lessingstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine meubl. Stube mit Alkoven und Saal- u. Hausschlüssel an einen Herrn Thomaskirchhof 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Wohn- u. Schlafstube für 1 oder 2 Herren Wiesenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten eine schöne meubl. Stube vornh. pr. M. 5  $\text{fl}$ , gleich oder zum 15. d. M. zu beziehen, Schützenstraße 3, 2. Et.

Zu vermieten ist sof. oder sp. eine unmeubl. Stube u. Kammer an einen anständigen Herrn oder Dame Zeiger Str. 30 b IV. I.

In der **Königsstrasse** ist per 1. Nov. ein freundliches elegantes Garçonlogis zu vermieten unter L. 78 durch d. Exp. d. Bl.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten, womöglich an einen Reisenden, auf Wunsch mit Pianof., Rossstraße 9, 3. Et.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Petersstr. 22, 2 Tr. vornheraus.

Ein fein meublirtes Garçonlogis für 2 oder 3 Herren ist zu vermieten.

Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 50 im Kräutergewölbe.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn oder anständige Dame zu vermieten Färberstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Eine fein meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist bei einer alleinstehenden Wittwe zu vermieten Hospitalstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Zwei freundliche meublirte Stuben, eine mit sep. Eing., Saal- und Hausschlüssel, sind zum 15. October oder 1. November an anständige Herren zu vermieten

Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe vornheraus.

Eine fein meublirte schöne Stube mit Schlafcabinet und herrlicher Aussicht ist für einen oder zwei Herren zu vermieten Brüderstraße Nr. 27, 4 Tr. (Ecke der Turnerstraße).

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Schletterstraße 11, 2 Treppen links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit schöner Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren pr. 15. October oder 1. November zu vermieten Innere Weststraße Nr. 63, hohes Parterre rechts.

Ein freundliches, behaglich eingerichtetes Zimmer nebst geschw. dem Schlafraum ist zu vermieten Nicolairchhof Nr. 7.

Ein fr., gut meublirtes Garçon-Logis in der Nähe d. Bap. Bahnhofes ist sofort zu verm. Näh. Café Sanssouci, Ritterstr.

Eine unmeublirte Stube und Kammer ist zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 10, 2. Etage.

Ein sehr freundlich gelegenes kleines Stübchen ist meublirt an Herren zu vermieten (Promenaden-Aussicht) Moritzstr. 15, IV.

Zwei aneinanderstoßende Zimmer, anständig meubl., vornheraus, sind den 15. d. M. zu beziehen Johannisgasse 6-8, 4. Et. links.

**Petersstraße Nr. 18, 3. Etage,** ist ein großes gut meublirtes Zimmer, vornheraus, so wie ein kleineres sofort an anständige Herren zu vermieten.

Eine freundliche, gut meublirte Stube, schöne Aussicht, ist zu vermieten; auch wird daselbst in einer zweiten Stube ein Theat. nehmer gesucht, Turnerstraße Nr. 20, 4. Etage, 1. Thür.

Eine meublirte Stube und eine separate Kammer mit Bett sind zu vermieten Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist sofort oder den 15. d. Mts. an einen oder zwei Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 38, 1. Etage.

ist sofort  
2 guten M  
junge Rau

Eine me  
sogleich zu

Zu freu  
stiftung

Eine gu  
meublirte  
vermieten

Eine d  
Nr. 46 ist

Weststra  
für 3  $\text{fl}$

Eine C

Eine o  
hab an C

Eine fr

Ein fre  
menade,  
mieten

In nä  
nebst Sch

Eine A  
1 oder 2  
zu vermie

Ein fe  
mieten

Rabe  
Stuben, W

Ein fr  
2 Herren

Zu v  
ohne Be

Zu v  
an zwei

Zu v  
Leute

Zu v  
R. 2

Zu v  
R.

Zu v

Zu v  
blirten

Eine

Schl  
mit Ka

Offe  
Schlette

Off  
Wunf

Off

M

Eingh  
und d

2

## Lindenstraße Nr. 3, III.

ist sofort oder später eine freundliche Stube mit Kaminen nebst 2 guten Matratzenbetten, Saal- und Hausschlüssel, an gebildete junge Kaufleute zu vermieten.

Eine meublierte Stube, separat, mit Saal- und Hausschl., ist sogleich zu vermieten Brüderstr. 9, 3 Tr. rechts, Bürgergarten

In freundlicher Stube vornheraus sind Schlafstellen mit Beschäftigung an solide Herren zu vermieten Centralstr. 3, 4 Tr. r.

Eine gut meublierte Stube für einen Herrn, desgl. eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet für zwei Herren sind zu vermieten Markt Nr. 16, 3 Treppen, bei Th. Eichler.

Eine dreifenstrige meublierte Stube in erster Etage Waldstraße Nr. 46 ist sofort billig zu vermieten.

Weststraße Nr. 21, 3 Treppen rechts ist eine meublierte Stube für 3 pr. Monat zu vermieten.

Eine Stube ist an einen Herrn billig zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Eine oder zwei gut meublierte Stuben mit oder ohne Kaminen sind an Herren sofort oder später zu vermieten Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

Eine fr. gut meubl. Stube ist gleich oder später zu vermieten Dresdner Vorstadt, Kurz- Straße Nr. 3 parterre rechts.

Ein freundliches Garçonlogis in 1 Etage, Aussicht Promenade, separater Eingang und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Kleine Fleischerstraße Nr. 21, 1. Etage.

In nächster Nähe des Laboratoriums ist eine freundl. Stube nebst Schlafstube sogleich oder zum 1. November zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 30, rechts 2 Treppen.

Eine gut meublierte Stube nebst freundl. Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Bett, sofort oder zum 15. d. M. zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 24 beim Hausmann.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach ist zu vermieten Weststraße Nr. 67, 2. Etage links.

Kabe der Universität sind 2 freundliche Wohn- u. Schlafstuden, Mon. 4 pr. zu vermieten Auerbachs Hof vom Markt 1. 2 Tr.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit hellem Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist sofort eine Kammer, separat, mit oder ohne Bett, Körnerstraße Nr. 11, Hinterhaus 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle, vornheraus, an zwei Herren, Brühl Nr. 41, 2 Treppen.

Zu vermieten 2 freundl. Schlafstellen für 2 junge solide Leute Reudniger Straße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Kl. Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe querv. 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle für 2 Herren Reichstraße Nr. 14, im Hofe links 3 Tr., Thüre rechts

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube Hohe Straße Nr. 15, 2. Etage rechts.

Eine heizbare meublierte Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Erdmannstraße 3-4, im Hofe rechts 1 Treppe.

Schlafstellen für Herren sind offen in einer meublirten Stube mit Kammer. Zu erfragen Hainstraße Nr. 20 im Kleidergewölbe.

Offen sind drei heizbare Schlafstellen für anständige Mädchen Schletterstraße Nr. 10, im Hofe quervor 2 Treppen

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder Mädchen, auf Wunsch auch mit Kost, Johannisgasse 36 im Hofe links 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 5, im Hofe rechts 3 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen an solide Herren Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, An der Pleiße 3 a, Tr. G 4. Et. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu einem kräftigen und guten Mittagstisch werden noch einige Teilnehmer gesucht Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.



## Hippodrom, Circus éléganté

auf dem Obstmarkt. Heute u. folgende Tage große Reiter-Vergnügung. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 fl. Die Direction.

## Circus Wulff,

Königsplatz.

Heute Donnerstag den 13. October große Vorstellung. Zum Schluß zum sechsten Male: Napoleons Gefangennahme bei Sedan, großes Beduinenmanöver, geritten von 8 Herren. Erstes Debüt des engl. Clowns N. Scott. Doppeltrapez der Gebr. Straßburger. Anf. 1/2 8 Uhr. Ende 9 Uhr. Sonntag letzte Vorstellung. Achtungsvoll L. Wulff, Director.

## L. Broekmann's Circus und Affentheater

auf dem Rossplatz.

Heute 2 große Vorstellungen.

Anfang 4 1/2 und 7 1/2 Uhr. Cassenöffnung 3 1/2 Uhr. Billets sind von Vormittags 11-1 Uhr an der Cassé des Theaters zu haben. Näheres Programm und Anschlagzettel. L. Broekmann, Director.

## Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9. Gefällige Anmeldungen zum Cursus sowie zu jeden beliebigen einzelnen Tänzen erbitte mir von heute ab Abends 7 Uhr im obigen Local gütigst zugehen zu lassen.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 68.

## Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Alphon Edelman, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Dorette, Toni und Marie.

## (Kugelsprige).

Von heute ab zeige ich die von mir ausgestellte Kugelsprige im Saale des Hotel de Sage von früh 9 bis Abends 10 Uhr. Entrée nach Belieben. J. Mendo.

## Mitrailleuse

## Limbacher Biertunnel,

Burgstrassenecke vis à vis dem Schloss.

Heute Freitag musikalisch-humoristische Soirée und Théâtre Variété-Vorstellung von der beliebten Singpiel-Gesellschaft des Herrn Musikdirectors C. Siebner, den Damen Fräul. Antoni, Fräul. Cagiorgi, Fräul. Rasch und den beiden Komikern Herren Öbring und Weiske. Heute Production der Bauchrednerkunst. Dabei lade ich zu Karpfen, Krebsen, sowie zu diversen andern Speisen höflichst ein.

C. Rosenbaum.

# Schützenhaus.

Heute

## Musikalisch-humoristische Abendunterhaltung im grossen Saal.

Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Ascher, Hoffmann und Schreyer, so wie Auftreten der berühmten Künstlerfamilie Newmann mit der Afrikanerin Miss Albertine, der siebenjährigen Theophila und Herrn Gertini.

Ausser an den gedeckten Tafeln wird im grossen Saal auch Bier verabreicht.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr Entrée à Person 5 Ngr.

## PRAGERS BIER-TUNNEL.

### Heute Grosses Extra-Concert.

Hierbei empfehle ich Karpfen polnisch und blau, sowie ff. Bayerisch und Crostiger Lagerbier bestens.  
C. Prager.

## Grosse Feuerkugel

Neumarkt 41.

Heute Donnerstag den 13. October Abend-Concert (Serglett).

Universitätsstrasse 4.

W. Liebernickel.

## Esche's Restauration u. Kaffeegarten, Lessingstr. 1.

Heute auf vielseitiges Verlangen: Auftreten der beliebten Norddeutschen Coupletsänger. Vorträge neu und zeitgemäß. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere und ff Gose. Um zahlreichen Besuch bittet

Wilh. Esche.

## Restaurations-Eröffnung.

Grimma'scher Steinweg Nr. 49 empfiehlt das feine neu restaurierte Local dem geehrten Publikum der Restaurateur E. Herrmann.

## Oberschenke Gohlis

empfehlte täglich eine gewählte Speisefarte, eine gute Tasse Kaffee nebst diversen Kuchen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, mache besonders aufmerksam auf eine sehr feine Gose.  
Friedr. Schaefer.

Restauration zur Thleme'schen Brauerel. Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen.

**Krebs-Suppe** empfiehlt für heute Abend  
F. A. Keil, zum gold. Hirsch.

**Kräftigen Mittagstisch** sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, Lagerbier fein empfiehlt  
M. Friedemann, Schuhmachergässchen Nr. 2.

**Ente mit Krautklößen** heute Abend in der **Grossen Feuerkugel**.

## Ente mit Krautklößen

empfehlte heute

F. A. Trietschler, Petersstrasse 29.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen bei **Rob. Götze**, Nicolaisstrasse 51.

Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrecht**, Goldne Gule Brühl 75.

**Zur grünen Giche in Lindenau.** **Schweinsknöchel** mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig empfiehlt heute J. C. Winterling.

## Schröter's Restauration, Poststrasse 13,

empfehlte Mittagstisch,  $\frac{1}{2}$  Port. 6 Ngr.

**NB.** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** D. O.

**Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend **D. Wölke**, Gr. Fleischergasse 18.  
NB. Kölsener Weißbier, Lager- und Herbst Bitterbier fein.

## Reichsstr. 10. Loehr's Hof. Nicolaistr. 43.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Biere fein! — Verehrte Gesellschaften etc. erlaube mir bei dem jetzt nahenden Winterhalbjahr auf meine geräumigen obern Locale aufmerksam zu machen. Ergebenst **G. J. Vollmar.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** bei **Robert Kaiser**, Dresdner Str. 42.

**Rheinischer Hof** empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet  
NB. Morgen Schlachtfest. **E. Weber.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **L. Hänssel**, Große Windmühlenstrasse 7.  
Täglich früh Bouillon.

## G. Vogel's Bierhaus

empfehlte heute früh **Speck** und **Zwiebelsuchen.** Abends **Karpfen polnisch.**



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 286.]

13. October 1870.

## Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

### Heute Concert und Vorstellung

der Gesangscomiker Herren J. Koch, Böhmer und Wigel, sowie der Damen Frau u. Fräul. Koch u. Anfang 7 Uhr.  
Täglich Frühstück, Bouillon, Mittags u. Abends reiche Auswahl an Speisen. Sommer-Märzenbiere extrafein. C. Weinert.

17 Magazingasse 17.

### H.A. Lichtenbergs Restauration.

Heute Donnerstag Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung der beliebtesten Komiker Herren Wehrmann und Rostock nebst Damen.  
NB. Echt Bester Bitter- sowie Lagerbier ff.

### Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung unter Mitwirkung der Soubretten Frä. Minna Werner (im Kostüm) und Frä. Jund.

### Das Café von Rosa Walseck,

Große Fleischergasse 23,

empfehlen täglich frisch alle Sorten Obst- und Kaffeekekchen und Frühstücksgebäck, so wie diverse kalte und warme Getränke.

### Cacao

vorzüglich die Tasse 1 & 3 S., so wie Chocolate mit Sahlagahne empfiehlt  
L. Tillebein, Hainstraße 25.

## Pantheon.

Heute empfiehlt Nebhubn, Hasen- und Gänsebraten.  
Kroftiger Bier vorzüglich gut F. Bömling.

### Stauden's Ruhe in Roudnitz.

Heute Pilze mit Ente. Bier ff.  
H. Bernhardt.

### Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Karpfen polnisch.

### Westend-Halle,

Restauration und Kegelbahn,

empfehlen eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier. Döllniger Gose ist wieder unübertrefflich fein.  
Es ladet ergebenst ein C. Deutschbein.

### Stadt Cöln.

Gute Küche, echt Culmbacher von Hrn. G. Sandler.



Restaurant u. Café von Emanuel Fritz, Al. Fleischergasse Nr. 18, empfiehlt ein feines Glas Bayerisch sowie Lagerbier von der bekannten Güte und diverse billige Rheinweine. Heute und folg. Tage musikalische Abendunterhaltung, für gute Unterhaltung ist best. gesorgt. E. Fritz.

### Spelsehalle,

Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittag- u. Abendt. B. 2 1/2, vom 6. Rind- o. Schweinefl.

## Billard und Kegelbahn.

**Reubner's Restauration**  
Tauchaer Str. No. 16.  
Heute **Schlachtfest.**  
Gose und Bier ff.

### Heute Schlachtfest.

Bier fein, wozu ergebenst einladet  
C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26.

### Mariengarten, Carlstr. 7.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Waffeln, Mittag und Abends frische Wurst, sowie Bratwurst mit Sauerkraut und Erbspurée. Bayerisch und Vereinsbier ff. empfiehlt  
F. Timpe.

Montag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ist abhanden gekommen Ritterstraße 31 vom Thorweg

### ein Faß Borsten

M. M. B. No. 264 circa 235 Pfd. Wer davon nachweisen kann, bekommt 10 Thaler Belohnung. Solches sofort der Polizei anzuzeigen.

### Verloren.

Dienstag Abend 6 Uhr ist von Stieglitzens Hof, der mittelsten Budenreihe bis ans Rathhaus 1 Dieberfell und 1 desgl. Krage verloren worden.

Man bittet dasselbe gegen Belohnung Brühl Nr. 25 im Hofe links 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein goldner Ring mit grünem Stein auf dem Wege vom Königsplatz durch die Windmühlenstraße und Turnerstraße.

Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben im Kleidermagazin Königsplatz Nr. 7.

Verloren wurde gestern Nachmittag von der Postremise bis an den Dresdner Bahnhof ein Notizbuch nebst andern Notizen, enthaltend einen Legitimationschein auf Frau Wilhelmine Vogel aus Erlbach bei Colditz ausgestellt. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe an Herrn Bollring, Thüringer Bahnhof, Güterboden, gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurden 2 gold. Medaillons mit Haaren, auf dem Wege vom Dresdner Bahnhof bis zur Ritterstr. Abzug. gegen Dank und Belohn. im Geschäft von Herrn Schumann, Ritterstraße 27.

Vorigen Sonntag Abend gegen 9 Uhr ist von einem Kranken beim Aussteigen in der Lessingstraße ein kurzer hellblauer Sandrock in der Droschke liegen geblieben.

Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Dank und gute Belohnung Lessingstraße Nr. 27 parterre rechts abzugeben.

Ein Granatohrering wurde Montag den 10. d. Mts. Abends verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herren Gebrüder Spillner, Große Windmühlenstraße 30.

Liegen gelassen wurde am Sonntag Abend in der Restauration des Herrn Weinert, Petersstraße, ein schwarzgelackter Paletot.

Der wohlbekannte Herr, der ihn an sich nahm, wird ersucht, denselben in der obengenannten Restauration abzugeben, sonst werde ich andere Maßregeln ergreifen.  
F. Breil.

Derjenige Droschkenkutscher, welcher am Montag früh vom Brühl Nr. 34 nach dem Berliner Bahnhof 4 Personen gefahren hat, wird hierdurch aufgefordert, den in seinem Wagen liegen gebliebenen Pelzfragen und das Shawl-Tuch gegen Belohnung bei Oscar Telle, Ritterstraße Nr. 26, 1 Trepp, abzugeben.

**Zugelassen ist ein kleines Sündchen.** Gegen Infections-  
gebühren und Futterkosten abzuholen Bosenstraße 13, 3. Etage.

Bitte meine heutige Annonce, das Vergolden alter Goldrahmen  
betr., zu berücksichtigen. E. Steinert, Vergolder im Petersschießgr.

Warum nicht erkennbarer unterzeichnet? Es kann  
sonst zu Nichts führen! — H. —

Trotz abgelassenem Contract wird der Peterskirchhof noch  
täglich von der Kaffeebude angeräuchert.

Dem Herrn mit schw. runden Sammethütchen, Stock mit weißem  
Griff besten Gruß.

Kommen denn G. Schmidt und G. Höfer ihrem  
sprechen immer noch nicht nach? Ich erwarte immer noch  
feine Bouquet. Ihre schöne Schwägerin.

Thuerster Freund! Warum den Weg gewählt? Was  
Ihnen nichts Besseres? Ach, bitte nur um einige Zeilen  
meine Adresse, welche Ihnen genau bekannt, wie ich den  
Ihnen expedirt; bitte, vergönnen Sie mir den längst erst  
Wunsch.

Herzlichen Gruß.

Herr Z..... Sie werden mit großer Seh  
sucht erwartet.

### Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereins im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt  
**31. October** d. J.; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit von  
**17. bis 22. October 1870** und zwar Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der  
Thalstraße Nr. 1, persönlich sich anzumelden, auch dasern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige  
Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, die ihnen  
bekanntesten Unterstützungsbedürftigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.  
Leipzig, im October 1870.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Professor Dr. Kühne „Ueber das Versicherungswesen“. Der Vorstand.

### Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend Versammlung im Gesellschaftslocale. — Nur für Mitglieder und deren Damen. — Vortrag  
F. Reuterscher Dichtungen von Herrn E. Burmeister aus Kofkod.

**Polyterpe.** Freitag den 14. d. Mts. Generalversammlung der Herren in Zahn's Restauration  
Abends 8 1/2 Uhr. D. B.

**Schreiber-Verein.** Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der Münchener Bierhalle, Burgstraße  
Pünctliches Erscheinen Aller ist nothwendig. D. V.

**Bürger-Club.** Sonntag den 16. October theatralische Abendunterhaltung und Ball im Hotel  
Pologne. Einloß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen  
Billets sind Thomaspfäfen Nr. 10 im Gewölbe zu haben. Der Vorstand.

Den geehrten Kunden zur Nachricht, Verhältnisse halber bin  
ich bei **H. Krobisch** aus Arbeit entlassen worden, weil ich  
ihm nicht knopp genug messen konnte  
**Herbert**, Arbeiter, Kurze Straße Nr. 10

Nach langen schweren Leiden entschlief den 11. October Mittags  
12 Uhr unser innigstgeliebter Bruder  
**Karl Gustav Kresschmar**,  
49 Jahre alt. Seinen vielen Freunden widmet diese Nachricht  
mit der Bitte um stilles Beileid  
Leipzig und Friedrichstadt an der Eider, den 11. Oct. 1870  
**Heinrich Kresschmar.**

**Die Gemüthlichen.** Heute Pragers Biertunnel.  
D. C.

Unsere eheliche Verbindung in der Kirche zu Leipzig zeigen wir  
hierdurch an.  
Reudnitz und Pegau, **Herrmann Schulze**,  
den 11. Oct. 1870. **Minna Schulze geb. Nehm.**

Berspätet. Am 10. früh 1/2 7 Uhr starb im Johannes-Erd  
Frau **Amalie** verw. Gerichts-Dir. **Böttger**.  
Leipzig, den 12. October 1870.  
Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung zeigen wir nur hierdurch an, daß  
gestern Abend 1/2 10 Uhr unser guter Gatte und Vater, der Kirch-  
Schullehrer

### Christian Gustav Leberrecht Schulze

in Großwiederitzsch  
nach kurzem Krankenlager sanft und seinem Herrn ergeben ent-  
schlafen ist. — Großwiederitzsch und Leipzig, den 12. Oct. 1870.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme, welche uns bei  
dem Tode unseres guten Gatten und Vaters, **Carl August  
Gzold**, von Seiten der Nachbarn, sowie von seinen Freunden,  
Berufsgenossen und von dem wohlthätigen Militärverein durch  
Blumenspenden und zahlreiches Geleit zum Grabe zu Theil ge-  
worden ist, sowie für die erhebende Rede des Herrn **Pöhl  
Brodhaus** sagt ihren herzlichsten Dank  
die Familie **Gzold**.

**Städtische Speiseanstalt.** Freitag: Milchhirse mit Zuder u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

### Angemeldete Fremde.

- Auerbach, Kfm. a. Gotha, Hotel z. Palmbaum.
- Auerbach, Kfm. a. Würzburg, Brüsseler Hof.
- Auerbach, Fabr. a. Plauen, Würzburger Hof.
- Baum, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Burkhardt, Exc., Graf n. Frau u. Diener a. Goseck.
- v. Busch, Frau Gräfin a. Altenburg.
- v. Bodenhausen, Freifrau n. Begleitung, Guts- herrin a. Meineweh, Hotel Hauße.
- Bauer, Ing. a. Frankenberg, Lebe's Hotel.
- Bolger, Privatm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Bauer, Kfm. a. Wien, Hotel St. London.
- Boy, Fräul., Modistin a. Ortrand, Ritterstr. 40.
- Bromberg, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 37.
- v. Burkhardt n. Frau, Kammerherr a. Burg- heimar, und
- Bär, Capitain a. D. a. Dresden, g. Elephant.
- Cotton, Eb., n. Frau, Jungfer und Courier, Rent., und
- Cotton, B., Exc., General a. D. n. Frau, Jung- fer u. Diener a. London, Hotel de Prusse.
- Drentmann, Kfm. a. Erfurt, Hotel Hauße.
- Diederich, Kfm. a. Schwerin, goldner Elephant.
- v. Dattenberg, Graf n. Diener a. Petersburg, Hotel de Vologne.
- Demmler, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
- Swreinoß, Baronesse a. Petersburg, G. de Russie.
- Eisner, Kfm. a. Görlitz, Ritterstr. 40.
- Erich a. Ritzingen und
- Effer a. Pest, Kfste., Stadt Hamburg.
- Ellscheid a. Solingen und
- Ellon a. Dessau, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- Friedländer, Kfm. a. Posen, Brüsseler Hof.
- Fellner, Fräul. a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Florack n. Sohn, Kfm. a. Bradford, Hotel zum Palmbaum.
- Fuchs, Faarbdr. a. Prag, gelbner Elephant.
- Forster, Käsebes. a. Böschau, Stadt Riesa.
- Frieß, Kfm. a. Görlitz, Hotel St. Dresden.
- v. Grippenstädt n. Fam., Jungfer u. Courier, Propr. a. Stockholm, Hotel de Prusse.
- Gutjahr, Def. a. Herzberg, Brüsseler Hof.
- Guttentag, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
- Hesse, Techniker a. Chemnitz, und
- Hegemann, Officier a. Kopenhagen, Lebe's Hotel.
- Haas, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Vologne.
- Häuser n. Fam. u. Bed., Rent. a. Görlitz, Hotel z. Nordb. Hof.
- Hörner n. Frau, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Hammel, Bautechniker a. Berlin, und
- Horch, Anwalt a. Drossen, Hotel z. Nordb. Hof.
- Jacob, Ober-Rosarzt a. Dresden, Münch- n. Zankowitz, Kfm. a. Freiberg, Lebe's Hotel.
- Jerike, Kfm. a. Saalfeld, goldnes Sieb.
- Jassinat, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
- Jaffe n. Frau, Kfm. a. Hamburg, G. z. Palm- baum.
- Klimmer, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
- Keller, Kürschnermstr. a. Pissa, Ritterstr. 34.
- Körber, Hblsm. a. Luckau, goldnes Sieb.
- Kosler, Frau Insp. a. Zwönitz, St. Münch- berg.
- Kropp, Kfm. a. Rheydt, Hotel z. Palmbaum.
- King n. Fam., Kammerjungfer u. Courier, Rent. a. New-York, Hotel de Vologne.
- v. Krosigk, Landkammerrath a. Halle,
- v. Krosigk, Oberregierungsrath, und
- v. Krosigk, Major a. Merseburg, Hotel Hauße.
- Krüger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Levin, Banq. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Lütgen, Frau Majorin n. Tochter aus Posen, Lebe's Hotel.
- Pogier, Buchdr. a. Berlin, Hotel St. London.
- Pinde, Kfm. a. Helmstädt, und
- v. Lendray de Passay, Part. a. Passay, Hotel z. Palmbaum.
- Müller, Kfm. a. Magdeburg, Hotel Hauße.
- Mainoni, Dr. phil. a. Breslau, Lebe's Hotel.
- Murawoff, Gutsbes. a. Odessa, Hotel de Russ- land.

ihrem ...  
 er noch ...  
 atterin.  
 ? Bot ...  
 e Zeilen ...  
 h den ...  
 ist erscha ...  
 Grn ...  
 er Sch ...  
 beginnt ...  
 Zeit von ...  
 der Anst ...  
 laudwür ...

Robacs, Prof. a. Debreczin, Hotel z. Nordb. S.  
 Rits, Kfm. a. München, Hotel de Russie.  
 Steinberg, Dr. med. a. Gildesheim, St. Berlin.  
 Stocjinsky, Kfm. a. Warschau,  
 Schulz n. Fran, Musikdir. a. Naumburg,  
 Schomburgk a. Hamburg und  
 Schwenker a. Gera, Kfste., Hotel Hauße.  
 Schmidt, Kfm. a. Dessau, und  
 Sommerbrödt, Dr., Privatdocent a. Breslau,  
 Lebe's Hotel.  
 Stübel, Privatim. a. Lichtenstein, S. z. Palmb.  
 Schneider a. Hannover,  
 Solms a. Breslau und  
 Sarnow a. Berlin, Kfste., Hotel St. London  
 Schäfer, Kfm. a. Genthin, Münchner Hof.  
 v. Stoessch, Officier a. Cassel, S. St. Dresden.  
 Schröder, Uhrm. a. Brambach, Würzb. Hof.  
 Thomas, Frau Privat. a. Braunschweig, bl. Ros.  
 v. Trotha, Frau Rent. a. Merseburg, S. Hauße.

Tannebaum, Kfm. a. Jassy, Ritterstr. 18.  
 Träger, Kfm. a. Jasnitz, goldnes Sieb.  
 Uesse, Techniker a. Mittweida, Stadt Gotha.  
 Bink, Artist a. Harlem, und  
 Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Hot. St. London.  
 Vacht, Kfm. a. Hamburg, goldner Elephant.  
 Walter a. Berlin,  
 Wolfrum a. Hof, Kfste., und  
 Webendorfer n. Frau, Fabrikbes. a. Lichtenstein,  
 Stadt Hamburg.  
 Weißhahn, Fabrikbes. a. Breslau, S. de Russie.  
 Weil a. Darmstadt und  
 Wolf a. Fulda, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
 Weiß n. Frau, Hotelier a. Dresden, Hotel de  
 Pologne.  
 Winkler a. Kitzingen  
 Wiedemann a. Brügge, Kfste., und  
 Winkler, Fabr. a. Berlin, Hotel St. London.  
 Zossenheim, Kürschner a. Hamburg, Lebe's Hotel.

**Die Belagerung von Paris.**

Der „Staatsanzeiger“ bringt abermals eine längere Erklärung in Bezug auf das bevorstehende Bombardement von Paris. Nachdem im Eingange dargelegt worden, daß erfahrungsmäßig der mit Frankreich geführte Krieg in Paris enden und der Friede in dieser Hauptstadt dictirt werden müsse, wird die hochwichtige Thatsache hervorgehoben, daß trotz dem Mangel eines zur Verteidigung der ungeheuren Stadt verfügbaren Heeres dennoch dem Bertheidiger derselben noch bedeutende Hülfquellen zu Gebote stehen, welche den Angriff außerordentlich erschweren. Dann heißt es weiter:

Nachdem der Belagerer erkannt hatte, daß die Absperrung der Hauptstadt nach außen, sowie die Lage derselben im Inneren, es ihr gestatteten, sich wenn auch nur auf Wochen halten zu können, daß eine Cernirung allein also die Uebergabe zu erzwingen nicht ausreichen würde, mußte sogleich der Uebergang zu Bombardement und förmlicher Belagerung eingeleitet werden. Die politische Zerfetzung in der Stadt wie die tägliche Verminderung der für zwei Millionen Menschen bestimmten Vorräthe gleicher Weise außer Acht lassend, erscheint der Fall von Paris bei dem gänzlichen Mangel eines Heeres im Lande dennoch nur als eine Frage der Zeit, — diese letztere aber abzukürzen, und zwar um so energischer, je mehr die weniger günstige Jahreszeit naht, bedarf es der PreSSION, welche ein theilweises Bombardement auf Paris mehr wie auf irgend eine andere Stadt ausüben würde, sowie des Vorgehens gegen einzelne Werke, und zwar gegen diejenigen, deren Besitz für alle Eventualitäten der deutschen Kriegführung am nothwendigsten ist.

Die Vorbereitungen zum Bombardement aber wie zum förmlichen Angriffe erfordern einen Aufwand von Zeit und Kraft, von welchem der Laie sich nur unschwer einen zutreffenden Begriff zu bilden vermag. Wenn auch durch den Fall der Festung Toul und durch Herstellung der namentlich zwischen la Ferté und Reaumur vom Feinde zerstörten Marine-Brücken das Haupthinderniß für den Transport des Belagerungs-Materials beseitigt ist, so bleibt nichts desto weniger die zeitraubende Aufgabe, jedes nahe seinem Ziele eingetroffene Geschütz in seine Position zu bringen, eine Arbeit, welche, um nur eines Beispiels zu erwähnen, vor den Düppeler Schanzen mehrfach die Kräfte einer ganzen Compagnie in Anspruch nahm, wenn die vorgespannten Pferde die Schwierigkeiten des aufgeweichten Bodens oder allzu unebenen Terrains zu überwinden nicht mehr im Stande waren.

Zu dem vorerwähnten Umstande kommt, daß gerade der unebenste Theil der Umgebungen von Paris derjenige ist, von welchem aus ein Bombardement nicht nur gegen den Hauptwall und einzelne Vorstädte, sondern genau bis mitten in das Herz der Stadt gerichtet werden könnte. Dennoch ist, um nicht nur einen vereinzelt, sondern um Gesammtersfolge zu erzielen, kaum anzunehmen, daß man mit einem solchen Bombardement gegen die Stadt selbst vorgehen wird, bevor man nicht die feindlichen Geschütze einiger Forts zum Schweigen gebracht hat. Die durchschlagende Wirkung mehrerer zum ersten Male zur Benutzung kommender Geschützarten, sowie die Anwendung des indirecten Dreschschusses aus den kurzen gezogenen 15 Centimeter-Kanonen, welche sich gegen Strazburg so vortrefflich bewährt haben, die große Leistungsfähigkeit unserer Artillerie werden um so sichere und größere Resultate erzielen, je ruhiger, sicherer und — langsamer die Vorbereitungsmaßregeln zum förmlichen Angriffe sein werden. Gegen den Winter, gegen Regen und Kälte kann die Cernirungs-Armee sich schützen; wenn auch vielleicht schwer, aber sie kann es, kann es um so besser, da nach allen Voraussetzungen die deutschen Truppen vor Paris ein milderer Winter erwartet, als sie in ihrer Heimath denselben gewöhnt sind. Den Folgen des täglich abnehmenden Proviants aber, dem absoluten Mangel, dem sich zuerst die in ihren Consequenzen unberechenbare Auflehnung des Proletariats gegen die begüterteren Stände anreicht, diesem Elende kann Paris nicht lange widerstehen, und um so weniger, als die dem Belagerer zur Verfügung stehende zahlreiche Reiterei jede Abschwächung dieser Verhältnisse niederzu-

halten wissen wird, indem sie keinen Versuch, vereinzelte Vorräthe oder gar ganze Transporte der Stadt zuzuführen, aufkommen läßt.

Die Aufgabe der deutschen Kriegführung: „bei Vermeidung möglicher Verluste an Zeit und Menschen in den Besitz der französischen Hauptstadt sich zu setzen“, ist daher eine selten schwierige zu nennen. Man darf jedoch mit Zuversicht erwarten, daß es unserer Heeresleitung gelingen wird, alle diese Schwierigkeiten zu überwinden, wenn auch kaum in so kurzer Frist, wie die natürlich gespannte Erregung der Bevölkerung des gesammten Vaterlandes hofft und wünscht.

**Nachtrag.**

— 1. Leipzig, 12. October. Die hiesige Handelskammer erläßt an den Handelsstand eine Aufforderung zu freiwilligen Gaben zur Unterstützung der aus Frankreich ausgetriebenen Deutschen, welche sie im Zusammenhange mit dem von ihr errichteten Arbeitsvermittlungsbureau zu verwalten sich bereit erklärt. So viele Arbeitgeber sich auch erboten haben, vertriebene Arbeiter ihres Geschäftszweigs anzunehmen, so reicht dies doch nicht aus, um durchgreifend zu helfen. Die Ausgetriebenen haben meistens ihren Wohnort — gleichviel ob Paris oder eine Provinzialstadt — unvorbereitet verlassen müssen: die einzige Vorbereitung war oft die, daß man sie mißhandelte und in's Gefängniß warf, so daß sie dann froh waren, wenigstens das Leben und so viel zu retten, als sie gerade auf dem Leibe hatten. Das Schweizer Hilfscomité hat sich in höchst anerkennenswerther Weise der armen Leute angenommen, ebenso wird die Thätigkeit der Hilfscomités in Frankfurt a. M. und in Berlin sehr gerühmt. Die Mehrzahl der Eisenbahnen gewährt freie Fahrt. Aber diejenigen, welche hierher kommen, sind doch meistens ganz mittellos, oft ohne ein zweites Hemd. Um ihnen nur nothdürftig zu helfen, muß man ihnen Quartier und Kost für einige Tage schaffen, damit sie die Gelegenheit zur Erlangung von Arbeit ausnützen können, oder die Mittel, um in ihre Heimath oder an den Ort zu gelangen, wo sie Arbeit zu finden hoffen können — denn viele Anerbietungen sind der Handelskammer auch von auswärtigen Arbeitgebern zugegangen. Eine kleine Unterstützung ist den Ausgetriebenen auch schon bisher auf dem Bureau der Handelskammer gewährt worden. In Folge des obigen Aufrufs wird sie zuverlässig in den Stand gesetzt werden, so zu helfen, daß jene nicht mehr zu dem beschämenden und leicht zu Mißbräuchen führenden Auswege genöthigt sind, die Mildthätigkeit Einzelner in Anspruch zu nehmen.

\* Leipzig, 12. October. Zum Besten der Deutschen Invalidenstiftung wird künftigen Sonntag eine Ausstellung von allerhand Waffen, Karten, Gemälden, Bildern, Documenten und sonstigen Reliquien, welche aus der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 herrühren, im kleinen Gartensaale des Hotel de Prusse eröffnet werden und dem Publicum bis zum 20. ds Mon. Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—8 Uhr zugänglich bleiben. Der ehrenwerthe Verein zur Feier des 19. October sowie mehrere Privatpersonen, in deren Besitz viele und werthvolle Dinge aus jener Zeit sich befinden, haben die Güte gehabt, den Verein für die Geschichte Leipzigs durch zeitweise Darlehung dieser auszustellenden Gegenstände, die in gegenwärtiger Zeit in mehrfacher Hinsicht das Interesse des Beschauers zu fesseln vermögen, zu unterstützen. — Der Besitzer des ebenfalls historisch merkwürdigen Ausstellungslocals, Herr Kraft, sowie Herr Buchhändler Reusche förderten, jener durch unentgeltliche Ueberlassung des Locals, dieser durch billige Herstellung der nöthigen Drucksachen, das Unternehmen des Vereins für die Geschichte Leipzigs in dankenswerther Weise und es steht vom Leipziger Publicum sicher zu erwarten, daß es zum Besten der Deutschen Invalidenstiftung auch bei dieser Gelegenheit gern sein Scherflein beitragen wird, zumal der Eintrittspreis auf nur 2½ Ngr. (natürlich ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen) festgesetzt ist. — Für die Kinder unserer Schulen, in denen ja das Andenken an jene Zeiten nicht oft genug aufgefrischt werden

kann und denen durch Anschauen eine wesentliche Unterstützung ihrer Geschichtskennntnisse geboten wird, gestattet der Verein den Eintritt für 1 Rgr. Billets sind zu haben an der Casse im Ausstellungsraume, bei Hrn. R. G. Priber, Buchhandlung in der Schillerstraße, und in der Expedition der Leipziger Nachrichten.

### Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 12. October. Das Collegium ertheilt ohne Widerspruch seine Zustimmung zu der vom Rathe beschlossenen Unterstützung der durch die Belagerung hart heimgesuchten Städte Straßburg und Kehl mit beziehentlich 3000 und 1000 Thlr. Dagegen lehnt dasselbe wiederholt die Anstellung eines Assistenten bei der Schulgelder-Einnahme ab. Bei der Mittheilung des Rathes, daß durch die hiesige Gesellschaft Glocke die Glockenstiftung von 1500 Thlr. auf 2000 Thlr. erhöht worden sei, wird Beruhigung gefaßt.

### Telegraphischer Coursbericht.

**Chemnitz, 12. October.** Baumwollenmarkt: Ruhig, Preise zu Käufers Gunsten. — Garnmarkt: für Bedarfsfragen thätig, Preise niedriger. — Getreide: Weizen pr. 2040  $\text{fl.}$  70—80, Roggen pr. 2016  $\text{fl.}$  56—60, Erbsen pr. 2160  $\text{fl.}$  60—66, Gerste pr. 1680  $\text{fl.}$  38—50, Hafer pr. 1200  $\text{fl.}$  25—32. — Mehl: Weizen Nr. 00  $6\frac{1}{8}$ — $6\frac{1}{2}$ , Nr. 0  $6$ — $6\frac{1}{8}$ , Nr. 1  $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{3}{4}$ ; Roggen Nr. 00  $4\frac{7}{12}$ , Nr. 0  $4\frac{1}{8}$ — $4\frac{1}{4}$ , Nr. 1  $3\frac{3}{4}$ — $4$ . — Spiritus pro 8000  $\%$  Ex. loco  $15\frac{1}{4}$   $\text{fl.}$  S. bezahlt.

**Berlin, 12. Oct., 12 U. 2 M.** (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Act.  $137\frac{1}{4}$ ; Oesterr.-Franz. Staatsb.  $207\frac{1}{2}$ ; Lomb.  $92\frac{1}{4}$ ; Amerikaner  $96\frac{1}{8}$ ; Italiener  $5\%$  Anl.  $59\frac{3}{4}$ ; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier  $7\frac{1}{2}\%$  Anl. —; Oesterr. 1860er Loose —. Markt, geschäftlos.

**Berlin, 12. October.** Berg.-Märk. Eisenb.-Act.  $118\frac{1}{4}$ ; Berlin-Anh. do. 196; Berl.-Görl. do. 60; Berl.-Potsd.-Magdeb.  $216\frac{1}{2}$ ; Berlin-Stettiner do. 132; Bresl.-Schw.-Freib. do. 108; Köln-Mindener do.  $134\frac{1}{4}$ ; Böhmisches Westbahn do.  $97\frac{1}{2}$ ; Galiz. Carl-Ludw. do.  $96\frac{1}{4}$ ; Böbau-Bittau do.  $74\frac{1}{4}$ ; Mainz-Ludwigsh. do. 135; Magdeb.-Halberst. do.  $119\frac{3}{4}$ ; Magdeb.-Leipz. do. 184; Oberschles. Lit. A do.  $166\frac{3}{4}$ ; Rheinische do. 113; Reichensb.-Bardubitzer do. 69; Franzosen do.  $207\frac{1}{4}$ ; Lombarden do.  $93\frac{1}{8}$ ; Thüringer do. 133; Rumänier do.  $60\frac{1}{8}$ ; Preuß. Anl.  $5\%$  —; do. do.  $4\frac{1}{2}\%$  do. 1868  $91\frac{5}{8}$ ; do. do. Consol.  $91\frac{3}{4}$ ; do. St.-Schuld-Scheine  $3\frac{1}{2}\%$   $80$ ; Preuß. Präm.-Anleihe 118; Ital.  $5\%$  Anleihe  $54\frac{1}{8}$ ; Oesterr. Papier-Rente 46; do. Silberrente 54; do. Loose v. 1860  $74\frac{1}{8}$ ; do. v. 1864  $61\frac{1}{2}$ ; Russ. Präm.-Anleihe 1864  $110\frac{7}{8}$ ; do. Boden-Credit  $86\frac{3}{4}$ ; Amerik. 96; Discont.-Command.  $139\frac{7}{8}$ ; Darmst.  $129\frac{1}{2}$ ; Savaer Bank do.  $97\frac{1}{2}$ ; Goth. do. do.  $103\frac{1}{4}$ ; Leipziger Credit do. 117; Meiningen do. do.  $118\frac{3}{4}$ ; Preuß. Bank-Anth. 150; Oesterr. Credit  $137\frac{1}{8}$ ; Sächs. Bank  $127\frac{1}{4}$ ; Sächs. Hypothekenbank —; Weimarische Bank  $92\frac{5}{8}$ ; Wien 2 Monat —; Wien kurz  $81\frac{5}{8}$ ; do. lang  $80\frac{7}{8}$ ; Petersburg kurz  $84\frac{3}{8}$ ; do. 3 Mon.  $83\frac{5}{8}$ ; Russ. Bank-Roten  $76\frac{1}{2}$ ; Oesterr. do.  $81\frac{3}{4}$ ; Central-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe  $97\frac{1}{2}$ ; Napoleonsd'or  $5.12\frac{1}{2}$ .

**Wien, 12. October, 10 Uhr 30 Min.** (Börse.) Oesterr. Franz. Staatsbahn 381. —; Oesterr. Credit-Actien 254.50; Lombarden 172.90; Oesterr. 1860er Loose 92. —; Franco-Austria-Bank 99.50; Anglo-Austr.-Bank 218. —; Napoleonsd'or 9.92; Galizier 236.75; Unionsbank 222.50. Tendenz: geschäftlos.

**Wien, 12. October.** (Schlußcourse.) Papier-Rente 56.70; Silber-Rente 66.35; 1860er Loose 91.90; 1864er Loose 112.70; Bankactien 708. —; Creditactien 253.30; Anglo-Austr.-Bank 217. —; Nordbahn —; Lombarden 172.80; Staatsbahn 380. —; Galiz. 236.50; Napol.  $9.91\frac{1}{2}$ ; Ducaten 5.95; Silbercoupons 122.15; Wechsel auf London 124.30; Unionsb. 221.50; Reichensb.-Bard. 169. —; Amerik. —. Tendenz: Markt.

### Telegraphische Depeschen.

**Berlin, 12. October.** Die amtliche „Provinzial-Correspondenz“ bemerkt bezüglich der deutschen Frage: „Aus den Bündnisverträgen wird ein gemeinsames deutsches Staatswesen hervorgehen. Ueber die Grundlagen der Einigung finden zwischen den Regierungen vertrauliche Verhandlungen statt. Der ernste patriotische Geist aller Regierungen bürgt für einen baldigen befriedigenden Abschluß. Die Verfassung des Norddeutschen Bundes

bezeichnet den Weg, auf welchem die Ausdehnung des Bundes auf die Südstaaten erfolgen kann.

Die wesentlichen Schwierigkeiten bezüglich der Herbeischaffung und Aufstellung des Belagerungsgeschützes vor Paris dürften nunmehr so weit gehoben sein, daß der Beginn der Operationen in naher Zeit zu erwarten ist.

Der Zusammentritt des Landtages erfolgt spätestens gegen Ende des Novembers, vorher findet möglicher Weise eine Session des Reichstages statt, betreffend weitere Bedürfnisse zur Kriegsführung und Entwicklung der deutschen Verhältnisse. Bei den Landtagswahlen finden voraussichtlich die Wahlen der Wahlmänner etwa am 9. November, die Abgeordnetenwahlen acht Tage später statt.

**Hamburg, 12. October.** Der Hamburger Correspondent meldet aus Altona vom 11. Oct.: Französische Flotte 18 Meilen von Helgoland gesehen. Militärbehörden benachrichtigt, vor Ueberraschung sich sichern. Entfernung der äußeren Seezeichen vorzubereiten. Gezeichnet v. Egel.

**Bern, 12. October.** Der „Bund“ sagt in seiner Tagesübersicht: Die Fortsetzung des Krieges bedroht Frankreich mit empfindlichem Verlust an Ländergebiet auch in Afrika, indem nach Nachrichten über Tunis und Malta in Algier der Aufstand in vollem Gange ist; derselbe brach im Südosten in der Provinz Constantine unterm Stamme Uet Jacob aus; es haben sich weiter angeschlossen die Stämme von Schatt el Dscherid, die mächtigen Senapa Uet Toru und Bey Dmer.

**Versailles, 11. October.** (Officiell.) Das bayerische Corps von der Tann, Cavallerie-Division Prinz Albrecht und Graf Stolberg schlugen am 10. October eine feindliche Division bei Artenay, nahmen 3 Geschütze und 2000 Gefangene. Dießseitiger Verlust circa 110 Mann. Der Feind floh in voller Auflösung. Die Verfolgung wurde fortgesetzt. Die Einnahme von Orleans bevorstehend. Cavallerie-Division Rheinbaben trieb am 10. Oct. 4000 Mobilgarden bei Cherisey über die Eure zurück, wobei letztere erhebliche Verluste erlitten. — Vor Paris nichts Neues. von Pobbelski.

**Tours, 11. October.** Die hiesige Regierung läßt folgende militärische Nachrichten verbreiten:

**Chartres, 10. October.** Der Feind hat heute Nachmittag 1 Uhr einen neuen Angriff gegen das Dorf Cherisy (im Arrondissement Dreux, Departement Eure et Loire) unternommen. Ein Theil des Dorfes ging in Flammen auf. Auch die Weiler Mesfanger, Chavaille und Bressann brennen. — In den Ebenen der Beauce nähern sich die feindlichen Vorruppen den Ortschaften Boves und Chartres.

**Chartres, 11. October.** Der Feind hat Ablis in Brand gesetzt. Die dortigen Gemeinderäthe wurden verhaftet und mit Erschießung bedroht.

**Brüssel, 11. October.** Wie das aus Paris hierher gelangte „Journal des Debats“ meldet, haben fünf Bataillone Nationalgarde unter Führung Flourens bewaffnet der Regierung das in verschiedenen politischen Versammlungen aufgestellte radicale Programm übergeben.

**Brüssel, 12. October.** Berichte aus dem Departement Du Nord schildern die Stimmung der Arbeiterbevölkerung als sehr bedenklich für die Besitzenden. In Roubaix und Tourcoing, wo die Arbeitszeit bereits sehr abgekürzt ist, steht gänzliche Arbeitseinstellung von Seiten der Fabrikanten in Aussicht. In diesem Falle sollen die Fabriken angezündet werden. — In Acoz (?) Baisieux wurden die Fabriken von Arbeitern verhindert, Material nach Belgien in Sicherheit zu bringen.

**Mecheln, 11. October.** Eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der belgischen Bischöfe unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Mecheln beschloß einen Protest gegen die Besetzung des Kirchenstaates; derselbe wurde dem Papst auf telegraphischem Wege mitgetheilt.

**Rom, 11. October.** Der königliche Statthalter, General Lamarmora, ist heute hier eingetroffen und von einer zahlreichen Volksmenge auf das Wärmste begrüßt worden.

**London, 11. October.** Einem Telegramm der „Times“ vom 11. October zufolge soll Italien beabsichtigen, die katbolischen Mächte aufzufordern, an der Zahlung der päpstlichen Civilliste beizutragen. — Zwölf französische Schiffe passirten heute Dover westwärts (?).

**Washington, 10. October.** Der Schatzsecretär erließ ein Circular, betreffend die Ausgabe der neuen National-Anleihe in Gemäßheit der Consolidirungs-Acte. Bei allen Subscriptions-Anträgen ist ein zweiprocentiges Depot erforderlich. Die Bonds sollen entweder auf Namen lauten oder mit Coupons ausgegeben werden und frei von jeder Art der Besteuerung sein.

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.